1899. Dienstag, 1. August.

Der Gesellige.

No. 178. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: **Albert Broschek** in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woseran. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Die körperliche Züchtigung in den Volksschulen.

Der Kultusminister hat unterm 27. Juli unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 1. Mai d. Js. folgende Verfügung an die Provinzial-Schulkollegien erlassen:

Der Erlaß vom 1. Mai d. Js., betreffend die Anwendung der Strafe der körperlichen Züchtigung in den Volksschulen, hat Zweifel hervorgerufen, die mich veranlassen, noch einmal auf die Angelegenheit zurückzukommen.

Der Erlaß geht davon aus, daß die Befugniß der Lehrer, erforderlichen Falls auch körperliche Strafen anzuwenden, nicht in Frage gestellt werden soll. Es handelt sich lediglich darum, Vorsorge zu treffen, daß die Anwendung dieses letzten und äußersten Strafmittels durchaus auf die dazu geeigneten Fälle beschränkt bleibt, und daß dabei jeder zu harten, lieblosen und inhumanen Ausschreitung nachdrücklich vorgebeugt wird. — Die sittliche Begründung der körperlichen Züchtigung in der Schule beruht auf der dem Lehrer eingeräumten stellvertretenden Wahrnehmung elterlicher Erziehungsrechte, ohne welche die Schule ihrer erziehlichen Aufgabe nicht gerecht zu werden vermag. Die Schulzucht muß unter allen Umständen das Gepräge väterlicher Zucht tragen. Aus diesem Gesichtspunkte ergeben sich bei gewissenhafter Anwendung auf den Einzelfall von selbst die sittlichen und erziehlichen Schranken für die Handhabung der körperlichen Züchtigung durch den Lehrer.

Die Erkenntniß, daß jeder Lehrer dahin streben muß, durch Einwirkung seines Wortes und Einsetzen seiner ganzen Persönlichkeit die Anwendung körperlicher Strafen möglichst entbehrlich zu machen, ist neuerdings vielfach nicht festgehalten worden. Harte körperliche Strafen werden oft zu den nothwendigen Bedürfnissen des täglichen Schullebens gezählt und als Vorbedingung der Erzielung guter Klassenleistungen betrachtet. Es ist gewiß richtig, daß eingewurzelter Rohheit, unbeugsamem Trotz und ausgeprägter Faulheit gegenüber eine ernste Züchtigung nicht bloß dem betreffenden Schüler, sondern auch als warnendes Beispiel seinen Mitschülern zum Segen sein kann, auf der anderen Seite aber wird eine gewohnheitsmäßige, auch bei geringen Verfehlungen oder gar bei Minderleistungen, die auf mangelnder Begabung der Kinder beruhen, erfolgende Anwendung empfindlicher körperlicher Züchtigungen, namentlich in Klassen mit gemischten Geschlechtern, nicht der Verrohung der Jugend vorbeugen, sondern durch Abstumpfung des Gefühls die sittliche Sphäre der Schule gerade in den Augen der Kinder herabsetzen, denen sie zum Theil ein Ersatz für die fehlende Fürsorge im Elternhause ist.

Die Thatsache steht nach der Erfahrung fest, daß gerade die besten Lehrer am wenigsten zu dem Mittel der körperlichen Züchtigung greifen, und daß junge, noch unerfahrene Lehrer leicht der auch für ihre eigene Zukunft verderblichen Versuchung unterliegen, ihrer unzureichenden Leistungsfähigkeit durch den leichtfertigen und maßlosen Gebrauch des Stockes nachzuhelfen.

Eine Anzahl von Fällen, welche wegen unangemessener oder übertriebener Ausübung des Züchtigungsrechts neuerdings zu meiner Kenntniß gelangt sind, sowie insbesondere einige Fälle, in denen wegen mangelnder Beobachtung des krankhaften körperlichen Befindens des Kindes Züchtigungen zu einem traurigen Ausgange geführt haben, haben das Bedürfniß gezeitigt, die für die Ausübung des Züchtigungsrechts bestehenden Schranken und die oft verhängnißvolle Verantwortung des Lehrers in dieser Beziehung alles Ernstes von Neuem einzuschärfen und Maßnahmen zu treffen, die ein gewohnheitsmäßiges, leichtsinniges Greifen zum Stock ohne ernsten Anlaß und eine Vollstreckung der Strafe im Zorn und in der ersten Aufwallung thunlichst ausschließen.

Hier ist es ein Punkt in der Verfügung vom 1. Mai d J., dem Bedenken entgegengestellt werden, d. i. die Vorschrift, nach welcher sich der Lehrer der vorherigen Zustimmung des Rektors oder Schulinspektors zur Anwendung einer Züchtigung versichern soll. In diesem Punkt hat zunächst die Verfügung vom 1. Mai d. J. in öffentlichen Besprechungen insofern eine unzutreffende Auslegung erfahren, als es, wie ich ausdrücklich bestätige, durchaus im Rahmen dieser Bestimmung liegt, wenn ein Lehrer, um entarteten Schülern gegenüber zu den von ihm für nothwendig erachteten Züchtigungen sofort schreiten zu können, bei Besprechung der Verhältnisse seiner Klasse sich mit dem Rektor oder Schulinspektor allgemein darüber verständigt, daß gewissen unbotmäßigen Schülern gegenüber eine ernste Züchtigung bei neuen Fällen von Rohheit, Trotz oder Faulheit zu verhängen sei Im Allgemeinen und als Regel aber möchte ich bei der, den Lehrern nach der Verfügung vom 1. Mai zu gebenden Instruktion festgehalten sehen, daß die bei ernsteren Vergehen nothwendigen Züchtigungen nur nach beendeter Unterrichtsstunde und, sofern irgend ausführbar, nach Besprechung mit dem Hauptlehrer, Rektor oder Schulinspektor vorgenommen werden.

In der Presse werden Fälle berichtet, in welchen Eltern ihre Kinder mit dem Inhalt des Erlasses vom 1. Mai in einer Weise bekannt gemacht haben, welche die Autorität des Lehrers in den Augen der seiner Erziehung und väterlichen Zucht anvertrauten Kinder ernst gefährden muß. Ich hoffe, daß solche Fälle, wenn sie überhaupt vorgekommen sind, ganz vereinzelt bleiben, erkenne aber ausdrücklich an, daß bei einer so ernsten Gefährdung der Schuldisziplin, wie sie hierin liegt, der betreffende Lehrer bei der Ausübung des ihm gesetzlich zustehenden Züchtigungsrechts den Schülern und deren Eltern gegenüber frei dastehen muß. Daß die Lehrer da, wo dieser Fall vorliegt, sich als befreit von der Schranke der vorherigen Besprechung einer von ihnen zu verhängenden Züchtigung ansehen dürfen, ist ihnen bei der Ausführung der diesseitigen Verfügung vom 1. Mai d. J. zu eröffnen.

Wenn Böswilligkeit und Unverstand es auf diese Weise der Unterrichtsverwaltung zur Vermeidung größerer Uebelstände unmöglich machen sollten, Ausschreitungen des Züchtigungsrechts überall wirksam vorzubeugen, so würde sich die Unterrichtsverwaltung frei wissen von der Verantwortung für Fälle, wie sie der Anlaß zu der Verfügung vom 1. Mai d. J. waren.

Im Uebrigen vertraue ich auf die, oft unter den schwersten Verhältnissen geübte Selbstzucht und Pflichttreue der preußischen Volksschullehrer, die sie aus der Erfahrung der letzten Zeit die rechte Lehre ziehen lassen wird.

Was die einstweilig angestellten jungen Lehrer anlangt, so wiederhole ich, daß diese, soweit irgend ältere Lehrkräfte verfügbar sind, nicht zuerst in allein stehende Stellen gesetzt werden sollen. Ist dies unvermeidbar, so sind jedenfalls nur solche Lehrer mit der Verwaltung allein stehender Lehrerstellen zu betrauen, die nach ihrem bisherigen Verhalten besondere Gewähr für eine treue und in Selbstzucht feste Amtsführung bieten. Solche Lehrer mögen dann betreffs der Schranken in der Ausübung des Züchtigungsrechts den übrigen Lehrern gleich behandelt werden.

Die Leutenoth

erpreßt bei den jetzt im vollen Gange befindlichen Ernte-Arbeiten manchem Landwirth schwere Seufzer und bittere Klagen. Bedauerlich ist die Thatsache, daß in diesem Falle die Nothlage des Arbeitgebers auch noch durch Vermittler in jeder Art und Weise ausgebeutet wird. Um den Schlesischen Bahnhof in Berlin herum ist, wie von dort geschrieben wird, ein Agententhum anzutreffen, das für die Nachweisung einer Hand voll Leute Vermittelungsgebühren sich bezahlen läßt, die mindestens zu der Leistung des Vermittlers in gar keinem Verhältniß stehen. Namentlich dann nicht, wenn man die Leute sich genau betrachtet, die ein solcher Vermittler den großen Gütern im weiteren Umkreis von Berlin zuführt. Aus unserm Osten ziehen die Arbeitskräfte ab, um in die großen Städte oder doch nach Möglichkeit in deren Nähe zu gelangen. Hier im Osten erleiden deshalb die Ernte-Arbeiten häufig einen Aufschub, der dem Besitzer zu schwerem Schaden gereicht. Wo aber die Landflüchtigen des Ostens wieder Arbeit nehmen, steht zunächst der gewerbsmäßige Arbeitsvermittler im Wege, und der Arbeitgeber ist nicht im Stande, diese Kräfte zu erreichen, ohne daß er vorher seine Wirthschafts- und Produktionskosten erheblich belastet hat. Und je größer die Noth an Leuten, desto größer die Provisionsgebühr für den vermittelten Arbeiter. Das ist denn doch ein Uebelstand, der abgestellt werden könnte.

Der Reichstag wird hoffentlich in seiner endgiltigen Beschlußfassung über die Abänderung zur Gewerbeordnung jene Mißstände bei der Ordnung des Gesindemaklerwesens eingehend berücksichtigen.

Berlin, den 31. Juli.

— Der Kaiser hat an den Senat von Hamburg folgendes Telegramm gelangen lassen:

Bergen, 28. Juli 1899.

Ich spreche dem Senat Hamburgs mein aufrichtiges Beileid zu dem Verluste des Bürgermeisters Dr. Versmann aus, dessen Verdienste ihm für alle Zeit einen ehrenvollen Platz in der Geschichte seiner schönen Vaterstadt sichern. Ich selbst betrauere in dem Dahingegangenen einen hochgeschätzten Bekannten, an dessen Verkehr ich mich stets erfreute. Bitte der Familie des Verstorbenen meine herzliche Theilnahme übermitteln zu wollen.

(gez.) Wilhelm I. R.

Der Präsident des Senats hat, zugleich im Namen der Familie des verewigten Bürgermeisters, in einem nach Bergen gerichteten Telegramme dem Kaiser für die bewiesene Theilnahme den Dank des Senats ausgesprochen.

— Die „Hohenzollern" ist, um Kohlen für die Rückfahrt zu nehmen, am Sonnabend in Bergen eingetroffen. Die Kommandanten der in Bergen liegenden englischen Schiffe haben an Bord der „Hohenzollern" gespeist. Am Sonnabend fand ein Frühstück bei dem deutschen Konsul statt.

— Die Abreise der Kaiserin und ihrer Kinder von Berchtesgaden wird nach einer neuen Bestimmung am 5. August erfolgen.

— Das russische Kaiserpaar wird, nach einer Petersburger Meldung, Ende August in Darmstadt eintreffen. Eine Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren ist gewiß, der Ort jedoch noch unbekannt. Voraussichtlich wird aber die Begegnung in Berlin stattfinden. In Paris wird der bevorstehenden Zusammenkunft große Bedeutung beigelegt. Man glaubt dort, die beiden Herrscher würden den Plan eines kontinentalen Bündnisses gegen England besprechen. Zar Nikolaus habe sich wiederholt mißbilligend über die Haltung Englands auf der Friedenskonferenz ausgesprochen, er mache England allein für das Scheitern derselben verantwortlich. Dagegen habe er wiederholt und offen die ehrliche Haltung Deutschlands auf der Konferenz gerühmt.

— Dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe, der, wie erwähnt, nach dreiwöchigem Aufenthalt Wildbad verlassen hat und sich nach München begeben hat, um von dort nach Aussee zu gehen, sind bei seinem Scheiden von der württembergischen Heilquelle von Einwohnern und Kurgästen lebhafte Huldigungen dargebracht worden. Auf eine Ansprache des Stadtschultheiß erwiderte der Fürst etwa folgendes:

Er bitte, seinen Dank an die Bürger Wildbads, die würdigen Bewohner des klassischen Bodens der Unterthanentreue (hier knüpfte der Fürst an die Uhland'sche Dichtung vom Grafen Eberhard, dem Rauschebart, an, der sein Haupt „jedem seiner Unterthanen in den Schooß legen" konnte. D. Red.), zu übermitteln für die glänzende Ehrung, die ihm dargebracht worden sei. Sodann wandte sich der Fürst an die Tausende von Kurgästen und dankte auch ihnen für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit. Es sei dies für ihn eine zweifache Ehrung, einmal der herzliche Gruß, den seine süddeutschen Landsleute ihm, dem aus Süddeutschland kommenden Reichskanzler, dargebracht, und dann die Anerkennung weiter Kreise aus ganz Deutschland, die hier vertreten seien. Das sei für den alten Politiker, der sich den Grenzen seiner Thätigkeit nähere, von ganz besonderem Werthe, denn es werde ihm dadurch bezeugt, daß er nicht umsonst gelebt habe. Wenn der Herr Stadtschultheiß von seiner, des Fürsten, Leutseligkeit gesprochen habe, so müsse er bemerken, daß es hier selbst dem grämlichsten alten Diplomaten schwer geworden sein dürfte, nicht freundlich zu sein, wenn ihm auf jedem Schritt von schöner Hand duftige Blumen gereicht werden und er überall freundlichen Blicken begegne. Es werde ihm sein Aufenthalt in Wildbad eine gute Erinnerung bleiben. Der Fürst schloß mit einem Hoch auf Wildbad.

— In Friedrichsruh traf Freitag Mittag eine aus sechs Herren bestehende Abordnung von Ehrenmitgliedern und Mitgliedern des königl. sächsischen Militärvereins „Deutscher Kriegerverein zu Glauchau" ein, um am Sarge des Fürsten Bismarck einen massiv silbernen Lorbeerkranz niederzulegen; auf dessen Schleife die Widmung steht: „Dem Schöpfer des Deutschen Reiches". Nach der ebenso kurzen wie erhebenden Trauerfeier in der Gruftkapelle begab sich die Abordnung auf Einladung des Fürsten Herbert Bismarck in's Schloß hinab, wo dieser den Herren bewegten Herzens dankte für die seinem entschlafenen Vater bewiesene Treue und Anhänglichkeit. Der Fürst gab insbesondere seiner Freude darüber Ausdruck, wie gerade die sächsischen Städte bei Lebzeiten seines Vaters wiederholt Beweise ihrer Verehrung gegeben hätten, wie sie nun auch nach dem Tode des Fürsten noch in Dankbarkeit dessen Andenken bewahrten. Die Herren wurden dann noch in's Sterbezimmer geführt, in dem die Riesenmenge der bisher eingegangenen Kränze nach Möglichkeit untergebracht worden ist.

— Aus Anlaß der ersten Wiederkehr des Todestages des Fürsten Bismarck ist für Berlin die Errichtung einer „Bismarck-Gedächtnißkirche" in Anregung gebracht worden.

— Der Staatssekretär des Reichspostamts von Podbielski ist von seinem Gute nach Berlin zurückgekehrt. Nach einer Konferenz mit den Direktoren und Räthen des Reichspostamts hat Herr von Podbielski die Reichshauptstadt wieder verlassen und den Sommerurlaub angetreten. Er hat sich nach den Alpen begeben.

— General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal, der Generalstabschef der mobilen Armee im Kriege gegen Dänemark, der Generalstabschef des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm in den Feldzügen gegen Oesterreich und Frankreich, hat diesen Sonntag auf seinem Gute Quellendorf bei Köthen in geistiger und körperlicher Frische seinen 89. Geburtstag gefeiert.

— Von der Ueberbürdung, unter welcher das Reichsgericht in Civilsachen zur Zeit zu leiden hat, spricht die Thatsache, daß in einer Civilklagesache, in der in den ersten Tagen des Monats Juli 1899 Revision eingelegt wurde, Termin zur Hauptverhandlung auf den 2. Februar 1900 anberaumt ist.

— Der 40. Verbandstag der Deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften hat am Sonntag in Berlin in den Räumen der Philharmonie unter der Leitung des Verbandsdirektors Proebst-München seinen Anfang genommen, nachdem sich bereits Sonnabend der engere Ausschuß zu einer Vorbesprechung zusammengefunden hatte. An den Verhandlungen betheiligte sich der Gesammtausschuß. Es waren die Direktoren sämmtlicher Verbände mit Ausnahme des Fränkischen und des Posener Verbandes anwesend. Nach einem Bericht des Verbandsanwaltes Dr. Crüger über die Thätigkeit im allgemeinen Verbande und im genossenschaftlichen Leben seit dem letzten Genossenschaftstage wurde die Wahl des nächstjährigen Tagungsortes vorgenommen und zum Vorort des 41. Genossenschaftstages Hannover gewählt, von wo aus eine sehr

freundliche Einladung vorlag. Die **Hauptverhandlungen** nehmen am Dienstag ihren Anfang.

— Wegen der von polnischer Seite geforderten **Vermehrung der polnischen Gottesdienste in Berlin** hatte, wie von dort gemeldet wird, der Leiter der Agitationskommission, Janiszewski, eine Besprechung mit dem päpstlichen Delegaten Propst Neuber. Dieser bemerkte, er begreife nicht, weshalb die in Berlin ansässigen Polen durchaus polnische Gottesdienste haben wollten; sie bedienten sich doch im täglichen Leben in Berlin, in einer rein deutschen Stadt, stets der deutschen Sprache und verständen das Deutsche recht gut. Auch die Kinder lernten ausschließlich Deutsch und hätten kein Bedürfniß nach polnischen Andachten (!). Im übrigen sei die Anstellung eines ständigen polnischen Geistlichen in Berlin mit großen Schwierigkeiten verbunden. Für jeden Fall empfehle es sich, vor der Hand eine abwartende Stellung einzunehmen.

— Nach den Karolinen hat der bisher in Schönberg (Mecklenburg) ansässig gewesene Arzt Dr. Girschner von Neapel die Reise angetreten, um dort den mit 8000 Mk. bedachten Posten eines Regierungsarztes zu übernehmen.

— Der Geheime Baurath Professor Wallot, der Erbauer des deutschen Reichstagsgebäudes, hat dieser Tage eine Reise nach San Francisko angetreten, die den Meister etwa ein Vierteljahr von der Heimath fernhalten wird. Wallot bat als einer der internationalen Preisrichter an dem neuen großen Wettbewerb mitzuwirken, welcher die gewaltigen Anlagen für die kalifornische Universität zum Gegenstande hat. Es ist vielleicht die bedeutendste Konkurrenz, welche überhaupt jemals veranstaltet worden ist. Von Newyork bis zur Westküste wird den Mitgliedern des Preisgerichts ein Sonderzug zur Verfügung gestellt. Geheimrath Wallot benutzt die Reise gleichzeitig zu Studienzwecken und gedenkt dem Vernehmen nach über Spanien nach Deutschland zurückzukehren.

— Zu Gunsten des Arbeitswilligenschutzes hat der Bund deutscher Baugewerksinnungen, an dessen Spitze der Landtagsabgeordnete Baumeister Felisch-Berlin steht, eine Massenkundgebung zu veranstalten beschlossen. Der geschäftsführende Ausschuß des Bundes richtet an die Vorstände der Bezirksverbände sowie der Verbands-Innungen die Aufforderung, zu diesem Behufe Versammlungen einzuberufen und Resolutionen zu Gunsten des Gesetzentwurfs zum Schutze der Arbeitswilligen zu fassen und sie dem Reichstag, dem Bundesrath und dem Reichsamt des Innern zu übermitteln. Die Arbeitgeberverbände für das Baugewerbe, welche auch außerhalb der Innung stehende Unternehmer umfassen, schließen sich diesem Vorgehen an.

Oesterreich-Ungarn. Alle Verbote, Auflösungen, Beschlagnahmen 2c. vermögen die Volksbewegung gegen den § 14 (durch welchen Graf Thun verfassungswidrig die Erhöhung von Steuern ohne Genehmigung des Parlaments verfügte) nicht einzuschränken. Die Aufträge an die Behörden, aufs Strengste gegen jede Regung des Volksunwillens einzuschreiten, verfehlen Zweck und Wirkung vollständig. In Deutschböhmen haben bis nun über 80 Gemeindevertretungen gegen die Anwendung des § 14 protestirt! Nun regt sich auch in den niederösterreichischen Städten der Widerstand gegen die Erhöhung der Zuckersteuer. Zu Sonntag waren siebzehn Volksversammlungen in niederösterreichischen Ortschaften einberufen. Die sozialdemokratische Parteileitung Wiens ließ Sonnabend Abend in allen Bezirken der Stadt über 100000 Flugblätter gegen die Zuckersteuer-Erhöhung vertheilen. In Prag beschlossen die Zuckerbäcker, am 1. August, dem Tage des Inkrafttretens der Zuckersteuererhöhung, ihre Geschäfte geschlossen zu halten, einen Protestumzug durch die Stadt und eine Protestversammlung abzuhalten, zu welcher alle in Prag anwesenden Abgeordneten eingeladen werden sollen. Die Wiener Zuckerbäcker, 500 an der Zahl, beabsichtigen ebenfalls, am 1. August einen großen Zug über die Ringstraße zu veranstalten. Daran sollen auch ihre Frauen, Kinder und sämmtliche Gehilfen theilnehmen. Zugleich werden ihre Geschäftsläden, an denen Trauerfahnen ausgehängt werden sollen, geschlossen bleiben und die Werkstätten feiern.

Holland. Die Friedens-Konferenz ist Sonnabend Nachmittag geschlossen worden. Kurz vor 3 Uhr erschien Präsident v. Staal auf seinem Platze und ergriff das Wort, sprach aber sehr undeutlich. Es handelte sich anscheinend um eine Aufzählung des von der Konferenz Geleisteten. Dann sprach Graf Münster als Senior der Versammlung den beiden Präsidenten den Dank der Versammlung aus und dankte in ihrem Namen auch der holländischen Regierung für die gewährte Gastlichkeit. Die hierauf folgende Rede vom Minister Beaufort klang in dem Satz aus, daß die Konferenz einen Anfang, aber kein Ende bedeute. Kurz nach ½4 Uhr erklärte der Präsident die Friedenskonferenz für geschlossen. Baron v. Staal trifft nächste Woche in Petersburg ein, um dem Zaren eingehenden Bericht über den Verlauf der Friedenskonferenz zu erstatten.

Frankreich. Die Verhandlungen des Kriegsgerichtes in Rennes gegen Dreyfus werden vollständig veröffentlicht werden, ausgenommen der Theil, der sich auf das geheime Aktenbündel bezieht.

Die Vertheidiger von Dreyfus haben die Vorladung Quesnay de Beaurepaires (des Senatspräsidenten am Kassationshofe während der Verhandlungen wegen der Wiederaufnahme der Revision) beschlossen, um ihm für später den Einwand zu nehmen, daß er seine angeblichen Beweise für die Schuld von Dreyfus nicht habe vorbringen können. Inzwischen veröffentlicht Beaurepaire die Ergebnisse seiner angeblichen Untersuchung im „Echo de Paris". Seine „Beweisstücke" umfassen 31 Zeugenaussagen und Beaurepaire verspricht, die Namen dieser Zeugen zu nennen, sobald die Militärgerichtsbarkeit auf die Untersuchung eingehen wolle. Die meisten Aussagen sind unbestimmt gehalten. Die wichtigsten sind folgende: Ein Schreibsachverständiger sagt aus, ihm seien jüdischerseits hunderttausend Francs für Dienste zu Gunsten Dreyfus' geboten; ein Reitknecht bezeugt, Dreyfus in Mühlhausen während der Manöver in freundschaftlicher Unterhaltung mit dem deutschen Kommandanten gesehen zu haben. Dreyfus habe diesem lange artilleristische Auseinandersetzungen gegeben. Ein anderer Zeuge sagt aus, ein Generalstabsoffizier habe eine Arbeit über französische Eisenbahnen verfaßt; Dreyfus habe sich den Aufsatz leihweise erbeten und dieser sei bald darauf wörtlich übersetzt in einer deutschen Zeitschrift erschienen. Ein weiterer Zeuge: sein Schwager sei Militärattaché bei einer fremden Botschaft; von der Presse als Zeuge für Dreyfus' Unschuld bezeichnet, habe dieser brieflich protestirt und ihm, dem Zeugen, schriftlich erklärt, daß er im Gegentheil Beweise für Dreyfus' Schuld an die zuständige Stelle geliefert habe.

Zweites Sommer-Rennen des Vereins für Pferde-Rennen und Pferde-Ausstellungen in Preußen.

y Königsberg, 30. Juli.

Das zweite Sommerrennen fand am Sonntag auf der Rennbahn in Karolinenhof statt. Im Ganzen waren für die sechs Rennen 87 Pferde gemeldet. Dem Rennen wohnten u. A. der Kommandirende General Graf Finck v. Finckenstein, die Generalität und viele Offiziere des I. und XVII. Armeekorps bei. Die Ehrenpreise vertheilten abwechselnd Frau Kammerherr Baronin v. Gustedt-Lablacken und die Frau Kommandirende General. Das Rennen nahm folgenden Verlauf:

Jungfern-Hürden-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1200 Mark, davon 900 Mark dem Sieger, 200 Mark für das zweite Pferd und 100 Mark dem Züchter des Siegers, wenn dieser Privatzüchter, dem dritten Pferde 50 Mark aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, Herren-Reiten für dreijährige und ältere in Ostpreußen geborene Halbblutpferde, die noch kein Rennen gewonnen haben, 2400 Meter. Von 13 angemeldeten Pferden liefen sechs. Sieger des Herrn Schörke-Ribinnen schwbr. W. „Flamingo", Rt. Lt. Walzer, des Herrn E. Macklenburg-Schrombehnen dbr. St. „Teutoburg", Rt. Lt. Frhr. v. Esebeck und des Herrn Lt. Rennhoff (11. Drag.) br. W. „Haidinger", Rt. Bes.

Preis von Samland, Staatspreis 1500 Mark dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 500 Mark für das zweite Pferd, Jockey-Rennen, für dreijährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 1800 Meter, das dritte Pferd erhält den doppelten Einsatz, zehn Anmeldungen. Es liefen sechs Pferde, Sieger wurde des Herrn R. Schrader-Waldhof F. St. „Schneehaar" (Rt. Scharwarth), des Herrn Brekow-Karlshorst br. H. „Augendiener" (Rt. Schulz) und des Herrn Macklenburg-Schrombehnen F. St. „Malta" (Rt. Quednau).

Großes Ostpreußisches Jagd-Rennen, Gradiţzer Gestütspreis 2000 Mark dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 600 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten, 200 Mark dem vierten, 100 Mark dem fünften Pferde, Herren-Reiten, für vierjährige und ältere inländische Pferde, 4000 Meter. Von 15 angemeldeten Pferden liefen fünf. Es siegten des Herrn v. Puttkammer br. St. „Kassurah", Rt. Bes., desselben br. St. „Allright", Rt. Lt. v. Frantzius, des Herrn Lt. v. Hegnitz (12. Ulan.) R. St. „Mamsell Angot", Rt. Lt. v. Kummer, des Herrn Lt. v. Zitzewitz' (1. Hus.) schwbr. St. „Schwarzamsel", Rt. Lt. Graf zu Solms.

Großes Königsberger Flach-Rennen, Staatspreis 2000 Mark nebst einem Zuschuß vom Verein von 500 Mark für das zweite Pferd, Jockey-Rennen, für dreijährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 2400 Meter, nach Abzug des Einsatzes für den Sieger wird der Rest der Einsätze zwischen dem zweiten und dritten Pferde getheilt, neun Anmeldungen. Es liefen fünf Pferde. Sieger des Herrn Schrader-Waldhof br. St. „Citadelle" (Rt. Krüger), des Herrn v. Lieser F. H. „Anglomane" (Rt. Hasse) und des Herrn Schrader-Waldhof F. St. „Schneeschlange" (Rt. Scherrwath).

Kaiser-Preis, Ehrenpreis des Kaisers und Vereinspreis 2000 Mk., wovon 1000 Mk. und Ehrenpreis dem Sieger, 400 Mk. und Ehrenpreis vom Verein dem zweiten, 250 dem dritten, 200 Mk. dem vierten und 150 Mk. dem fünften Pferde, Jagd-Rennen, für vierjährige und ältere Pferde aller Länder im Besitz und zu reiten von Offizieren des I. Armeekorps; dem sechsten Pferde aus den Einsätzen und Reugeldern 100 Mk. garantirt, 3000 Meter. Von 19 angemeldeten Pferden erschienen sieben am Start. Sieger des Herrn Oberlt. Frhr. v. Esebeck (Jäger z. Pf.) br. St. „Bremse", Rt. Bes., des Herrn Lt. Gerlach (1. Drag.) br. H. „Galbe", Rt. Lt. Balla, des Herrn Lt. Frhr. v. Esebeck dbr. St. „Abbazia", Rt. Lt. Adolfi, des Herrn Lt. Walzer (12. Ulan.) F. St. „Golconda", Rt. Bes., und des Herrn Lt. Blanck (12. Ulan.) br. St. „Woislawa" Rt. Bes.

Der Ehrenpreis des Kaisers, aus dem Atelier des hiesigen Juweliers C. Steyl (Inhaber H. Wels) hervorgegangen, besteht in einer Weinkanne auf einem Untersatz, das Ganze in getriebenem Silber und in einer Höhe von 38 cm. Die Kanne ist in altdeutschem Stile gearbeitet und mit allegorischen Figuren versehen. Vorn, gegenüber dem Henkel, blickt uns ein Widderkopf entgegen, rückwärts sitzt rittlings ein alter Faun mit Bocksbeinen auf dem Bauche der Kanne und hält den Hals mit beiden Armen umschlungen. Mit seligem Lächeln neigt er sich über den Rand und saugt die Blume des duftenden Weines ein. Auf der Breitseite der Kanne rechts vom Widderkopf finden wir in großen Lettern eingravirt die Inschrift: „Kaiser Wilhelm dem Sieger. Königsberg, 30. Juli". Auf der anderen Seite ziert ein Monogramm, die verschlungenen Buchstaben W. und R. mit einer Krone darüber, die Fläche. Der Untersatz besteht in einer ovalen Platte, die von dem aufgebogenen Rand nach der Mitte zu wieder erhöht ist, so daß die Kanne wie auf einem Postament steht. Getriebene Weinblätter schmücken die Schale. Der Werth des Kaiser-Ehrenpreises beträgt 2000 Mk.

Prinz Albrecht-Jagd-Rennen, silberne Säule und landwirthschaftlicher Preis 2400 Mk., davon 1400 Mk. dem Sieger, 500 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten und 200 Mk. dem vierten Pferde; dem Züchter des Siegers, wenn dieser ein Privatzüchter, 100 Mk. aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, Herren-Reiten, Ehrenpreis (Miniatur-Säule) für den Besitzer des siegenden Pferdes, für vierjährige und ältere ostpreußische Halbblutpferde, 3500 Meter. Von 21 angemeldeten Pferden liefen 10. Sieger des Herrn Lt. Ritgen (1. Hus.) schw. W. „Monarchist", Rt. Lt. v. Reibnitz, des Herrn Lt. v. Plehwe (1. Hus.) dbr. W. „Pascher", Rt. Bes., des Herrn Lt. v. Zitzewitz (1. Hus.) dbr. W. „Elpus", Rt. Lt. v. Frantzius und des Herrn Lt. v. Kummer (12. Ulan.) F. St. „Wichorsee", Rt. Bes.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 31. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 1,76 auf 1,62 Meter gefallen.

— **[Arbeitsnachweis für Reservisten.]** Der Kriegsminister hat die Generalkommandos angewiesen, die Bestrebungen, daß die zur Entlassung kommenden Soldaten wieder dem Lande und der landwirthschaftlichen Arbeit zugeführt werden, zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden die Kommandostellen die Liste derjenigen Mannschaften, welche nach ihrer Entlassung eine Arbeitsstelle innerhalb des Bezirks einer bestimmten Landwirthschaftskammer wünschen, der Kammer einreichen. Durch die Veröffentlichung dieser Listen im amtlichen Organ der Landwirthschaftskammer und in den Vereinsblättern der landwirthschaftlichen Hauptvereine sollen die Arbeitsuchenden den Landwirthen zur Kenntniß gebracht werden. Die Landwirthe setzen sich dann direkt mit denjenigen Soldaten in Verbindung, welche sie als Arbeiter wünschen. Wenn der Landwirth binnen acht Tagen keine Antwort auf sein Angebot erhält, dann verzichtet der Soldat damit auf die angebotene Stelle.

— **Die Enthüllung des Regiments-Denkmals für die Gefallenen des 1. Garde-Regiments zu Fuß** findet am 18. August in Metz in Gegenwart des Kaisers statt. Den ehemaligen Kameraden des Regiments sind zur Erleichterung der Theilnahme die weitestgehenden Vergünstigungen gewährt worden. So u. a. die Eisenbahnfahrt unter Benutzung einer Militärfahrkarte für die III., zweier Fahrkarten für die II. Wagenklasse. Die Unterbringung erfolgt in Metz möglichst kostenfrei. Zur Benutzung der Militärfahrkarte bedarf es der Bescheinigung des zuständigen Landwehr-Bezirkskommandos oder Vorzeigung des Militär-Passes als Ausweis, daß der Betreffende beim 1. Garde-Regiment zu Fuß seiner Militärpflicht genügt hat. In Metz wird am 16. und 18. August ein Komitee auf dem Bahnhof sein, um allen Kameraden durch Auskunftsertheilung 2c. an die Hand zu gehen. Man hofft auf recht starke Betheiligung der Regiments-Kameraden. Die Sammlungen sind noch nicht geschlossen; Herr Brauereibesitzer Jakobsen in Kiel nimmt Beiträge entgegen.

— **[Wieder ein Skelettfund.]** Beim Ausheben der Gräben zum Neubau für den kürzlich abgebrannten Stall des Herrn Besitzer Boldt in Michelau, ist wieder ein menschliches Skelett gefunden worden, und zwar dieses Mal an der Stelle, wo früher die Dunggrube gewesen ist. Das Skelett war allerdings nicht mehr so gut erhalten, wie das erste. Das Aussehen der Zähne ließ aber darauf schließen, daß es auch hier ein Mann in den besten Jahren gewesen sein muß.

---

4 **Danzig**, 31. Juli. Die Ostpreußische Landwirthschaftskammer hat sämmtliche preußischen Landwirthschaftskammern ersucht, sich ihrem Protest gegen die Kanalvorlage anzuschließen. Die Westpreußische Landwirthschaftskammer hat dies abgelehnt mit der Begründung, daß sie sich den Vorzug der freien Hand bewahren will.

Ein Diebstahl wurde in letzter Nacht an den hiesigen Militär-Cholera-Baracken von zwei Arbeitern verübt. Die Diebe hatten bereits die Zinnrohre des Daches entfernt und versteckt, als sie bei ihrer weiteren Thätigkeit von dem Militärposten überrascht und arretirt wurden.

Die Passagierfahrt mit dem neuen Salon-Schnelldampfer „Vineta" nach Bornholm soll nunmehr am 8. August angetreten werden. Die Reise soll drei Tage dauern, und es soll auf der Rückfahrt das Seebad Kolberg besucht werden.

⊙ **Thorn**, 30. Juli. Gestern Nachmittag fand in Verbindung mit einem großen Militärkonzert zum Besten des Kaiser-Wilhelm-Denkmals des Schießen der Mitglieder der Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft um die zum VI. Westpr. Bundesschießen für diese Gilde gestifteten Ehrengaben statt. Dem Schießen wohnten auch die Herren Gouverneur Generalleutnant v. Amann, Kommandant Oberst v. Löbell und Vorsitzender des Westpreußischen Schützenbundes Rechtsanwalt Obuch-Graudenz bei. An dem Wettschießen betheiligten sich gegen 70 Schützen. Jeder Schütze hatte 6 Schüsse abzugeben. Es errangen den ersten Preis, bestehend in einer Bowle, gestiftet vom hiesigen Offizierkorps, Fabrikant Pünschera mit 107 Ringen, den zweiten und dritten Preis, bestehend in je einem Sektkühler, ebenfalls vom Offizierkorps gestiftet, Malermeister Zahn (97 Ringe) bezw. Rentier Schnitzker (94 Ringe), den vierten Preis, bestehend in einem Pokal, gestiftet von Herrn Rentier Busse, Büchsenmacher Görnemann und den fünften Ehrenpreis, bestehend in einer Hirschfigur, gestiftet von Herrn Glückmann, Uhrmacher Scheffler. Die Ehrenpreise wurden den Siegern durch Herrn Gouverneur v. Amann überreicht, worauf Herr Obuch-Graudenz den Offizieren und Militärbehörden für das Interesse, welches sie dem Bundesschützenfest bewiesen, dankte, namentlich auch für die Stiftung der prächtigen Ehrengaben, und ein Hoch auf die Herren Gouverneur v. Amann, Kommandant v. Löbell und alle Offiziere der Garnison ausbrachte.

! **Schwetz**, 30. Juli. Das Gerücht, der Kaiser beabsichtige die Herrschaft Sartowitz zu kaufen, bestätigt sich nicht.

* **Flatow**, 30. Juli. Herr Kreisphysikus Dr. Hasse ist zum Mitgliede des evangl. Gemeindekirchenrathes und die Herren Kreisbaumeister Behr, Lehrer Markowski und Ackerbürger Johann Schön sind zu Gemeindevertretern gewählt.

< **Krojanke**, 30. Juli. Die Ernteerträge sind in Menge und Güte zufriedenstellend; nur an Stroh dürfte sich gegen das Vorjahr ein kleiner Ausfall ergeben.

* **Schlochau**, 30. Juli. Die Tollwuth unter den Hunden nimmt hier einen beängstigenden Umfang an. Trotz der seit Monaten im größten Theil unseres Kreises bestehenden Hundesperre sind wiederholt frei umherlaufende tollwuthkranke Hunde getödtet worden. So erschlugen vorgestern zwei Männer einen auf freiem Felde in der Nähe der Stadt liegenden Hund, welcher bei der thierärztlichen Untersuchung sich ebenfalls als tollwuthkrank erwiesen hat.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 30. Juli. Zu dem Brandunglück, welches den Lehrer Lahn und dessen Familie betroffen hat, wobei der Lehrer, sein Kind und das Dienstmädchen schwere Brandwunden erlitten, ist noch zu erwähnen, daß außer dem Mädchen auch das Kind seinen Wunden erlegen ist. Der Lehrer befindet sich im Marien-Krankenhause zu Konitz außer Gefahr. Das Feuer ist, wie jetzt festgestellt worden ist, aus Rache angelegt worden. Der Hauptthäter ist noch nicht ermittelt. — Heftige Gewitter mit Hagelschlag haben wiederum unsere Gegend heimgesucht. Am 27. wurde die Gegend von Sampohl, Neugut, Neukirch, Damrau und Prechlau von Hagel, der in der Größe von kleinen Hühnereiern herniedersauste und das Getreide, welches schon in Hocken stand, vollständig niederschlug, schwer geschädigt. Was der Hagel noch verschont hatte, peitschte der Regen in die Erde. Der nächstfolgende Tag brachte ein ziemlich gleiches Wetter. Gestern regnete es unaufhörlich. Die Kartoffeln fangen an zu faulen.

R **Pelplin**, 30. Juli. Heute trafen aus Danzig über 500 Personen der katholischen Arbeitervereine aus Danzig und Alt-Schottland unter Führung der Herren Vicar Wiener und Professor Schröter hier ein, um Herrn Bischof Dr. Rosentreter zu huldigen. Sie begaben sich Nachmittags zur Vesperandacht in die Domkirche und versammelten sich nach dem Gottesdienst vor dem bischöflichen Palais. Eine Deputation war bereits vorher vom Herrn Bischof empfangen worden und weilte bei ihm. Der Bischof erschien auf dem Balkon des Palais und hielt in deutscher Sprache eine Anrede, erwähnte der ihm von der Deputation versicherten Liebe und Treue und forderte die Vereinsmitglieder auf, solche stets zu bewahren. Als katholischer Bischof sei er darauf verpflichtet worden, besonders den Armen hilfreich zur Seite zu stehen, und er werde ihnen auch stets ein Helfer in der Noth sein. Pflicht der Arbeitervereine sei es, die katholische Religion zu pflegen und für die Verbesserung der sozialen Lage zu sorgen, dann werde auch den Bestrebungen der Partei, welche Thron und Altar stürzen will, wirksam entgegengetreten. Der Herr Bischof ertheilte hierauf den Vereinsmitgliedern den bischöflichen Segen. Ein Redner trat aus der Menge hervor, dankte im Namen der Vereinsmitglieder und brachte ein Hoch auf den Bischof aus, in welches die Versammelten lebhaft einstimmten. Nach dem Gesange des Liedes „Großer Gott, wir loben Dich", begab sich der Zug nach dem Dorfe. Der größere Theil der Besucher fuhr um 8 Uhr Abends mit dem Sonderzug nach Danzig zurück.

Elbing, 29. Juli. Herr Polizeiinspektor Fayenstädt ist heute in Kahlberg gestorben. Herr F. kränkelte schon lange an einem Herzleiden und nahm vor kurzem einen längeren Urlaub. Herr F. trat 1869 in den hiesigen städtischen Dienst und wurde 1876 zweiter Polizeiinspektor.

i **Marienburg**, 30. Juli. Tag für Tag besuchen große Menschenmassen von auswärts die Brandstelle. Die Aufräumungsarbeiten, die wohl mehrere Wochen in Anspruch nehmen werden, werden von den Pionieren weiter fortgesetzt. Die Wirkung der Sprengungen war so groß, daß durch den Druck nicht nur eine große Anzahl Fenster zertrümmert wurden, sondern auch Decken einstürzten und anderer Schaden verursacht wurde. Große Schwierigkeiten bereitete die Niederlegung der Mauern von der Heidenreich'schen Apotheke. Eine halbe Ladung Schießbaumwolle, mit der man sonst eine Eisenbahnbrücke in die Luft sprengt, genügte nicht, die Mauern zu zerreißen, eine ganze Ladung konnte man dagegen nicht anwenden, weil sich dann für die nächsten Häuser die größte Gefahr bot, und so zog man es vor, die hohen Mauern mit dem Giebelgewölbe durch Umschlingen und Ziehen mittelst Seiles niederzureißen. Die mächtige Vorderwand wankte zuerst bis zu 2 bis 3 Fuß nach hinten und vorn und fiel erst nach übergroßen Anstrengungen der Maurer und Zimmer-

leute des Schlosses nach einer Stunde Arbeit mit furchtbarem Krachen zusammen. Während des Brandes und in den darauf folgenden Tagen sind Einbrüche und Diebstähle ausgeführt und viele Verhaftungen vorgenommen worden. Große Massen gestohlener Gegenstände lagern auf der Polizei. Am Freitag wurden von zwei Pionieren, welche Postendienst versahen, fünf Einbrecher und zwar der Musikerlehrling Hermann Räber, der Schreiber Jakob Waschinski, der Arbeiter Max Grenda, die Arbeiterfrau Florentine Wrobel und der Arbeiter Friese verhaftet, ebenso der Arbeiter Wilhelm Krolikowski und dessen Ehefrau wegen Widerstandes. Sie hatten einen Polizeisergeanten, als er den Platz räumte, mit Steinen geworfen. In der Magistratssitzung, welche, wie berichtet, gestern abgehalten wurde, wurde zunächst beschlossen, ein Komitee zu bilden, welches einen Aufruf zur Unterstützung der Abgebrannten erlassen soll. Ferner beschloß der Magistrat, den Stadtverordneten demnächst eine Vorlage, betr. die Anschaffung einer Dampfspritze, zugehen zu lassen. Da die Anschaffungskosten, etwa 15000 Mk., sehr hoch sind, so wird man die Feuer-Versicherungsgesellschaften, den Schloßbaufiskus und den Kreis um Unterstützung ersuchen.

Vom Provinzialschulkollegium in Danzig ist, mit Vorbehalt der Bestätigung des Ministeriums, der Vertrag mit der Stadtgemeinde, betr. Benutzung der Gymnasialturnhalle durch städtische Schulen, genehmigt worden. Danach zahlt der Staat der Stadtgemeinde eine Abfindungssumme von 10000 Mk. für die nunmehrige Nichtbenutzung der Turnhalle durch die städtischen Schulen. Nach den früheren Verträgen hatte die Stadt ein Recht zur Mitbenutzung der Turnhalle, nunmehr wird die Stadt sich eine eigene Turnhalle erbauen, deren Baukosten auf etwa 25000 Mark veranschlagt sind.

Königsberg, 30. Juli. Der Nachmittag des zweiten Tages des Palästrafestes brachte einige Lawn-Tennis-Partieen, die von Mitgliedern der Germania, Frisia, Frankonia und des Akademischen Gesangvereins gespielt wurden. Es folgte eine von fünf Mitgliedern des Akademischen Gesangvereins und einem Herrn der „Cheruscia" geradelte Quadrille und darauf eine in dem herrlichen Schwimmbad der Palästra veranstaltete Schwimmvorstellung, zu der ein großer Theil der Korporationen ihre Mitglieder gestellt hatte. Nach einem von 16 Herren sehr exakt ausgeführten Reigen folgte ein nach den Regeln des bekannten Fußballs von zwei Herren ausgeführtes Ballspiel, bei dem es darauf ankam, den Ball durch die feindliche Linie auf die eine Seite des Platzes zu treiben. Nach einem Tauchen auf Teller und Theelöffel bildete das folgende Wettspringen den Glanzpunkt dieses Programmtheils. Den Schluß machte eine scherzhafte, von vier Paaren, Herren und Damen, — letztere natürlich unecht! — geschwommene Quadrille. Nach der Schwimmvorstellung hielt Herr Dr. Lange an die Korporationen eine kurze Ansprache. Er freue sich, so führte er aus, daß seine Ideen in der Königsberger Studentenschaft solchen Anklang gefunden haben. Sie sollten alle bei diesen Uebungen daran denken, daß sie auch so ihre Kraft für das Vaterland stählten. Darauf überreichte er allen Korporationen, die sich an den Uebungen betheiligt, sowie verschiedenen Herren der Nichtinkorporirten schöne getriebene Pokale aus Zinn, auf denen die Worte stehen: „Pro Patria est, dum ludere videmur". (Es gilt dem Vaterlande, wenn wir auch nur zu spielen scheinen.)

Die zweite außerordentliche Professur für landwirthschaftliche Fächer, die durch den diesjährigen Etat an der Universität Königsberg neu errichtet wurde, ist dem bisherigen Privatdozenten Dr. Ernst Gutzeit übertragen worden, mit der Verpflichtung, die allgemeine Pflanzenbaulehre in Ergänzung der Lehrthätigkeit des Professors für Pflanzenbau und Kulturtechnik und insbesondere die landwirthschaftliche Bakteriologie und die Pflanzenkrankheiten in Vorlesungen und Uebungen zu vertreten. Professor Dr. Gutzeit wurde 1863 als Sohn eines Königsberger Kaufmanns geboren. Er studirte an den Universitäten Königsberg und Berlin Naturwissenschaften, besonders Zoologie, und promovirte 1889 in Königsberg. Von da ab wandte er sich der Chemie, besonders der Agrikulturchemie als Schüler des Professors Ritthausen, zu. Durch Professor Fleischmann für die landwirthschaftlichen Fächer gewonnen, war er mit Unterbrechung von 1891 bis 1896 Assistent an der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Kleinhof-Tapiau in Ostpreußen. Ostern 1896 habilitirte er sich an der Universität für landwirthschaftliche Fächer.

y **Ragnit**, 30. Juli. Bei dem Brande bei dem Besitzer Martin Jankus zu Bittehnen-Mozbitzen haben sich der zweite Lehrer Herr Schlobies aus Bittehnen und die Spritzmannschaften unter Leitung des Spritzenmeisters Martin Dumat derartig ausgezeichnet, daß es ihnen allein zu verdanken ist, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb. Die Direktion der Ostpreußischen Land-Feuersozietät, bei der die Jankus'schen Gebäude gegen Feuersgefahr versichert sind, hat den Genannten ihre Anerkennung für ihre vorzügliche Löschthätigkeit ausgesprochen und ihnen Löschprämien bewilligt.

Pillau, 28. Juli. Zwischen Caporn und Margen ist gestern bei dem starken Nordwest das Boot des Fischers Ebling gekentert. E. und sein sechzehnjähriger Sohn Fried fielen dabei ins Wasser. Zwei Frauen, die vom Lande mit einem Kahn herbeieilten, retteten die Schiffbrüchigen, die ihren Kahn überladen hatten.

L **Kaukehmen**, 30. Juli. Dem Eigenkäthner August Persian ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit ein kaiserliches Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

Gumbinnen, 31. Juli. Dem Rittergutsbesitzer Vormauer in Plicken bei Gumbinnen, welcher schon jahrelang polnische Arbeiter auf seiner Besitzung beschäftigt, waren nach vorausgegangenen Auseinandersetzungen sämmtliche Russen kontraktbrüchig geworden. Sie fuhren bei Nacht und Nebel davon, um in der Zuckerfabrik Tapiau Beschäftigung zu suchen. Durch Vermittelung des Herrn Landraths, der Insterburger und der hiesigen Polizei und der Gendarmen gelang es, die Leute auf dem Insterburger Bahnhofe abzufassen und nach vielem Widerstreben nach Plicken zurückzuführen. Zwei der russischen Unterthanen, die Rädelsführer, wurden in Haft genommen und nach Rußland abgeschoben. Die Leute gaben an, schlecht behandelt zu sein und zu schlechtes Essen erhalten zu haben, doch entbehrt diese Angabe der Begründung, denn nachdem die Rädelsführer entfernt sind, arbeitet der ganze Trupp zufrieden weiter.

♀ **Bromberg**, 30. Juli. Der vom hiesigen Magistrate, dem Patron der katholischen Pfarrkirche, dem Erzbischof Dr. v. Stablewski als Propst für die katholische Kirchengemeinde vorgeschlagene Garnisonpfarrer Markwart in Berlin ist vom Erzbischof bestätigt worden. Trotz seines deutschen Namens stammt Herr Markwart aus einer polnischen Familie; er ist erst 32 Jahre alt und hat seine geistlichen Weihen in Gnesen erhalten.

♀ **Bromberg**, 31. Juli. Auf der Brahe bei Carlsdorf verbrannte in der vergangenen Nacht der der Schleppschiffahrtsgesellschaft gehörige Kettenschleppdampfer „Germania". Der Dampfer war nicht versichert.

Q **Obornik**, 29. Juli. Gestern Nacht gegen 2 Uhr brach auf dem der Wittwe Felder in Ritschenwalde gehörigen Grundstücke Feuer aus, durch welches die Töpferwerkstätte eingeäschert wurde. Durch rechtzeitiges Eingreifen wurden die daranstoßenden Gebäude gerettet.

† **Ostrowo**, 30. Juli. Die bisher Herrn Kaufmann Krauskopf gehörigen großen Hausgrundstücke in der Breslauerstraße und auf dem Fleischmarkte sind für 137500 Mk. in den Besitz des Herrn Kaufmann Brykzynski hier übergegangen.

h **Schneidemühl**, 30. Juli. In dem Mühlenfließ hat heute Mittag das 2¼ Jahr alte Töchterchen Klara des Arbeiters Wilhelm Frömming den Tod gefunden. — Eine Diebesbande treibt hier seit einigen Tagen nächtlicherweile ihr Gewerbe. Nachdem kurz hintereinander bei dem Kaufmann F. und dem Gastwirth G. in der Friedrichstraße Diebstähle ausgeführt waren, wurde in der vergangenen Nacht in „Oehlke's Konzerthaus" bei dem Hotelier Georg Zarucha eingebrochen. Außer mehreren Flaschen Rothwein, einer silbernen Tischglocke, mehreren Pfund Wurst und Käse, sowie anderen Nahrungsmitteln haben die Diebe auch Cigarren erbeutet. Die verschlossene Ladenkasse blieb dagegen verschont.

Neustettin. 30. Juli. Seinen schweren Verletzungen, welche er am 13. d. Mts. bei dem gemeldeten Jagd-Unfall erlitt, ist der Dr. jur. Liebenow aus Persanzig auf dem Rittergute Eichen erlegen.

Landsberg a. W., 30. Juli. Gestern fand die landespolizeiliche Abnahme unserer elektrischen Straßenbahn statt; die Bahn wurde im Laufe des Nachmittages dem Verkehr übergeben. — In der Jähne'schen Maschinenfabrik war der 16jährige Lehrling Otto Hesse mit dem Einsetzen eines Feuerrohrs in einem Kessel beschäftigt. Dabei fiel ihm das Rohr auf den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat.

* Der Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg

dessen Vorsitzender Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler ist, hat in der letzten Zeit wiederum bedeutende Zuwendungen erhalten. Vor Allem ist einer werthvollen Gabe des Protektors des Vereins zu gedenken: Der Kaiser schenkte eine Anzahl von Medaillen aus jüngster Zeit für die numismatische Sammlung des Vereins. Darunter befindet sich die sehr seltene silberne Denkmünze, welche zur Erinnerung an den Feldzug im Jahre 1871 an die kommandirenden Generale vertheilt wurde. Ein einziges Exemplar dieser Medaille ist bisher erst in den Handel gekommen und wurde damals für 500 Mark verkauft.

Unter den zahlreichen vom Verein durch Ankauf erworbenen Münzen und Denkmünzen verdienen hervorgehoben zu werden: ein in Glatz geprägter preußischer Thaler vom Jahre 1809, wovon nur drei Exemplare existiren, eine 20 Dukaten schwere Medaille ohne Jahr auf König Friedrichs I. Sohn, Prinz Friedrich Wilhelm von Brandenburg, die in Gold wohl ein Unikum ist, ein zehnfacher Dukat des großen Kurfürsten [illegible] Preußen, gleichfalls wahrscheinlich ein Unikum, ein Doppelthaler und ein Halbthaler Gustav Adolfs aus dem Jahre 1628 und für die Stadt Elbing geprägt (diese beiden mit 3000 Mark bezahlt), ein Dukat Carl Gustav's von Schweden aus dem Jahre 1657, ebenfalls für Elbing geprägt, und ein Noththaler der Stadt Danzig vom Jahre 1577.

Auch eine Reihe von größeren und kleineren Münzfunden aus der Ordens- und der Polenzeit, die in unserer Provinz oder ihrem Nachbargebiete gehoben wurden und bereitwilligst dem Vereine zugeführt sind, wurde der Sammlung westpreußischer Münzfunde einverleibt. Es sind das u. A. Funde aus Berent, Kielau, Legbond, Putzig, Rohrfeld, Lyck Ostpr., Tangen i. Pomm. — Geschenkweise übersandten Münzen: die Herren Pfarrer Müller in Leßnau, Lehrer Masurke in Kellerode, Rentier Klotz in Oliva. Von Herrn Kaufmann Putzrath in Tolkemit wurde ein daselbst gefundener ungarischer Dukat überreicht.

Für die Bibliothek des Vereins ist eine große Anzahl sehr werthvoller Werke angeschafft, u. A. ein vollständiges Exemplar der Altpreußischen Monatsschrift, Waissels Chronik, Theiners Monumenta, Roepells Polnische Geschichte u. s. w. — Für die numismatische Bibliothek, die bei der hohen Wichtigkeit und dem großen Werthe der im Marienburger Schlosse aufzustellenden Münz- und Medaillensammlung besonders reichhaltig und möglichst vollzählig angelegt werden soll, sind zum Theil sehr seltene Werke angeschafft, z. B. eine vollständige Reihe der Köhne'schen Zeitschrift, Köhlers Dukaten-Kabinet, Schultheß-Rechbergs und Madais Thaler-Kabinet, Joachims neu eröffnetes Groschen-Kabinet, Brause's Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen, Ampach's Numophylacium, Raczynski's Gabinet medalow polskich, Bandtkies Numismatyka, Zagorski's Monety, Beyer's Skorowidz, Voßberg's Münzgeschichte der Stadt Berlin, Ruding's Annals of coinage. — Als Geschenk übersandten u. A. die Herren Oberlehrer Dr. Reinhold in Bartenstein und Dr. Kurt Dewischeit in Königsberg die von ihnen verfaßten Schriften „Inschriften Danzigs" bzw. „Der deutsche Orden als Bauherr". Für die Städtebilder-Sammlung schenkte Herr Buchhändler A. Bertling in Danzig eine Ansicht der Marienburg aus früherer Zeit. Zur Waffensammlung wurde eine auf dem evangelischen Kirchhofe in Neustadt Westpr. gefundene vierläufige Pistole erworben.

Der Verein sammelt auch fernerhin Münzen und Münzfunde aus der Ordenszeit, sowie aus der polnischen und preußischen Zeit Westpreußens; ebenso Urkunden, Bücher und Karten, die sich auf des Landes Geschichte beziehen. Für dahingehende Mittheilungen (an Herrn Ober-Präsidenten von Goßler in Danzig) ist der Verein stets dankbar.

Verschiedenes.

— **[Einsturz.]** Auf dem Boulevard Condamine in Monaco stürzte Sonnabend Nachmittag die Mauer eines im Bau begriffenen Hotelnebengebäudes zusammen. Von 50 italienischen Arbeitern, die bei dem Bau beschäftigt waren, wurden drei Maurer getödtet. Elf Verwundete wurden während der Nacht aus den Trümmern hervorgezogen.

— **[Brände].** Im Orte Liedolsheim (Baden) wurden Sonntag Nacht 43 Häuser nebst Nebengebäuden eingeäschert. Das Feuer soll durch Kinder entzündet worden sein. — In Adelgund (Mosel) wüthet Großfeuer. 10 Wohnhäuser nebst Wirthschafts-Gebäuden sind bereits abgebrannt. — Die ungarische Großgemeinde Zarau wurde durch ein großes Feuer schwer betroffen; bis jetzt sind über 50 Wohnhäuser eingeäschert. — In der Bezirksstadt Pruzana (Gouvernement Grodno) sind 205 Wohnhäuser abgebrannt; über 2000 Personen sind obdachlos, mehrere werden vermißt. — Sonnabend Abend brach in Hull (England) auf den Lagerplätzen für Bauholz bei dem Victoria-Dock Feuer aus, welches die sich über sechs Acker ausdehnenden Holzstapel und einen großen Speicher zerstörte. Der Verlust des Holzes wird auf 400000 Mark und der durch die Vernichtung des Speichers entstandene Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt.

— **[Blitzschlag in ein Schiff.]** Der Ewer „Christine" aus Warstade, Kapitän Tiedemann, der am Sonnabend in Geestemünde mit Mais einlief, ist zwischen Eider- und Hevermündung von einem Blitzstrahl getroffen worden, der den Mastknopf mit dem Wimpel herunterschleuderte, die Mastspitze zersplitterte und an der Klüwerleiter herunter über den Bugspriet ins Wasser fuhr. Das ganze Fahrzeug war wie in Feuer gehüllt. Die Schiffer verspürten einen heftigen elektrischen Schlag. Es muß fast als ein Wunder bezeichnet werden, daß das Schiff nicht schwerere Beschädigungen erlitt und die Leute ohne Verletzungen davonkamen.

— **[Röslein auf der Haide.]** Auf einer Schweizerreise, die Kaiser Friedrich als Kronprinz incognito machte, besuchte er auch die Furka. Eine Engländerin, die im Furka-Hotel anwesend war, wollte es sich nicht nehmen lassen, dem königlichen Gast eine unschuldige Freude zu bereiten, und da ihr bekannt war, daß der Kronprinz sich ungemein für den Gesang deutscher Volkslieder interessirte, eilte sie zum Flügel und stimmte das Lied an: „Sah ein Knab' ein Röslein stehn". Nach den ersten Accorden begann sie zu singen und zwar so jämmerlich falsch und in schlechtem, gebrochenem Deutsch, daß alle deutschen Zuhörer Mühe hatten, nicht in lautes Lachen auszubrechen. Als aber schließlich die Dame sang: „Knabe sprach, ich steche Dich, Röslein sprach, ich breche mich," da war es um des Kronprinzen bisher mühsam bewahrten Ernst geschehen. Er drehte sich mit seinem Stuhl langsam der Tafel wieder zu und sagte zu seiner Umgebung: „Wenn dieser Ohrenschmaus noch länger dauert, gehört es gar nicht zu den Unmöglichkeiten, daß einem Christenmenschen etwas Aehnliches passiren kann."

Neuestes. (T. D.)

+ **Friedrichsruh, 31. Juli.** Gestern fand in der Gruftkapelle eine ergreifende Gedenkfeier mit Abendmahl statt. Außer der fürstlichen Familie war nur ein kleiner Kreis Geladener sowie höherer Friedrichsruher Beamten anwesend. Beide Sarkophage waren mit frischen Blumen geschmückt.

□ **Naumburg (Saale), 31. Juli.** Der gestern hier zusammengetretene 12. Deutsche Turnertag beschloß bezüglich der Stellung der deutschen Turnerschaft zu den von Schenckendorf ins Leben gerufenen Kreisvereinen für vaterländische Festspiele, sich an der Schaffung neuer örtlicher oder allgemeiner Feste nicht zu betheiligen.

= **Neapel, 31. Juli.** Sonntag Abend erfolgte bei einem Feuerwerk eine Explosion. Ein Feuerwerker wurde getödtet, 35 Personen wurden schwer verletzt.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 31. Juli, Morgens

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	774	ONO.	1	wolkenlos	18
Aberdeen	774	O.	2	halb bed.	18
Christiansund	764	WSW.	4	bedeckt	13
Kopenhagen	766	NNW.	3	heiter	17
Stockholm	764	NNW.	6	wolkenlos	15
Haparanda	752	W.	2	Regen	9
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	773	ONO.	1	heiter	19
Cherbourg	772	NO.	4	bedeckt	17
Helder	774	N.	1	halb bed.	18
Sylt	771	NW.	3	bedeckt	16
Hamburg	770	NW.	4	bedeckt	16
Swinemünde	766	WNW.	4	halb bed.	17
Neufahrwasser	763	W.	4	bedeckt	18
Memel	761	W.	3	wolkig	18
Paris	761	NO.	2	wolkenlos	18
Münster	771	NNW.	4	bedeckt	16
Karlsruhe	772	NO.	3	wolkenlos	19
Wiesbaden	771	NO.	3	wolkenlos	19
München	772	still	—	bedeckt	17
Chemnitz	771	WSW.	1	bedeckt	13
Berlin	768	WSW.	2	bedeckt	16
Wien	769	NW.	2	bedeckt	18
Breslau	768	W.	3	bedeckt	17
Ile d'Aix	768	ON.	3	wolkenlos	21
Nizza	763	O.	1	heiter	23
Triest	767	O.	1	bedeckt	22

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen. 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das heute mit 770 mm übersteigendem Druck von Westen über die britischen Inseln und die Nordsee nach Süddeutschland reichende Hochdruckgebiet hat seinen Kern nach dem Norden verlegt und gleichzeitig ist die Depression im Norden ostwärts fortgeschritten; ein Minimum liegt über dem Weißen Meer, während sich ein Ausläufer nach dem Grigaischen Meeresbusen erstreckt. Bei schwachen, an der Küste frischen westlichen bis nördlichen Winden ist das Wetter in Deutschland, wo mehrfach Regen gefallen ist, kühl, im Süden heiter, sonst trübe. Abnahme der Bewölkung und steigende Tagestemperatur in Norddeutschland zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 1. August: Veränderlich, wärmer, schwül. Vielfach Gewitter. Lebhafter Wind an den Küsten. **Mittwoch, den 2.:** Wolkig, mäßig warm, gewitterhaft.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	28./7.—29./7.	Station	28./7.—29./7.
Graudenz	0,8 mm	Mewe	1,2 mm
Thorn III	2,8 „	Gr.-Klonia	1,6 „
Stradem bei Dt.-Eylau	4,6 „	Konitz	2,2 „
Neufahrwasser	0,3 „	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	3,2 „
Dirschau	1,0 „	Marienburg	3,1 „
Pr.-Stargard	2.1 „	Gergehnen/Saalfeld Op.	2,1 „
		Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Station	29./7.—30.7.	Station	29.7.—30./7.
Graudenz	1,3 mm	Mewe	0,8 mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	3,4 „
Stradem bei Dt.-Eylau	0,4 „	Konitz	1,7 „
Neufahrwasser	0,3 „	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	— „
Dirschau	0,6 „	Marienburg	1,2 „
Pr.-Stargard	1,6 „	Gergehnen/Saalfeld Op.	0,9 „
		Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 31. Juli. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	31. Juli.	29. Juli.
Weizen. Tendenz:	Geschäftslos.	Geschäftslos.
Umsatz:	— Tonnen.	— Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	157,00 Mk.	157,00 Mk
„ hellbunt	152,00 „	152,00 „
„ roth	150,00 „	150,00 „
Trans. hochb. u. w.	118,00 „	118,00 „
„ hellbunt	115,00 „	115,00 „
„ roth besetzt	116,00 „	116,00 „
Roggen. Tendenz:	Fester.	Fester.
inländischer	667, 742 Gr. 139-141 Mk.	708 Gr. 139 Mk.
russ. poln. z. Trns.	720 Gr. 1 6 Mk.	105,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	125,00 Mk.	125,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	130,00 „	130,00 „
Erbsen inl.	123,00 „	123,00 „
„ Trans.	105,00 „	105,00 „
Rübsen inl.	190—200,00 „	190—200,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	—,— „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,55—4,62½ „	—,— „
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	42,25 Brief.	42,25 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 31. Juli. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Rübsaat, 196—199,00 Mark.

70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 42,80 Geld, Mk. 42,80 bez. Tendenz: geschäftslos. Es wurden zugeführt 20000 Liter, gekündigt 10000 Liter.

Wolff's Büreau.

Berlin, 31. Juli. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	31./7.	29. 7.
loco 70er	42,70	42,90

Werthpapiere.	31./7.	29./7.
3½% Reichs-A. kv.	100,10	100,00
3½% „ „	100,10	100,00
3% „ „	90 00	90,10
3½% Pr. Consf. kv.	100,00	100,00
3½% „ „	100,00	100,00
3% „ „	90,10	90,10
Deutsche Bank	209,00	209,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	97,10	97,90
3½ „ „ „ II	97,10	97,30
3½ Wp. neul. Pfb. II	97,20	97,30
3% Westpr. Pfdbr.	86,50	86,50
3½% Ostpr. „	97,20	97,30
3½% Pom. „	97,70	97,60
3½% Pos. „	97,30	97,25
Disk.-Com.-Anth.	196,50	197,00
Laurahütte	264,00	263,40
5% Ital. Rente	93,70	93,30
4% Mittelm.-Oblg.	95,70	96,00
Russische Noten	216,00	—,—
Privat-Diskont	3¾%	3⅞%
Tendenz der Fondb.	fest	ruhig

Chicago, Weizen, stetig, p. Juli: 29./7.: 70⅛; 28./7.: 70½
New-York, Weizen, k. stetig, p. Juli: 29./7.: 76⅞; 28./7.: 76½

Bank-Diskont 4½%. Lombard-Zinsfuß 5½%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen ganz ergebenst an
Insterburg, 27. Juli 1899.
Friedr. Grosschopff u. Frau.
Martha geb. Liedtke.

Heute Vormittag 11¼ Uhr entschlief sanft an ihrem Geburtstage nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, Mutter und unsere theure unvergeßliche Nichte
Martha Grosschopff
geb. Liedtke.
Sie folgte ihrer vor 4 Monaten vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit. [7339
Dieses zeigen in tiefer Trauer an
Insterburg, den 29. Juli 1899.
Friedrich Grosschopff,
Therese Ehrlich,
Christiane Ehrlich,
Graudenz.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. August, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, L. Gartenstraße 4, statt.

Heute Vorm. 10¾ Uhr, starb meine liebe Frau, uns. gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Schwiegertochter, die Mühlenbesitzer-Frau
Charlotte Roeder
geb. Dettmer,
im 32. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetrübt an
Sprindtmühle,
7326] d. 30. Juli 1899.
F. Roeder.
Die Beerdig. findet am Mittwoch, den 2. August, 3 Uhr Nachm., statt.

Dank.

Nicht im Stande, jedem Einzelnen persönlich danken zu können, sagen wir auf diesem Wege für die überaus rege und herzliche Theilnahme, die uns anläßlich des schmerzlichen Hinscheidens unseres so theuren Entschlafenen in so reichem Maße zu Theil geworden ist, sowie für die vielen schönen Blumenspenden allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlinnigen Dank. Ebenso danken wir Herrn Pfarrer **Schmeling** herzlichst für seine trostreichen und zu Herzen gehenden Worte bei der Trauerfeier. [7362
Dombrowken, 29. Juli 1899.
Die trauernde Familie
Grasemann.

Gewerbeschule
für Frauen u. Töchter aller Stände
zu Graudenz,
Herrenstraße 1.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, d. 15. August. Der Lehrplan umfaßt: Schneidern, Maschinennähen, Wäschenähen, Plätten, alle gewöhnlichen und Kunsthandarbeiten, Brand-Malerei, Holzschnitzerei u. Vorbereitung z. Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. [7254
Weniger Bemittelten werd. Ermäßigungen gewährt.
Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt am Montag, den 14. August, entgegen die
Leiterin Hedwig Gerner.

6401] Mein 14 Jahre a. Sohn
Joseph Czarnotta, welch. bei dem Besitzer Lubinski in Wienowskowo im Dienste war, ist vor ca. 3 Woch. entlaufen, u. dessen Aufenthalt unbekannt. Ich warne hiermit jeden, den Knaben aufzunehmen, da i. gegen die Person Strafantrag stellen werde; der Knabe ist noch schulpfl. u. besucht Religionsunterr. Erf. zugl. a. Behörd., m. üb. d. Verbl. d. Knab. i. Kenntn. setzen z. wollen.
Franz Czarnotta,
Halbdorf bei Kleinkrug.

Vom 5. bis 21. August werde ich verreisen.
Zahnarzt Schwanke.

Zurückgekehrt
Zahnarzt
v. Janowski,
Thorn.
[4445]

7242] Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse der 201. Königl. Preußischen Klassen-Lotterie hat, bei Verlust des Anrechts, bis zum 7. August cr., Abends 6 Uhr, zu erfolg.
Der Königliche Lotterie-Einnehmer.
Kalmukow, Graudenz.

Photograph. Bedarfsartikel
Apparate, Objektive, Platten, Papiere, Kartons 2c. bei **Dr. Aurel Kratz** (Viktoria-Drogerie), Bromberg. [509

Zurückgekehrt.
Freyer, Thierarzt,
Graudenz. [7278

Bis bis zum 19. August
verreist.
Die Herren Ober-Roßarzt **Kubel** u. Roßarzt **Hitze** werden mich vertreten. [7347
Fehlbaum, Kreisthierarzt,
Graudenz.

Unterricht in
Buchführung
aller Systeme.
Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Schönschreiben 2c.
Maschinen-Schreibschule
Stenographie-Schule
Eintritt täglich.
Man verlange Prospekt.
Ernst Klose,
Handelslehranstalt
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten
von Geschäftsbüchern
Fortführen, Abschlüsse, Revision.
Schriftl. Beantwortung von Buchführungsfragen.
Ernst Klose,
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31.

Landwirthschaftliche und Molkerei-
Buchführung
Bücher-Einrichten, Revisionen
Reinertragsberechnung
Abschlüsse, Bilanzen besorgt
Ernst Klose,
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.



Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm., sowie landw. **Buchführung** nach präm. Syst., Stenogr., Schönschreib., fr. Spr. 2c., beg. am 4. Aug. F. Dam. Sep.-Kurse. Prosp. grat. Für Compt., Bür. etc. empfehle kostenfrei berücksicht. Damen u. Herren m. Instituts. Director **Mortinat**, Königsberg, Steind. 108, empf. v. d. Kgl. Kommandant. 2c.

Personen-Schraubendampfer „Spree"
5225] empfiehlt sich zu
Vergnügungsfahrten
auf den Masurischen Seeen
Vereinen, Gesellschaften 2c.
Billigste Preise, schnelle Fahrt.
Anlegen nach Wunsch. Auskunft
Wassermühle Angerburg.

Schwarzleder
mit sehr feinen Narben,
Fahlleder
reine Eichenlohgerbung, sowie **braune u. schwarze Kipse** offer. billigst die Lederhandlung von
F. Czwiklinski, Graudenz.

Strickmaschine
neuest. u. vollkomm. Konstr., wenig gebr., bill. zu verkf. Anfrag. u. P. C. 122 a. Max Caspar, Annonc.-Exped., Berlin W., Mohrenstr. 47.

Winterharte
Wintergerste
schon mehrere Jahre hier angebaut, empfiehlt [7171
Gut Karschwitz
bei Marienwerder Westpreußen.
Dr. A. Carl.

1000 Cbm. tannen Schaalen
20 u. 26 Millimeter, sowie einen Posten [7165
Kistenbretter
17 Millimeter stark, giebt zu billigen Preisen ab
Heinrich Italiener,
Danzig,
Dampfsägewerk Kl.-Plehnendorf.

Prima alten
Schweizer Käse
empfiehlt in Postkolli von 9 Pfd. franko erste Zone gegen Nachnahme per Pfd. 65 Pf. [6452
Rudolph Pestvater,
Marienwerder.

Einige Centner feinsten
Schleuderhonig
à Pfd. 1 Mk. hat abzugeben
Lehrer Ozga, Neuhof bei
6985] Nehden Westpr.

Meyer's Konversations-Lexikon, III. Auflage, 17 Bände, ist billig zu verkaufen. Das Werk ist sehr gut erhalt. Gefl. Offerten unter Nr. 7323 an den Geselligen erbeten.

Dresden, Königl. Konservatorium für Musik und Theater.

7239] **44. Schuljahr. 1898/99: 1210 Schüler, 68 Aufführungen, 117 Lehrer.** Dabei: Frau Auer-Herbeck, Bachmann, Döring, Draeseke, Fährmann, Frau Falkenberg, Fuchs, Höpner, Hösel, Janssen, Iffert, Kluge, Frl. v. Kotzebue, Krausse, Mann, Frl. Orgeni, Paul, Frau Rappoldi-Kahrer, Remmele, Reuss, Rischbieter, Schmole, v. Schreiner, Schulz-Beuthen, Sherwood, Frl. Sievert, Smith, Frl. Spliet, Starcke, Ad. Stern, Tyson-Wolff, Urbach, Vetter, Winds, Wilh. Wolters, die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grützmacher, Feigerl, Bauer, Biehring, Fricke, Gabler, Wolfermann etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. — Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September. Aufnahmeprüfung am 1. September von 8—1 Uhr. Prospekte und Lehrerverzeichniss durch das **Direktorium**.

Auf Gegenseitigkeit errichtet 1854. **IDUNA.** Versicherungsbestand 133 Millionen M.
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. Saale.
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 37 Millionen Mk. Der Gewinn-Ueberschuss fliesst **unverkürzt** den Mitgliedern zu. **Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.** [2413

Sanatorium u. Wasserheilanst. Zoppot
im Ostseebade Zoppot bei Danzig.
Wasser-Massage, Elektrische und Diätkuren.
Alle Sorten Bäder. — Neueinrichtung für hydroelektr. und elektr. Lichtbäder. **Natürl. Moorbäder, Sandbäder, Kohlensäurebalt. Bäder** etc. Comfortable Einricht. Elektr. Beleucht. Fahrstuhl. [7150
Prospekt gratis d. d. dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.**

Sool- und Moorbad Greifswald.
Kurmittel: Natürliche stark brom- u. eisenhaltige Sool- u. Moorbäder, Douchen, Massagen u. alle Arten Wannenbäder. Indicationen: Rheumatismus, Nervenleiden, Skrophulose, Rhachitis u. Frauenkrankheiten. Gute, bill. Pension u. Logis in der Anstalt. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **die Direktion.**

Geschäfts-Anzeige.

7256] Dem geehrten Publikum von **Bischofswerder und Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich das
Speditions-Geschäft
des Herrn **R. Kutschwalski** käuflich erworben habe und mir von der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Danzig die bahnamtliche Abfuhr der Güter übertragen worden ist.
Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gefälligst auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll
M. Fuhrich,
Spediteur, Bischofswerder Westpr.

Technisches Bureau zu Danzig
P. Fischer, Ingenieur
Danzig, Kohlenmarkt 10.
Entwurf und Kostenanschlag von Fabriken, Eis- u. Kühlanlag., Brauereien, Brennereien. Mühlen, Ziegeleien u. s. w.
Untersuchung u. Umbau bestehender Anlagen.
Vertreter erster Fabriken. [7304

Kieferne Balken gesucht.
7132] 500 Stück kieferne Balken, 21 × 26 cm stark, 6¼ und 6½ m lang, gut vollkantig geschnitten, gesund, nicht verblaut, suche ich zur Lieferung Ende August, Anfang September in ganzen oder kleineren Posten zu kaufen. Sofortige Baarzahlung. Abnahme beim Lieferanten. [7132] **E. Stolzenburg, Allenstein.**

Für Bauherren
offerire [7198
Kieferne Fußboden II. Klasse
4/4" stark, in Längen v. 5, 6, 7 u. 8 Mtr., saub. gehobelt, gespundet u. geputzt, zu Mk. 1,40 p. □Mtr. frei Waggon Bahnhof Czersk.
Thürbekleidungen, Fußleisten
sämmtliche Sorten auch nach Zeichnung zu billigsten Preisen.
J. Manikowski, Dampfsägewerk, **Czersk.**



Leipziger **Fress- u. Mastpulver** f. Schweine Marke: „Stets zufrieden-Seuchenschutz". Apoth. u. Drog. od. 12 Pack M. 5.40 frco. d. **Ap. Schuster**, Leipzig-Oetzsch. Name u. nebensteh. Schutzmarke s. patentamtl. eingetr. W.-Z.
à 50 Pf.

Rester-Ausverkauf
gegen Baar
zu fast halben Preisen
in Kleiderstoffen und Buckskins 2c.
ferner 15 Prozent unter den Preisen
Damen-Mäntel, Jackets, Kragen, Costume, Staubmäntel und Sonnenschirme,
in großen Posten empfehle
Teppiche, Linoleum, Spachtel-Rouleaux, Damen-Wäsche, Schlipse, Handschuhe, Corsetts, Strümpfe, Hosenträger, Badelaken, Parade-Handtücher, Servirdecken, Tischläufer.
Posten Leinen
Mtr. 25, 30, 40, 50 Pfennig und 1 Mark.
Marquisen- und Sattlerdrell, Segelleinen, Säcke, Pläne, Pferdedecken, Anzüge nach Maaß.
Nähmaschinen
30 Mk., 45 Mk., 50 Mk., 60 Mk., 75 Mk. [6360
A. Woelk, Graudenz.

Treibriemen
in allen Längen u. Breiten von reinem **Kern englischer Leder** offerirt zu den billigsten Preisen die **Lederhandlung** von [7365
F. Czwiklinski, Graudenz.

7253] Ein fast neues
Repositorium nebst Ladentischen
hat billig abzugeben
Max Klein, Löbau Wpr.
Maaßangabe:
1 Theil 5,30 m lg., 3,35 h., 68 cm tief
1 „ 1,65 „ „ 3,10 „ 62 „ „
1 „ 2,40 „ „ 3,35 „ 50 „ „
1 „ 3,00 „ „ 3,35 „ 50 „ „
1 Ladentisch 4,55 lg., 75 cm breit
1 dto. 3,25 „ 55 „ „

Gut. Dampfdreschsatz
6 Pferdekr., zum Verkauf. [7191
Rolbieckt, Barloschno.

Hühneraugen
und Hornhaut verschwinden in kürzester Zeit beim Gebrauch meines vorzüglichen [7156
Hühneraugenpflasters
gesetzlich geschützt
D.-R.-G.-M. 73060.
Preis 40 Pfg. Nach auswärts gegen Einsendung von 45 Pfg. franko.
Emil Schirmacher,
Graudenz,
Marienwerderstraße 20.

Dampf-dreschapparat
gebraucht, aber ganz vorzüglich erhalten, in allen Theilen sorgfältig reparirt und vollständig betriebsfähig, haben äußerst preisw. abzugeben [5386
Hodam & Ressler,
Maschinenfabrik,
Danzig.

Sensen!
u. Garant. versend. f. 7½ Mk. postfrei die altbewährte Sensenschmiede v. **Splett, Bromberg.** Klopfzeug bill.

WER lebend. ital. Geflügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier in Ulm a. D.** Grosser Import ital. Produkte.

ff. Kümmelkäschen
speckig und wohlschmeckend. Postkistchen 60 Stück Inhalt 2,30 Mk. Versand franko gegen Kasse oder Nachnahme. Molkerei **Friedeck** per Wrotzk Westpr. [224

Backe & Esklony's
Taunus-Seife
(Stück 50 Pfg.)
erhält die Haut jugendfrisch!
Herrmann Schauffler, Drogerie, Altestraße 7,
Franz Fehlauer, Drogerie zur Victoria, Altestraße 5,
Graudenz. [845

Verlangen Sie
bei Bedarf eines [6516
Musik-Automaten, Orchestrions, elektr. Pianinos
unsere soeben herausgegebene, illustr. Spezial-Preisliste.
Erstes Schles. Musikinstrumenten-Versandt-Geschäft (W. W. Klambt) Neurode i. Schl.
Günst. Zahlungsbedingung. Bei Baarzahlung Rabatt.

Mühlheimer Geschirrleder
in jedem Gewicht, offerirt billigst die Lederhandlung von [7365
F. Czwiklinski, Graudenz.

Jablonowo.
Fortzugshalber verkaufe
diverse Möbel, Regulirösen, Wirthschaftssachen 2c.
7357] S. Bry, Jablonowo.

Cigarren.
7157] Wer eine feine aromatische Cigarre zu rauchen gewöhnt ist, versuche es vertrauensvoll mit meinen zwei Spezial-Marken **Borneo** (mild) à Mk. 5,50 pro 100 St. u. **Esmerado** (kräftiger) à Mk. 6,00 pro 100 St. Bei Abnahme von 400 Stück franco. Selbst der verwöhnteste Raucher wird damit zufrieden gestellt.
Louis Gust. Privat,
Friedrichsdorf (Taunus).

Einen Schraubendampfer
aus Holz, gebraucht, aber gut erhalten, etwa 20 PS., Preis 2000 Mark [7190

Einen Schraubendampfer
neu, aus Stahl, Compoundmasch., ca. 40 PS.,

Einen Schraubendampfer
im Bau befindlich, in 2 Monat. lieferbar, 60 PS., Oberflächencondensation, haben unt. günst. Zahlungsbedingung. preiswerth abzugeben
Schiffswerft H. Merten,
Gei. m. b. H., Danzig.

Wohnungen.

Großer Laden
in Graudenz zu vermiethen.
Ein der Neuzeit entsprech. großer Laden, mit zwei groß. Schaufenstern, Lagerkellerräume nebst anschließender Wohnung und elektrischer Beleuchtung, beste Lage, noch im Neubau, ist per 1. Januar eventl. 1. April k. Js. zu vermiethen. Offerten unter Nr. 7378 an den Geselligen erbeten.

Großer heller
Laden
mit angrenzender Wohnung, 2, auch 7 Zimmer, beste Lage am Platze, zum Waarenhaus wie jedem andern Geschäft passend, per 1. Oktober auch sofort zu vermiethen. Off. unter Nr. 6603 an den Geselligen erbeten.

Thorn.
Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Czersk Wpr.
Ein großer Laden
mit 2 Schaufenstern u. eleganter Wohnung, am Markt, vis-à-vis der Kirche, in einem über 5500 Seelen zählenden Orte, wo ein Manufakt.- u. Modewaar.-Gesch. mit großem Erfolg betrieb. wird, ist per 1. Oktober d. Js. wieder weiter zu vermiethen. [6720
J. Reminski, Czersk Westpr.

Pension.

2 Gewerbeschülerinnen
finden beim Beginn der Gewerbeschule wieder freundliche Aufnahme bei Frau **Anna Schelske**, Graudenz, Pohlmannstr. 18, part.

Sommerfrische.
6781] **Etablissement Neue Walkmühle** b. Riesenburg hat für Sommergäste noch einige Zimmer frei, mit auch ohne Beköstigung. Neue Walkmühle liegt mitten im herrlichen Hochwald, Wellenbäder bieten am Liebesfluß gelegen.

Vereine.

Der Frauen-Verein
zu Gruppe
veranstaltet am Sonntag, den 13. August, im „Rothen Adler" zu Dragaß ein [7380
Gartenfest mit Bazar
Konzert, Büffet u. Schaustellung verschiedener Art.
Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden herzlich gebeten, Arbeiten, Geschenke oder Eßwaaren zu senden. Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.
Es wird gebeten, die Geschenke bis zum 10. August an die Unterzeichnete, die Eßwaaren bis zum 12. August an Herrn **Hutt**, Wirth des rothen Adlers, einzuliefern.
Die Vorsitzende.
Frau L. A. Plehn in Gruppe.

Arztstelle frei.
Tüchtiger, gewandter Arzt (Dr. med.) findet gute Praxis bei sofortigem Antritt Auskunft ertheilt Magistrat Landeck Wpr. [6385

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 178.

Graudenz, Dienstag] [1. August 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 31. Juli.

— **[Meteorologische Gewitterbeobachtungen.]** Zur Entscheidung der wichtigen Frage, welchen Einfluß die Telephon- und Telegraphenleitungen beim Gewitter ausüben, insbesondere, in welchem Umfange ein ausgedehntes oberirdisches Stadt-Fernsprechnetz Gebäuden einen wirksamen Schutz gegen Blitzgefahr gewährt und welchen Einfluß die Telegraphen- und Fernsprechleitungen auf den Verlauf der Gewitter ausüben, werden auf Anregung des Königl. Meteorologischen Instituts in einer Anzahl von Orten Deutschlands von den meteorologischen Stationen und von den Telegraphenanstalten Gewitterbeobachtungen angestellt werden. Die Orte sind nach Möglichkeit so ausgewählt worden, daß je zwei klimatisch ähnliche Lage haben, und daß der eine der beiden ein Beobachtungspaar bildenden Orte ein dichtes, der andere ein weniger dichtes Netz oberirdischer Drahtleitungen hat. Den meteorologischen Stationen liegen die Beobachtungen meteorologischer Natur über den Verlauf der Gewitter ob, die Telegraphenanstalt soll den ganzen Gemeindebezirk, mit Ausschluß der bewaldeten Theile desselben, umfassen. Damit die Telegraphenanstalten von den Blitzwirkungen außerhalb der Leitungen mit Sicherheit Kenntniß erhalten, soll ihnen von den Polizeiverwaltungen und auch von den Vertretern der Gebäude-Feuerversicherungen über alle vorkommenden Blitzschläge Mittheilung gemacht werden. Nach jedem Gewitter im Bereich des Beobachtungsgebietes, bei welchem Blitzwirkungen in den Leitungen vorgekommen sind, haben die Telegraphenanstalten einen Fragebogen über die angestellten Beobachtungen auszufüllen, eine Skizze des Orts, wo der Blitz eingeschlagen und Beschädigungen hervorgerufen hat, anzufertigen und an die vorgesetzte Ober-Postdirektion einzureichen. Auf diese Weise hofft das meteorologische Institut in den Besitz von durchaus einwandfreiem Material zu gelangen. Die Zahl der Orte, an welchen die Gewitterbeobachtungen angestellt werden, beträgt 28 — in der Provinz Westpreußen sind hierzu Elbing und Marienburg ausgewählt worden. Bei der meteorologischen Station in Elbing werden die meteorologischen Beobachtungen von Herrn Direktor Hauff, in Marienburg von Herrn Seminarlehrer Ziesemer angestellt. In der Provinz Ostpreußen werden die Beobachtungen in Gumbinnen und Marggrabowa von den Herren Professor Dr. Müller bezw. Oberlehrer Professor Kosbart angestellt werden.

— **Der achte westpreußische Städtetag** wird statt am 4. am 5. September am 7. und 8. September in Danzig tagen. Die Tagesordnung ist folgende: Eröffnung des Städtetages; Geschäftsbericht; Rechnungslegung und Entlastungsertheilung; Vortrag über die Reformen des Zwangserziehungswesens und der Strafgesetze für jugendliche Verbrecher, Berichterstatter: Stadtschulrath Dr. Damus-Danzig; Vortrag über Bau und Einrichtung von Krankenhäusern in kleinen Städten, Berichterstatter: Landesbaurath Tiburtius-Danzig; Besprechung des Gesetzes, betreffend die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten, Berichterstatter: Oberbürgermeister Delbrück-Danzig; Mittheilungen; Wahl des Vorstandes; Beschlußfassung über Ort und Zeit des nächsten Städtetages; Schluß des Städtetages. — Als Programm ist Folgendes festgesetzt: Am 6. September von 8 Uhr Abends ab zwangloses Beisammensein im Friedrich Wilhelm-Schützenhause; am 7. September von 8—9 Uhr Morgens Besichtigung der städtischen Feuerwehr; von 9—10 Uhr Besichtigung des Stadtlazareths in der Sandgrube; 8½ Uhr Vorstandssitzung im Amtszimmer des Oberbürgermeisters im Rathhaus. 11 Uhr Vormittags Sitzung des Städtetages im Weißen Saale des Rathhauses; 3½ Uhr Nachm. Seefahrt nach Zoppot; 6 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen. — 8. September von 8—9 Uhr Morgens Besichtigung der elektrischen Centrale; von 9—10 Uhr Besichtigung des Schlachthofes; von 10½ Besichtigung des Artushofes. 11 Uhr Vormittags Sitzung des Städtetages im Weißen Saale des Rathhauses; 3 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Danziger Hof; 5 Uhr Ausfahrt nach Oliva. — Die städtischen Gallerien und Sammlungen im Franziskanerkloster sind an beiden Tagen Morgens von 8 Uhr ab zur unentgeltlichen Besichtigung geöffnet. Der Vorstand hat den Vertretern der Städte gegenüber den Wunsch ausgesprochen, ihre Damen zur Theilnahme aufzufordern. Der Vorstand des Westpreußischen Städtetages besteht z. Zt. aus den Herren Oberbürgermeister Delbrück-Danzig, Vorsitzender, Stadtverordnetenvorsteher Mehrlein-Graudenz, Stadtverordnetenvorsteher Münsterberg-Danzig, Bürgermeister Sandfuchs-Marienburg, Oberbürgermeister Elditt-Elbing, Bürgermeister Würtz-Marienwerder und Bürgermeister Hartwich-Culmsee.

— **[Vertretung im Bezirkseisenbahnrath.]** Die Minister der öffentlichen Arbeiten, für Landwirthschaft etc. und für Handel und Gewerbe haben beschlossen, dem „Verbande Ostdeutscher Industrieller" in Danzig eine Vertretung im Bezirks-Eisenbahnrath für die Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg für den Rest der laufenden Wahlperiode einzuräumen, der Verband ist in Folge dessen von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen ersucht worden, die Wahl eines Vertreters und Stellvertreters vorzunehmen.

— **Daß die Ansiedelungskommission keineswegs langsam arbeitet,** zeigen folgende Ziffern: Fertig besiedelt sind 91 Güter, auf zehn Gütern sind nur noch einzelne Stellen verkäuflich; 50 Güter mit 1000 Stellen sind zur Besiedelung gestellt und viele Besitzungen kommen demnächst zur Auslegung. Die Zahl der Kauflustigen bleibt verhältnißmäßig groß. In letzter Zeit kaufte die Kommission folgende Güter: Karsewo, Kreis Witkowo 500 ha, Lichtenthal, Kreis Marienwerder 400 ha, Tockisch-Vorwerk, Kreis Meseritz 114 ha, Plonchaw Kreis Culm 375 ha Kozlowo, Kreis Mogilno 77 ha, Rombschin, Kreis Wongrowitz 2539 ha, Gostkowo Kreis Thorn 683 ha.

— **Die Firma R. A. Wens u. Co. in Berlin und Spandau,** welche sich als Spezialität mit der Fabrikation von Dampfschiffen für Flußschifffahrt, von Baggern jeder Art, Brücken u. s. w. befaßte, ist in den Besitz der Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf vormals Orenstein und Koppel, Berlin-Danzig übergegangen.

— **[Marktverbot.]** Wegen der im Kreise Marienwerder herrschenden Maul- und Klauenseuche ist die Zuführung von Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen auf den Wochenmarkt in Rehhof verboten.

— **[Wieder gestatteter Markt.]** Da die Klauenseuche in der Gegend von Schloppe erloschen ist, so ist der Auftrieb von Rindvieh, Schweinen, Ziegen und Schafen auf den am 2. August in Schloppe stattfindenden Viehmarkt gestattet.

* — **[Kommunale Aenderung.]** Durch königl. Verfügung ist genehmigt worden, daß die Landgemeinde Schlobitten mit dem selbstständigen Gutsbezirk Schlobitten unter Aufrechterhaltung des letzteren als solchen vereinigt wird.

— **[Besitzwechsel.]** Herr Rittergutsbesitzer Schäper hat sein über 3000 Morgen großes Rittergut Birkenfelde bei Znin an die Ansiedelungskommission verkauft.

Herr Leutnant Kist hat sein Rittergut Gawlowitz an Herrn Betel verkauft.

Das Rittergut Kobilla bei Hoch-Stüblau ist für 480000 Mk. der Ansiedelungskommission aufgelassen worden. Kobilla gehört zu den schönsten Gütern des Berenter Kreises, ist etwa 4000 Morgen groß und war 58 Jahre in dem Besitz einer deutschen Familie Hell.

Herr Besitzer Chall in Tyllitz hat sein Grundstück für 117000 Mark an Herrn Besitzer Graduszewski aus Bolleszyn verkauft.

Herr Hofbesitzer Knoph in Mühlbanz hat seine neun culm. Hufen große Besitzung an Herrn Rieck aus Rokittken verkauft.

— **[Beurlaubung.]** Der Departements-Thierarzt Winckler in Marienwerder ist bis zum 28. August beurlaubt worden und wird von dem kommissarischen Kreisthierarzt Brädel in Stuhm vertreten werden.

* — **[Personalien bei der Post.]** Angenommen ist als Postagent: der Schuldirektor a. D. Lauer-Jäskendorf. Uebertragen ist die Verwaltung von Posthilfsstellen in Schoppa (bei Wiechutschin, Kreis Karthaus) dem Lehrer Filarski. Ernannt ist der Ober-Postkassen-Kassirer Drosdek in Danzig zum Ober-Postkassen-Rendanten. Versetzt sind: die Postpraktikanten Immendorff von Königsberg nach Bremen, Piefke von Lautenburg (Westpr.) nach Dirschau, die Postassistenten Gillmann von Hamburg nach Bromberg, Hälke von Adl.-Liebenau nach Sommerau, Radeck von Schröderfelde nach Lessen, Wiegand von Ponschau nach Quaschin, Winkler von Neufahrwasser nach Tolkemit, Salewski von Königsberg nach Wöterkeim, Schwendowius von Guttstadt nach Memel. Freiwillig ausgeschieden ist der Postagent Haupt in Jäskendorf.

* — **[Personalien bei der Steuer.]** Es sind versetzt resp. befördert: der Obergrenzkontrolleur Wiesemann in Eydtkuhnen als Obersteuerkontrolleur nach Punitz, der Hauptsteueramts-Assistent Oehlmann von Berlin als Obergrenz-Kontrolleur nach Eydtkuhnen, der Zolleinnehmer I. Klasse Wohlfeil in Friedrichshof als Hauptzollamts-Assistent nach Memel, der Zollamts-Assistent Jägermann in Illowo als Zolleinnehmer I. Klasse nach Friedrichshof, der Steueramts-Assistent Kugolowsky in Labiau als Zolleinnehmer II. Klasse nach Schmiddern, der Steueraufseher Zimmermann in Insterburg zum Zollamts-Assistenten in Illowo, der Zollpraktikant Seel in Posen zum Haupt-Zollamts-Assistenten in Inowrazlaw, der Zolleinnehmer II. Klasse Neumann in Papros zum Steuereinnehmer I. Klasse in Murowana-Goslin, der Steueraufseher Patschowski in Posen zum Steueramts-Assistenten in Nakel, der Steueraufseher Kollmann in Inowrazlaw zum Steueramts-Assistenten in Znin, der Hauptzollamts-Assistent Tetzlaff in Inowrazlaw als Haupt-Steueramts-Assistent nach Wierzchoslawice.

---

s **Culm**, 30. Juli. Am Dienstag rückt das 2. Jäger-Bataillon nach dem Truppenübungsplatz Gruppe aus.

R **Culm**, 30. Juli. Vom Tode des Ertrinkens wurde gestern der Postgehilfe M. durch Jäger des hiesigen Jägerbataillons gerettet. Ihm war das Baden in der hiesigen Militärbadeanstalt verboten worden, da das Aufsichtspersonal augenblicklich nicht anwesend war. Er badete darauf im offenen Althausener See, gerieth in Schlingpflanzen und ging unter. Auf sein Hilferufen eilten Jäger aus der Militärbadeanstalt herbei und retteten ihn. — Der Turnverein feierte heute sein Turnfest, an dem sich die Nachbarvereine Graudenz „Turnverein Jahn", Schwetz „T.-V. Jahn", Männerturnverein Culmsee und Briesen betheiligten. Zu der am 6. August in Culmsee stattfindenden Fahnenweihe des Turnvereins wird der hiesige Verein eine Musterriege stellen, auch hat der Verein einen Ehrennagel gestiftet. — Sein 25jähriges Kapellmeister- und sein 35jähriges Dienstjubiläum feierte heute der Musikdirigent des Jägerbataillons Nr. 2 Herr Homann. Bereits am Vorabend wurde dem Jubilar als Beweis der Sympathie der Bürgerschaft von der Liedertafel ein Ständchen gebracht; diesem folgte am anderen Morgen das Ständchen der Jägerkapelle. Im Offizierkasino fand ein von den Offizieren veranstaltetes Liebesmahl statt. Das Offizierkorps hatte dem Jubilar ein prachtvolles Geschenk übermittelt, desgleichen das Oberjägerkorps, das Musikkorps u. s. w.

Lautenburg, 29. Juli. Kurz vor der Stadt ist gestern der Gefangene Hermann Jordan seinem Transporteur, der ihn vom Gerichtsgefängniß in Strasburg nach Neidenburg zu einem Termin zu transportiren hatte, entsprungen. Der Gefangene sollte hier im Gefängniß über Nacht bleiben, um sodann am Morgen weiter gebracht zu werden. Kurz vor der Stadt warf er aber seinem Transporteur einen Koffer zwischen die Beine und rannte in ein Kornfeld. Die Nachforschungen nach ihm sind bis jetzt ergebnißlos gewesen.

* **Löbau**, 30. Juli. Es gehört jedenfalls zu den Seltenheiten, Ratten in Vogelnestern anzutreffen. Herr Gärtner Roß hierselbst wurde durch das ängstliche Geschrei eines Hänfling-Paares auf das Nest aufmerksam gemacht. In dem Nest fand er eine alte Rattenmutter, welche die jungen Vögel bereits vertilgt hatte. Durch einen glücklichen Schuß erlegte Herr R. die Ratte.

Marienwerder, 29. Juli. (R. W. M.) Eine Aufsehen erregende Verhaftung ist in der Nähe unserer Stadt erfolgt. Im Winter 1884 wurde der Förster Regler von einem Wilddieb erschossen und bald nach der That der Eigenthümer und Stellmacher Franz Rogoczynski aus Czarnibrinsk bei Strasburg als muthmaßlicher Mörder verhaftet. Auf dem Transport von Strasburg nach Thorn gelang es dem R., zu entspringen und über die russische Grenze zu entkommen. Der hinter ihm erlassene Steckbrief blieb unerledigt. Jetzt, also nach 15 Jahren, ist hier allem Anscheine nach die Wiederfestnahme des R. erfolgt. Vor einigen Tagen prüfte ein Gendarm die Papiere der in unserer Nähe beim Eisenbahnbau beschäftigten russischen Arbeiter und erhielt bei dieser Gelegenheit zufällig Kenntniß davon, daß einer von ihnen, Namens Rogoczynski, eigentlich kein „richtiger Arbeiter" sei, sondern sich hauptsächlich mit Stellmacherarbeiten beschäftige. Der Beamte schöpfte Verdacht und schritt, da ein Stellmacher Rogoczynski seit langem als muthmaßlicher Mörder des Försters Regler gesucht wird, zur Festnahme des Verdächtigen. Dieser wurde geschlossen zunächst nach dem Amtsgerichtsgefängniß gebracht, wo sich mit Bestimmtheit ergab, daß jeder Zweifel über die Person des Verhafteten ausgeschlossen ist. Vorgestern wurde R. unter sicherer Bedeckung an das Landgerichts-Gefängniß in Thorn abgeliefert.

r **Aus der Marienwerderer Oberniederung**, 29. Juli. Daß der Frost großen Schaden am Obst gethan hat, wird jetzt erst recht gemerkt. Das Obst fällt leicht ab, namentlich sind wenig Birnen geblieben. Auch die Blattläuse haben großen Schaden angerichtet. Die Obsternte wird demnach sehr gering ausfallen. Berliner Händler kommen jetzt schon und wollen Käufe abschließen. Einer hat in diesen Tagen in Gr.-Nebrau einen Garten in mittlerer Größe für den Preis von 5300 Mk. gepachtet und die Pacht zum größten Theil sogleich entrichtet. Es ist demnach anzunehmen, daß die Preise für's Obst sehr hoch sein werden.

f **Schwetz**, 28. Juli. Das Restaurant des Herrn Pomplun in Sartowitz nimmt von Jahr zu Jahr einen größeren Aufschwung. Seit einigen Jahren nehmen dort auch Sommerfrischler ihren Aufenthalt, und gegenwärtig befinden sich dort 40 Personen zur Erholung. Herr Pomplun trägt sich daher mit dem Gedanken, ein Kurhaus zu errichten.

Schwetz, 30. Juli. Am 6. August findet hier die Bannerweihe des hiesigen Radfahrervereins „Heinrich von Plauen" statt, verbunden mit Preiskorso, Reigen- und Kunstfahren. Eine Gautour des Gaues 29 des deutschen Radfahrerbundes wird das Fest einleiten und ein Rennen von Czerwinsk nach Schwetz (50 Kilometer) veranstaltet werden. Erwartet werden 30 Radfahrervereine, außerdem schließt sich der Gau 25 an.

s **Schwetz**, 30. Juli. Am hiesigen Schlachthause sollen am 1. September außer dem Schlachthofverwalter, einem approbirten Thierarzt, ein Maschinist, ein Heizer, ein Trichinenschauer und ein Hilfstrichinenschauer angestellt werden. Das Gehalt für den Verwalter, dem Privatpraxis gestattet ist, steigt neben freier Wohnung und Heizung von 1800 bis auf 2400 Mk. Der Maschinist erhält neben Wohnung und Heizung 800 bis 1250 Mk. Diesem soll auch die Aichmeisterstelle übertragen werden.

* **Hohenstein Westpr.**, 31. Juli. Großes Aufsehen erregte die Verhaftung der Schmiedefrau G. von hier; sie soll das unehelich geborene Kind ihrer 18jährigen Tochter getödtet haben. — Der Arbeiter S. aus Rambeltsch hatte, wie seiner Zeit berichtet, den Lehrer D. angezeigt, seine Tochter derart geschlagen zu haben, daß sie in Folge der Verletzungen gestorben sein sollte. Die Staatsanwaltschaft hat jedoch nach Oeffnung der Leiche und verschiedenen Zeugenvernehmungen das Strafverfahren gegen den Lehrer abgelehnt.

↓ **Zoppot**, 30. Juli. Die letzte amtliche Badeliste meldet bis zum 28. d. Mts. 7295 Kurgäste. Am Donnerstag fand das zweite Badefest statt unter einer so großen Betheiligung, wie sie noch nie dagewesen ist, mit Doppelkonzert und Feuerwerk. Kopf an Kopf standen die Zuschauer auf dem Stege und dem weiten Strande, und zahllose Boote schaukelten sich auf dem Meere, während Herr Kunstfeuerwerker Bock aus Berlin theils am Lande, theils auf dem Wasser seine herrlichen Feuerwerkskörper abbrannte, die in einem glänzenden Schlußtableau gipfelten, das in feurigen farbigen Lettern, zur Seite der deutschen Kaiserkrone, den Anfang des Liedes: Deutschland, Deutschland über Alles! zeigte, wozu die Musik einsetzte und das Publikum mitsang.

a **Putzig**, 29. Juli. Gestern gegen Mittag kenterte in Folge des Weststurmes im Wieck bei Schwarzau ein Fischerboot. Die Insassen, Fischer August Konkel und Niemuth aus Rußfeld, wurden ins Wasser geschleudert und mußten sich über eine halbe Stunde mühsam am Rande des Boots festhalten. Inzwischen war der Vorgang am Lande bemerkt worden, und die Verunglückten wurden durch die Fischer Bolda sen. und jun. und Roß aus Schwarzau gerettet und ans Land gebracht.

⊙ **Karthaus**, 30. Juli. Die vor vier Wochen hier eingetroffene Danziger Ferien-Kolonie, bestehend aus drei Lehrerinnen und 51 schulpflichtigen Mädchen, die sich während ihres Hierseins sichtlich erholt hatten, ist gestern wieder nach Danzig zurückgekehrt. — Die unverehelichte Martha Wittkowski, welche in dem benachbarten Dorfe Loeschno diente, hatte ein Kind geboren und dasselbe im Abtritt versteckt, wo das Kind als Leiche aufgefunden worden ist. Die W. ist verhaftet worden. Bei ihrer ersten Vernehmung gab sie an, daß das Kind todt zur Welt gekommen sei.

Berent, 30. Juli. Mit dem Ertrage der Roggenernte ist man in unserer Gegend recht zufrieden. — Der Herr Regierungspräsident hat der hiesigen Schmiedefachschule auch für den nunmehr begonnenen neuen Lehrkursus eine Beihilfe von 90 Mark gewährt. — Die hiesige freiwillige Sanitäts-Kolonne hielt heute eine Uebung ab, die Zeugniß davon ablegte, daß die Mannschaften mit regem Eifer bei der Sache sind und gut geleitet werden.

* **Berent**, 30. Juli. In der Hauptversammlung des Männer-Turnvereins erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht. Die Einnahmen betrugen 342,28 Mk., die Ausgaben 323 Mk. Der Verein zählt 91 aktive und inaktive, 6 beitragsfreie Mitglieder und 16 Zöglinge. Bei der Vorstandswahl wurde Herr Oberlehrer Bethe als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt, ebenso die Herren Raether, Gottschalk, Binder, Hartmann, Horn und Pitczinski.

In der Oberförsterei Buchberg, Schutzbezirk Plotzitz, entstand am Sonnabend ein Waldbrand. Es sind ungefähr 6 Hektar Schonung abgebrannt. Durch das energische Eingreifen des Herrn Gemeinde-Vorstehers von Lubianen wurde das Feuer schnell gelöscht und somit der Fiskus vor größerem Schaden bewahrt.

Elbing, 29. Juli. Der gestern aus dem Hof des hiesigen Gerichtsgefängnisses entsprungene Gefangene, der Arbeiter Hoffmann aus Tolkemit, ist gestern wieder ergriffen worden.

‖ **Osterode**, 30. Juli. Gestern starb der königliche Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur Rieger, welcher Stadtverordneter war und andere städtische Ehrenämter bekleidete.

* **Allenstein**, 30. Juli. Am Dienstag begeht Herr Domherr und Geistliche Rath Karau in Frauenburg das 50jährige Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß und im Hinblick hierauf, daß der Jubilar über 30 Jahre hier als Erzpriester gewirkt hat, fand am heutigen Sonntag ein feierliches Levitenamt statt. Die lateinischen Meßgesänge wurden vom Cäcilienverein aufgeführt.

r. **Ragnit**, 30. Juli. Bei dem heutigen Königsschießen der hiesigen Schützengilde errang Herr Gefängnißinspektionssekretär Budszinski die Königswürde; erster Ritter wurde Herr Dr. Heydenreich, zweiter Ritter Herr Kaufmann Bendig.

z **Stallupönen**, 30. Juli. Am 1. August wird hier zur Erledigung der Kassengeschäfte für die Eisenbahn-Bauabtheilung eine besondere Baukasse errichtet, deren Verwaltung dem Kreisausschußsekretär Schabronath übertragen worden ist.

Bromberg, 29. Juli. Der Verein für Radwettfahren veranstaltet mit Genehmigung des Garnisonkommandos am 6. August ein Militärwettfahren für Unteroffiziere und Mannschaften der Bromberger Garnison. Das Programm umfaßt Wettfahren für Unteroffiziere und Mannschaften des 129. Inf. Regiments, desgl. für solche des 34. Füs.-Regiments, des 17. Feldartillerieregiments und des Grenadierregiments zu Pferde. Hindernißfahren über 1000 Meter. Hauptfahren über 5000 Meter, offen für die beiden Sieger in den vier ersten Rennen. Trostfahren für Chargirte über 2000 Meter und Trostfahren für Mannschaften über 2000 Meter. Für jedes Rennen sind drei Preise ausgesetzt, zu deren Beschaffung der Verein 200 Mark bewilligt hat.

Infolge der höheren Berliner Spiritusnotirungen haben die hiesigen Destillateure, Schankwirthe und Essigfabrikanten beschlossen, die Detailpreise für Sprit, Trinkbranntwein, Brennspiritus, Essigsprit etc. zum 1. August zu erhöhen.

Strelno, 30. Juli. In Sukowy ist eine Arbeiterbaracke niedergebrannt. Leider haben hierbei auch drei Menschen den Tod gefunden. Es hatten vier Personen erhebliche Brandwunden erhalten, welche an demselben Tage noch lebend in das hiesige Lazareth geschafft wurden. Zwei sind bereits am anderen Tage gestorben. Auch von den anderen Verletzten ist kurz darauf der eine seinen Brandwunden erlegen.

R. **Krone a. Brahe**, 30. Juli. Die Bemühungen um Errichtung eines Elektrizitätswerkes in unserer Stadt haben dazu geführt, daß die hierzu gewählte Kommission mit einer auswärtigen Firma Unterhandlungen pflog, die jetzt beendet sind. Demnächst werden die Stadtverordneten sich mit dem Projekt zu beschäftigen haben.

) **Posen**, 30. Juli. Zum heutigen Rad-Wettfahren waren ungewöhnlich viel Rennfahrer eingetroffen, darunter 21 Berufsfahrer. Als besondere Gäste wohnten dem Wettfahren die Herren Regierungspräsident v. Jagow und Polizeipräsident v. Hellmann bei. Im Ermunterungsfahren um drei Ehrendiplome, 1600 Meter, siegten v. Malotki-Stolp i. P. in 3 Min. $^{4}/_{5}$ Sek., Arndt-Breslau zweiter und Sprosse-Bromberg dritter. Im Hauptfahren um Geldpreise von 60, 40 und 20 Mk., 2000 Meter, wurden Sieger Derossi (Italiener) in 3 Min. $14^{3}/_{5}$ Sek., Maffi (Italiener) und Heidenreich-Breslau. Im Hauptfahren um drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 15 Mk., 2000 Meter, Hinz-Bromberg in 4 Min. $4^{4}/_{5}$ Sek., Steiner-Breslau und Scholz-Breslau. Im Zweisitzfahren für Berufsfahrer um Geldpreise von 70, 50 und 30 Mk., 3200 Meter, siegten die beiden Italiener Maffi und Derossi in 4 Min 40 Sek. Zweite wurden Scheuermann und Thienel-Breslau und dritte Fr. und A. Heidenreich-Breslau. Im Zweisitzfahren für Herrenfahren um drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk., 3200 Meter, blieben Sieger Steiner und Camin-Breslau in 5 Min. 5 Sek., Hintz-Bromberg und Krüger-Stettin und Arndt-Breslau und Großmann-Bromberg. Im Vorgabefahren um drei Ehrenpreise im Werthe von 30, 20 und 10 Mk., 2000 Meter, siegten Krüger-Stettin, 30 Meter Vorgabe, in 3 Min. $11^{1}/_{5}$ Sek., Arndt-Breslau 20 Meter Vorgabe, Gronowski-Posen, 70 Meter Vorgabe.

h **Schroda**, 29. Juli. Die Mitglieder der Genossenschaft zur Melioration der Thäler am Schroda-Miloslawer Fließ haben für das Rechnungsjahr 1899 an Beiträgen 11008 Mark aufzubringen.

— **Posen**, 30. Juli. Roggen und Weizen haben durch die Regengüsse der letzten Wochen erheblich gelitten, weil sie sich lagerten. Auch sind die Schäden, welche durch Hagelfälle angerichtet wurden, erheblich. Es kommt in Betracht, daß sich die Ernte um etwa 14 Tage verzögert hat, während andererseits die Sommerung durch die Einwirkungen der übergroßen Hitze schneller zu Reife gebracht wurde, so daß Winter- und Sommerung fast zur gleichen Zeit geborgen werden müssen. Die Kartoffeln versprechen einen befriedigenden Ertag; stellenweise freilich zeigen die Felder Lücken. War der erste Heuschnitt zum größten Theile infolge des regnerischen Wetters werthlos, so wird der zweite Schnitt diesen Ausfall kaum decken können. Klee verspricht dagegen guten Ertrag. Erbsen und Zuckerrüben stehen bis jetzt gut.

Verschiedenes.

— **[Verurtheilung.]** Die Strafkammer zu Rostock (Mecklenburg) verurtheilte am letzten Sonnabend den Bürgermeister Rechtsanwalt Schmidt-Kroepelin wegen Betrugsversuchs zu 1000 Mark Geldstrafe.

— **Die Wiedergewinnung der Eisentheile abgenutzter Güterwagen** wird in Amerika in ganz eigenartiger Weise betrieben. Ein Wagen enthält außer den Achsen und Rädern zwei bis drei Tonnen solcher Theile; es lohnt sich daher für die Wagenbauanstalten, die alten Fahrzeuge aufzukaufen, sofern es gelingt, ohne allzu große Kosten das noch Brauchbare von dem Unbrauchbaren zu sondern. Eine Anstalt, die 16000 solcher Wagen erworben hatte, hat die Aufgabe in der Weise zu lösen versucht, daß sie die Wagen an Leute aus den ärmeren Bevölkerungsschichten übergab, denen das Holz unentgeltlich überlassen wird, nur mit der Bedingung, die Wagen zu zerkleinern und die Eisenbeschläge abzuliefern. Dieser Weg erwies sich aber als ungangbar, da ein beträchtlicher Theil des Eisens verschwand. Dasselbe Verfahren hat auch eine der großen Eisenbahnverwaltungen versucht, jedoch mit demselben Mißerfolge. Man wendet deshalb jetzt allgemein als schnellstes und wirksamstes Mittel das Verbrennen der Wagen an. Zu diesem Zweck ist in Delvey (Michigan) eine besondere Feuerstätte eingerichtet worden. Dort sind Anschlußgeleise an die Michigan Central-Eisenbahn gebaut und Krahne, Wasserdruckpressen und Maschinen zum Zerschneiden des Eisens aufgestellt. So weit es angängig ist, hebt man die Wagenkästen von den Untergestellen und wirft sie auf den Haufen ihrer brennenden Vorläufer. Bei den Kohlenwagen lohnt sich dieses Verfahren aber nicht. Man bildet deshalb aus ihnen Züge von 10 bis 15 Wagen, die von einer nicht angekuppelten Lokomotive mit einem kräftigen Anlauf in das Feuer gestoßen werden. Dort häufen sie sich bunt durch einander auf, sodaß sie manchmal bis zu vier oder fünf Schichten tief liegen. Doch gelingt es kaum, mehr als 100 Wagen täglich zu verbrennen, sodaß die Aufarbeitung der genannten Stückzahl sich bis in den Herbst hinein ziehen wird.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7375] Zufolge Verfügung vom 25. Juli 1899 ist am 25. Juli 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns **Theodor Langer** ebendaselbst unter der Firma **H. Rielau Nachfl. Th. Langer** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 600 eingetragen.

Graudenz, den 25. Juli 1899.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

7374] Zufolge Verfügung vom 27. Juli 1899 ist am 27. Juli 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns **Heinrich Schimmig** ebendaselbst unter der Firma **Heinrich Schimmig** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 601 eingetragen.

Graudenz, den 27. Juli 1899.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

7373] Zufolge Verfügung vom 27. Juli 1899 ist am 27. Juli 1899 in das Firmen-Register unter Nr. 39 bei der Firma **Wilh. Schnibbe & Comp.** als Inhaberin **Johanna Zawitowski** geb. **Szczygielski**, verwittwet gewesene **Gaglin** zu Graudenz eingetragen.

Graudenz, den 27. Juli 1899.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

7364] Die zur Adolf Wolff'schen Konkursmasse gehörigen Waaren, bestehend aus:

Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen u. Futtersachen aller Art

abgeschätzt auf 29115 Mark, sowie die Geschäfts-Utensilien, beabsichtige ich

Mittwoch, den 9. August, Vorm. 11 Uhr

in dem Geschäftslokale, Altestraße Nr. 6, im Ganzen freihändig zu verkaufen. Die Besichtigung der Waaren, Einsicht der Inventur und Bedingungen kann nach vorheriger Meldung bei mir in den Wochentagen erfolgen.

Graudenz, den 31. Juli 1899.
Der Konkursverwalter. Carl Schleiff.

Zwangsversteigerung.

4497] Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Loetz zu Dt.-Eylau, jetzt in Graudenz, soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Dt.-Eylau, Band II, Blatt 54, auf den Namen der Schuhmacher Wilhelm und Wilhelmine geb. Bogun-Loetz'schen Eheleute — eingetragene zu Dt.-Eylau in der Mauerstraße belegene Grundstück

am 23. September 1899, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,78 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,5697 Hektar zur Grundsteuer, mit 501 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 23. September 1899, Mittags 1 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, verkündet werden.

Dt.-Eylau, den 8. Juli 1899.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

7023] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schwetz, Band XXI — Blatt 610 — auf den Namen des Bäckermeisters Carl Piotrowski und seiner Ehefrau Justine geb. Widomski eingetragene, in der Rosenstraße belegene Hausgrundstück

am 30. September 1899, Vorm. 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 3 ar 85 qm und ist mit 652 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 14, eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 30. September 1899**, an Gerichtsstelle, nach Schluß der Versteigerung, verkündet werden. K. 19/99.

Schwetz, den 26. Juli 1899.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

7022] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hornsberg Güter, Band II, Blatt Nr. 3, auf den Namen der Gutsbesitzer Gustav und Marie geb. Kuhn-Karsten'schen Eheleute in Hornsberg eingetragene, zu Hornsberg belegene Grundstück Gut Hornsberg

am 2. Oktober 1899, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9, Neuer Markt 16, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 532,67 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 396,27,28 Hektar zur Grundsteuer, mit 702 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Neuer Markt 16, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 2. Oktober 1899, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9, Neuer Markt 16, verkündet werden.

Osterode Opr., den 26. Juli 1899.
Königliches Amtsgericht. Abthl. 3.

Konkursverfahren.

7154] Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmannsfrau **Rebecka Itzig** in Firma **R. Itzig** in **Soldau** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 7. Juli 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 21. Juli 1899 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Soldau, den 24. Juli 1899.
Königliches Amtsgericht Abth. 3.

Großer Gänse-Verkauf.

Treffe am **Dienstag, den 1. August, Vorm. 10½ Uhr auf Bahnhof Lessen** und **Mittwoch, den 2. August, Vormittags 9 Uhr, auf Bahnhof Graudenz** mit je einem großen Transport von [7379

großen Bastergänsen

ein und bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur vorbenannten Zeit auf den Bahnhöfen einfinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen und selbige auch gleich mitzunehmen. Kredit wird einem jeden sicheren Käufer gewährt.

A. Wittkowski,
Viehhändler, **Culm.**

Großer Gänse-Verkauf.

7372] Treffe am **Freitag, den 4. August**, Vormittags 10 Uhr, auf dem **Bahnhofe Graudenz** mit einem Transport von

1200 schönen großen Gänsen

ein und bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur vorbenannten Zeit auf dem Bahnhofe einzufinden, um dort Gänse zu kaufen und selbige auch gleich mitzunehmen. Restverkauf findet bei Kaufmann Herrn **Israel** statt. Sicheren Käufern gewähre Kredit.

Adolf Knodel, Graudenz,
Unterthornerstraße 22.

Die Obstnutzung

meines großen Gartens beabsichtige incl. freier Wohnung zu verpachten. [7209
Gottschalk, Baerenwalde Westpreußen.

7168] Ein ca. vier Morg. groß., recht voll besetzter

Obstgarten

ist sofort zu verpachten.
Kamrowski, Gruczno Wpr.

Mammuth Wintergerste
Johannisroggen
Vicia villosa
Senf, Oelrettig
Buchweizen
Wicken
Lupinen
Incarnatklee

offerirt [7284
Rudolph Zawadzki, Bromberg.

Jauther Saatweizen

20 Mk. über höchste Notiz Danzig per Tonne. Bitte, schon jetzt Bestellungen auf denselben an Herrn Oberamtmann Berka hierselbst in Auftrag zu geben, da im vergangenen Jahre viele Bestellung. zurückgewiesen werden mußten, weil sie zu spät kamen. Vorzüge: große Erträge ohne Lager.
Kammerherr v. Dewitz-Krebs, Groß-Jauth bei Rosenberg Westpreußen. [7203

7312] Ein gel. Kaufmann sucht eine flottgehende **Gastwirthsch.** a. d. Lande m. etw. Land vom 1. Februar 1900 o. früh. z. pachten. Johann Sentkowski, Gastw., Petersdorf b. Ostrowitt, Kr. Löbau.

6809] **60 Centner** geräuchert. fetten u. mageren **Winterspeck** von hiesigen Schweinen empfiehlt billigst J. A. Hoffmann, Bromberg, Wollmarkt 14.

Heirathen.

7298] E. kath. Lehrer, Anf. 30er, s. die Bekanntsch. e. hübsch. (blond.), wirthschaftl. g. erzog. Dame m. Verög. beh. bald. **Verheirathung.** Adr. erb. W. M. 642 Jns.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

Beamter (Bürgermstr.) e. kl. Prov.-Stadt, 3000 Mk. Einkomm., Junggeſ., Mitte 30er Jahre, dem es an Damenbekanntsch. fehlt, sucht Ankn. behufs

Verheirathung.

Damen im Alter bis z. 30 Jahr., welche ein trautes Heim eingehen wollen, bitte Offerten unter Nr. 7176 durch den Geselligen einzusenden. Vermög., das evtl. sicher gestellt wird, erwünscht, aber nicht Bedingung. Phot., welche zurückerfolgt, erbet. **Strengste Diskretion Ehrensache.**

Reelles Heirathsgesuch.

Kaufmann, Mitte 20er J., kath., Aeußeres durchaus angen., mehr. J. Inh. eines Cigarren-, Wein- u. Liqueurgesch., wünscht die Bek. einer jung. Dame i. Alter v. 18 bis 24 Jahre m. entspr. Verm. beh. Heirath. Off. m. Ang. der Verh. und Photogr. u. Nr. 7321 a. d. Gesellig. erb. Anonym bl. unberücksicht. Diskretion Ehrens.

Bekanntmachung.
Provinzial-Wiesenbauschule zu Bromberg.
Beginn des Unterrichts am 16. Oktober 1899.

Zweck der Schule: Fortbildung in den Unterrichtsgegenständen der Volksschule und Fachausbildung in der Wiesenkultur, Bodenmelioration und Landwirthschaft. [7240

Unterrichtsgegenstände: Deutsch, Rechnen, Planimetrie, Erdkunde, Geschichte, Zeichnen, Naturwissenschaft., Thierzucht, Thierheilkunde, Gesetzeskunde, Vermessung von Flächen und Körpern, Nivelliren, Bodenkunde, Ackerbaulehre, Düngerlehre, Pflanzenbau, Maschinenkunde, Bienenwirthschaft, landwirthschaftliche Baukunde, Betriebslehre, Buchführung, praktischer Unterricht.

Der Lehrplan ist berechnet auf 2 Winter- und 2 Sommer-Kurse.

Das Schulgeld beträgt 40 Mk. für das erste und 30 Mk. für das zweite Winterhalbjahr einschl. der Sommerkurse.

Weitere Auskunft durch den Vorsteher Zirkel in Bromberg, von dem auch das Statut der Anstalt bezogen werden kann.

Posen, den 27. Juli 1899.
Der Landeshauptmann.
J. V.: **Nötel.**

Bekanntmachung.
Landwirthschaft. Winterschulen in Fraustadt u. Inowrazlaw.
(Provinzial-Anstalten.)
Beginn des Unterrichts am 16. Oktober 1899.

Zweck der Schulen: Fortbildung in den Gegenständen der Volksschule u. Fachausbildung der Söhne von Grundbesitzern.

Unterrichtsgegenstände: Deutsch, Rechnen, Geometrie, Erdkunde, Geschichte, Zeichnen, Naturwissenschaft., Thierzucht, Thierheilkunde, Gesetzeskunde, Feldmessen und Nivelliren, Bodenkultur u. Ackerbaulehre, Düngerlehre, Ent- und Bewässerung, Wiesenbau, Pflanzenbau, Obst- und Gartenbau, Bienenwirthschaft, Maschinenkunde, landwirthschaftliche Baukunde, Betriebslehre, Buchführung, landwirthschaftlicher Handfertigkeitsunterricht.

Der Unterricht vertheilt sich auf zwei Winterhalbjahre.

Das Schulgeld beträgt 40 Mk. für das erste und 30 Mk. für das zweite Winterhalbjahr.

Die Theilnahme an den von der Anstalt abzuhaltenden praktischen Sommerkursen steht den Schulbesuchern des voraufgegangenen Winterhalbjahres unentgeltlich frei. [7241

Weitere Auskunft durch die Vorsteher Seidenschwanz in Fraustadt und Kirscht in Inowrazlaw, von denen auch die Anstaltsstatuten zu beziehen sind.

Posen, den 22. Juli 1899.
Der Landeshauptmann.
J. V.: **Nötel.**

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit dem Drogisten Herrn **Paul Nuszkowski** aus Graudenz ist aufgelöst. [7309
Karoline Richter, Kattowitz O.-S.

Wintergerste zur Saat.

6932] (Aussaat Mitte September, Ernte Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Aussaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkaufe mit 8 Mark den Centner.
L. Balzer, Brattwin.

Wintergerste

zur Saat, diesjähriger Erdrusch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark p. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Pelplin.

Geldverkehr.

3600 u. 4000 Mk.

werden gegen sichere Hypotheken von sofort gesucht. [7343
Kabilinski, Justizrath, Graudenz.

Auf mein neues Miethshaus u. Brauerei suche hinter 30000 Mk. zur 2. Stelle sofort oder per 1. Oktober cr. [7257

25000 Mk.

Feuervers. 178000 Mk. Werthtaxe 204000 Mark.
E. G. Wodtke, Strasburg Westpr.

15000 Mark
zu 5 pCt, sind sofort auf gutes Grundstück zur ersten Stelle zu vergeben, auch in kleinen Posten. Agenten verbeten. Off. unter Nr. 7311 an den Geselligen erb.

Suche 5- b. 6000 Mk. zu 5%
auf ein städtisches Grundstück hinter Landschaft. Off. unt. Nr. 7368 d. d. Geselligen erbeten.

18000 Mark
zur 1. Stelle 4½ % sof. ges., 2. Stelle beträgt 19500 Mk. Off. u. Nr. 6303 d. d. Geselligen erbet.

5000 Mark
per 1. Septbr. gesucht hinter Bankgelder auf ein neuerbautes, sicheres Nakler Grundstück. Gefl. Offerten unter **F. A. 2** postlg. Nakel, Netze, erbeten. [7162

24000 Mark
werd. auf ein ländl. Grundstück hinter der Landschaft p. 15. Sept. ges. Off. u. **Nr. 400** a. d. Annonc.-Exp. P. Haberer, Culmsee erbet.

Erfahr. Geschäftsmann sucht per 1. Oktober evtl. später thät. Betheiligung an rentabl. Engros-Geschäft oder sonstigem industr. Unternehmen. Gefl. Off. unt. Nr 7346 d. d. Geselligen erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Einlege-Gurken
kauft jeden Posten [6707
G. A. Marquardt, Graudenz.

Rübsen
Raps
sowie alles andere Getreide kauft zu höchsten Preisen [6857
S. Anker, Danzig, Hopfengasse 54.

2 bis 3 Centner
Molkerei-Butter
wöchentlich sucht eine Molkerei gegen Kassa nach Berl. Notiz evtl. zu festen Preisen ab Stat. zu kaufen. Fr.-Offerten unt. Nr. 6832 durch den Geselligen erbet.

Lieferant f. Sauerkirschen
wird gesucht und erbittet Offerten [6942
A. Doctor, Liegnitz.

5666] Wir kaufen jedes Quant. **astreine**
Seitenbretter
auch angeblaute, und erbitten Offerten franko Bahnhof Czersk. Holzindustrie Hermann Schütt, Aktien-Gesellschaft Czersk.

7032] Trockenen, frischen
Roggen
kauft zu höchsten Tagespreisen F. Rosanowski, Adler-Mühle, Graudenz.

2 Stück zahme, möglichst junge
Rehe
werden zu kaufen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 6100 d. d. Ges. erb.

Frühe Kartoffeln
kauft jeden Posten und bittet um Offerten [7322
Otto Fischer, Königsberg i. Pr., Steilestr.

Ein gut erhaltener
Damensattel
wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 7266 an den Geselligen erbeten.

Füllen-Märkte.



[7051

Ich kaufe:

Am Montag, den 7. August, Vormittags von 9—10 Uhr, in **Grnezno**, Krs. Schwetz, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Kokoszko**, Kreis Culm,

am Dienstag, den 8. August, Vormittags von 9—10 Uhr, in **Podwitz**, Kreis Culm, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Dragass**, Kreis Schwetz,

am Mittwoch, den 9. August, Vormittags von 8—9 Uhr, in **Gr.-Nebrau**, Kreis Marienwerder, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Gr.-Falkenau** bei Mewe,

am Donnerstag, den 10. August, Nachmittags von 2—3 Uhr, in **Bischofswerder** vor dem besten Hotel resp. Gasthäusern,

ferner **am Donnerstag, den 10. August**, Vormittags, in **Jablonowo** und

am Freitag, den 11. August, Vormittags, in **Rosenberg** auf den von der Landwirthschaftskammer angesetzten Füllenmärkten gute 2jährige, 1jährige und Absatzfüllen mit guten Rücken und geradem Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von Königlichen Hengsten stammend.

v. Loga,
Wichorsee b. Kl.-Czyste, Kreis Culm.



Stelle **Montag** und **Dienstag** in **Wormditt Ostpr.** auf dem Hofe des Viehhändlers **Ott** [6883

100 prima ostpr. Stiere zur Mast,
9—11 Centner schwer,
30 prima ostpr. Holl. hochtragende Färsen
aus einer Heerde,
20 prima ostpr. Arbeitsochsen
recht preiswerth zum Verkauf.

Martin Raabe aus Culm, Viehhandlung.

Viehverkäufe.

Verkauf des Gestütes Georgenburg.

Durch andauernde Krankheit bin ich gezwungen, mein Gestüt Georgenburg aufzulösen; dasselbe wird in seinem ganzen Bestand am **8. u. evtl. 9. September d. Js. von Vormittags 9 Uhr** ab in Georgenburg bei Insterburg Ostpr. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Gestüt besteht zur Zeit aus **190 Zuchtpferden**. Das **Halbblutgestüt** aus 2 Deckhengsten, 60 Mutterstuten, 13 Hengsten geb. 1897, 17 Hengsten geb. 1898, 20 Hengstfüllen geb. 1899, 29 Stuten geb. 1897, 20 Stuten geb. 1898, 12 Stutfüllen geb. 1899; das **Vollblutgestüt** besteht aus 6 Mutterstuten und 11 Nachkommen derselben.

Die Halbblutpferde sind im Ostpr. Stutbuch, die Vollblutpferde im Allgemeinen Gestütbuch eingetragen. Kataloge mit den genauen Nationalen der Pferde werden von der Gestütverwaltung Georgenburg vom 1. August ab auf gefälliges Verlangen übersendet. Freihändige Verkäufe vor der Auktion sind ausgeschlossen. Die Pferde können in der Zeit vom 1. bis einschl. 6. September, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, besichtigt werden. [7247

Georgenburg Ostpr., im Juli 1899.
v. Simpson, Georgenburg.






7335] Zwei gekörte, erstklassige

Deckhengste

schwerer Reit- und Wagenschlag, **1. ostpreußische Rappe** von Matador a. d. Arinoe, **2. Hannoveraner** hellbraun, von Weißenburg aus der Freia, verkaufe ich preisw. L. Becker, Oberamtmann, Klukowo bei Flatow.

Fuchsstute

mit Stutbuchbrand, 6 Jahre, 164 Centim., komplett geritten, sicher bei der Truppe, schneidig, flottes, tiefes Pferd, für älteren Offizier, da Krippensetzer, für 1000 Mark verkäuflich. Offerten unter Nr. 7056 durch den Geselligen erbeten.

Offizier-Reitpferd

für schweres Gewicht, sehr eleg., hellbr. Stute, 7 Jahre, gut geritten, zu verkaufen. [7251
Franz Hennig, Langfuhr.

2 Reitpferde

bisher unter Bataillons-Kommandeur vor der Front geritten, preiswerth zu verkaufen. Näheres Thorn 3, Brombergerstr. 90, part. [7332

Auktion.
Milch- und Zuchtvieh.

6779] **40** meist hochtragende **Kühe, 10 dito Sterken, 20 Stück Jungvieh**, Holländ. Rasse, kommen am **21. August** wegen Wirthschaftsänderung beim Unterzeichneten zum Verkauf. Vorh. Einzelverkauf angenehm.
Burkhart, Gutsbesitzer, Pehsken per Mewe.



10jähr. Trakehner W., sehr dauerhaft, vollkommen truppensicher, viel unter Dame gegangen, sehr leicht zu reiten, ist wegen Ueberfüllung des Stalles bill. zu verk. Zu erfragen bei Oberroßarzt Krüger in Riesenburg. [7274

Halbblutwallach

hellbraun, 5 Zoll, ca. 5 jährig, trägt 2 Ctr., Adjutantenpferd, fromm, ruhig, fehlerfrei. Fester Preis 1500 Mk. Meldg. unter Nr. 7330 d. d. Gesell. erb.

6982] Dominium Kl.-Watkowitz bei Rehhof verkauft

90 fette Schweine
40 Stück Jungvieh
(jährig), sowie 100 Centner
Tilsiter Fettkäse.

6920] Eine junge, hochtragende

Kuh

in acht Tagen kalbend, verkauft C. Diebig, Niederzehren.



Zuchtschweineverkauf
große Yorkshire

hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816
Dom. Kraftshagen per Bartenstein.

Rambouillet-Stamm-Schäferei Annafeld b. Flatow.

Der diesjährige
Bockverkauf
beginnt am
Donnerstag, d. 3. August cr.
Nachmittags 4 Uhr.
Wagen bei vorheriger Anmeldung auf Bahnhof Flatow, Ostbahn.



[2863]

Yorkshire-Eber
Hochtragende Erstlings-Säue
— ferkeln August-Septb. —
Thierärztl. Lorenz geimpft.
Versand unter Garantie tadelloser Ankunft!
v. Winter-Gelens-Culm.

24 bayerische Zugochsen

5jährig, sind wegen Wirthschafts-Veränderung sofort zu verkaufen in Gorinnen bei Wiewiorken, Station Gottersfeld.



Stammschäferei Lübgust

Bahn-, Post- u. Telegraphenstat. **Gramenz** in Pommern. (1/4 Stunde entfernt.)

Der auktionsweise Verkauf von
60 Rambouillet-Vollblut-Böcken
findet
Dienstag, den 15. August cr., Mittags 12 Uhr,
statt.

Züchter: Herr Schäfereidirektor Bütow in Köslin.

Auf Wunsch werden Auktions-Kataloge übersandt und Wagen auf die Bahnhöfe Gramenz und Elfenbusch ges. [4705

— 50 —
starke, zur Zucht geeignete
Rambouillet-Mutterschafe
hat wegen Verkleinerung der Schäferei abzugeben [7268
Dom. Bangschin bei Praust, Kreis Danzig.

Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde Russoschin

Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten **Jährlingsböcke** hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Bhf. Praust. [7696
v. Tiedemann.



Shropshiredown Stammheerde Glubenstein bei Rastenburg.

Der freihändige **Bock-Verkauf** aus m. schwarzköpfigen **Fleischschaf- u. Stammheerde** hat begonnen. **H. W. Amsinck.**



5948] Sprungfähige, jüngere

Eber

der großen weißen Yorkshirerasse hat abzugeben Dom. Baiersee per Kl.-Trebis, Kreis Culm.



Cotswold-Böcke

schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352
Skandlack bei Barten Ostpr.

Einen Eber

1/2 Jahr alt, und zwei junge, tragende [7153

Säue

verkauft E. Fricke, Plement bei Rehden.

Jagdhund

stichelh., 3. Feld, sicher auf der Suche, fest vorsteh., flott. Apport. auch z. Wasser, zu verk. [7260
P. Nadolny, Stanislawie bei Roschanno, Kr. Schwetz.

7011] Drei echte

Teckel-Hunde

schwarz und chokoladenbraun, 10 Wochen alt, sind zu verkauf. Forsthaus Küddowbrück bei Jastrow.

Jagdhunde.

Umstände halber gebe ich meine Hundezucht auf und stelle diese zum Verkauf:

1 stichelh. Hündin
im 2. Felde,
3 Terrierhunde
3 Terrierhündinnen
1 Teckelhündin

dav. arb. drei vorzügl. im Bau u. 2 Terrierhündinnen sind hochtragend, wovon letztere je 50 Mk. kosten. Gefl. Offerten unter Nr. 7175 an den Gesell. erbeten.

Schottischer Schäferhund (Colli) zu verk. Marienwerder, Gartenstraße 10. [7226

Perl-Hühner

das Stück 2,50 Mark verkauft Dom. Mühlenhoff bei Friedheim. [7162

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

6765] Ein in gutem Rufe, mit fester Kundschaft befindliches

Rasir- und Friseur-Geschäft

ist anderer Unternehmungen halber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Fritz Wegner, Marggrabowa.

Eine Gastwirthschaft mit 60 Morgen feinem rothkleefähigen Acker, seit vielen Jahren in derselben Hand, im großen Dorf, an Chaussee, umgeben von vielen Gütern, gute Gebäude, 2 Pferde, 8 Rindvieh 2c., gr. Geschäftsumsatz, ist für 24000 Mark bei 9000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Meld. u. Nr. 7088 an d. Gesell.

Mein Gasthaus

verbund. mit Kolonialw.-Geschäft u. Mehlhandl., in einem großen Dorfe, in welchem sich zwei Schulen befinden, zu welchem auch 25 Morg. Acker, Wiesen u. Torfmoor gehören, bin ich Willens, zu verkaufen. [9210
R. Dargatz, Pyaschen bei Gr.-Tuchen in Pommern.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Beabsicht. meine **Gastwirthsch.**, verbund. mit Materialw.-Handl., zu verk. Uebern. kann sof. erf. Hugo Aßmann, Restaurateur, Kolmar i. P. [7159

Ein besseres Maaßgeschäft verb. m. fert. Herr.- u. Knabengard., einz. a. Pl., i. e. Kreis- u. Garnisonst. Grenze Pos.-Schles., Umst. halb. sof. o. 1. Okt. sehr preisw. abzug. F. tücht. Kaufl. e. Goldgrube, Kap. wen. nöth. Lad. u. Wohn.-M. j. 700 M. Off u. Nr. 6817 a. d. Gesellig.

Anderer Unternehmen halber will ich meine [6719

Fleischerei

welche mit gut. Umsatz betrieb. w., nebst sämmtl. Utensilien, 2 Wag., Geschirr., sämmtl. Handwerkszg., v. sogl. od. 1. Okt. d. Js. billigst übergeben. Julius Sielski, Fleischermstr. in Pr.-Stargard.

7314] **Mein Gut** Rathaide p. Callies, 850 Mg. g. m. Boden, 4 Klm. Chaussee v. Stadt u. Bahn, will ich sof. preisw. verk. Anz. 15- b. 20000 Mk. Näheres bei Besitzer C. Baumann, Callies

Ein Herrenpensionat

in Danzig zu verkauf. Zu erfr. Danzig, Brodbänkeng. 50, part.

Ein Gasthaus nebst dazu gehöriger Kornwindmühle in einem Kirchdorfe, unweit der Pfarrkirche, dicht an der Chaussee und Wasserstraße (Fähre) gelegen, ist krankheitsh. b. gut. Anzahl. sof. z. verkauf. u. sogl. zu bezieh. In d. Gasth. w. Mehl- u. Materialwaarenhandlg. nebenb. betr., a. w. Vereinsversam. abgeh. Käuf. wollen s. melden b. Jünger, Palschau b. Dirschau.

Ziegelei

mit selt. ergiebig., guten Thonl., ca. 18 Mrg. Land, in der Nähe v. Frankfurt a. Od. gel., bish. Handbetrieb, bedeut. z. erweit., Dampfbetrieb lohnend. Sehr günstiger Zeitpunkt; Entwickl. der Stadt nach dieser Richt. u. Häuserbaut. in Aussicht. Dabei ein gr. u. kl. Wohnh. m. 12 Wohn., Hof und Stallung., 2 Min. v. d. Neubau d. Artill.-Kas., elektr. Bahn v. d. Stadt. Hoffmann'scher Ringofen, 2 Sandgr. nach Wahl, 2 bis 5 Min. entfernt. a. Chaussee, geleg., Umständeh. zu verk. Preis m. bezw. o. gr. Wohnh. u. Hof 125- bis 150000 Mk. Offerten unter E. K. O. postl. Frankfurt a. O. I. [7318

6951] Mein in der Amtsstraße hierselbst schön gelegen. **Wohnhaus** mit schattig. Garten am See will ich für 18000 Mk. bei 5000 Mk. Anz. verkauf. Dasselbe bringt jetzt 1020 Mk. Miethe. Gymnasium, kgl. Bauschule, höh. Töchterschule u. Präparandenanstalt am Orte (7500 Einwohn.) B. Diwell, Dt.-Krone.

Für Photographen.

6420] Mein in Culm a. W. (Garnison) befindliches, vollstdg. eingeri., in bestem Rufe stehendes **Atelier** ist sofort preiswerth zu verkaufen. Weil b. d. Größe d. Geschäfts nur b. d. Leitg. von hier aus ermöglicht, wäre mir evtl. **selbständig.** Pächter acceptiren. A. Jacobi, Photogr., Thorn.

Wegen Erbschaftstheilung ist ein **selbständiges Gut** von 1260 Morgen mit guten Gebäuden, in schöner Lage sofort zu verkaufen. Näheres durch Fr. Gutsbesitzer Tümmler, Langfuhr, Hermannshöfer Weg 2.

7250] In einem großen Kirchdorfe Ostpreußens ist ein gut eingeführtes

Putz- und Kurzwaarengeschäft

Familienverhältnisse halber **zu verkaufen**. Gefl. Auskunft ertheilt J. Silberstein jun., Königsberg in Pr.

7149] Ein selten schönes und gutes

Wassermühlengrundstück

mit elektrischer Beleuchtung 2c., ca. 4 1/2 Meilen von Königsberg, ca. 1/2 Meile von nächster Stadt, unweit Bahn, Post und Chaussee gelegen, m. großer Wasserkraft u. großer Kundenmüllerei, durchschnittlich ca. 1600 Scheffel monatl. Mahlgut, ca. 25 Morgen Land, m. gr. Gärten, sowie sämmtlichem Inventar 2c. bei geringer Anzahlung für Mk. 60000 **zu verkaufen**. Der Wasserkraft wegen auch **Elektrizitäts-Gesellschaften** zu empfehlen. Offerten unter **O. 213** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

In **Königsberg i. Pr.** ist ein über 30 J. altes, renomm.

Destillations-Geschäft

mittlerer Größe, mit gutem Ausschank und Nebenbranchen, in bester Lage einer Hauptstraße von gleich eventl. später wegen Kränklichkeit des Inhabers zu verkaufen. Zur Uebernahme sind Mk. 30000 bis 25000 nothwendig. Gefl. Offert. **sub J. 208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**, erbeten. [7148

Für Materialisten!

Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft

das einzige Geschäft mit Konzession am Orte von etwa 2000 Einwohnern

wegen Zuruhesetzung zu verkauf. **Selten centrale Lage. Jed. größ. Ort drei Meil. entf.**, daher gut. Geschäftsplatz und groß. Verkehr. **Ca. 25 bis 30 Dörfer kauf. ihren Waarenbedarf am Orte.** 2 Aerzte, Apoth., Bahn, reindeutsche Geg. in Pomm. Baarsystem, deshalb nur gering. Betriebskap. nöthig. Anzahlung 10- bis 15000 Mk. Offerten unter Nr. 6816 an den Geselligen erbeten.

7319] **Wegen Verheirathung** verkaufe ich mein nachweislich gutgehendes

Putz-, Woll- und Weißwaarengeschäft

unter günstigen Bedingungen. Th. Goltz, Lauenburg Pommern.

Ein dreist., massives **Grundstück** in bester Lage der Stadt, welch. sich zu jed. Geschäft eignet, wo seit einer Reihe von Jahren ein Lederhdlg., verb. mit Schuhw., m. gut. Erf. betrieb. word. ist, bill. zu verk. Lag. k. m. übern. w., auch nicht. Off. u. 7160 a. d. Ges. erb.

7361] Die Gutsbesitzerwittwe Pietsch in Heinrichsdorf bei Saalfeld Ostpreußen gehörige

Besitzung

bestehend aus ca. 300 Morgen durchweg Weizenboden mit ca. 50 Morgen Wiesen u. fast neuen Gebäuden, werde ich **Donnerstag, d. 3. August cr., von 9 Uhr Vorm. ab**, im Gastlokale des Herrn Gasthofsbesitzers **Zlomke** in **Heinrichsdorf** entweder im Ganzen oder getheilt **verkaufen**.

Mohrungen, den 29. Juli 1899.
Emil Neuber.

Ein Grundstück

massiv. Wohnhaus, ca. 65 Mrg. Garten- und Weizenboden mit ganzer Ernte und Inventar, 1/4 Meile v. Thorn an der Chaussee gelegen, ist unter günstig. Bedingungen wegen Alter von sof. zu verkaufen bei Frau Wittwe Karoline Schmidt in Stawken neben Bruschkrug bei Thorn. [6530

Mein Grundstück

sehr guter Boden, 21 ha 80 ar gr., 445,80 Mk. Grundsteuerert., 246 Mk. Gebäudenutzungsw., g. Gebäude, an der Chaussee, 7 km zur Stadt, 1/4 km zur Molkerei, beabsichtige ich zu verkauf. Anzahlung nicht unt. 12000 Mk. Off. u. Nr. 6820 a. d. Geselligen.

E. Fuhr- u. Speditionsgeschäft

in einer verkehrsreich., kleineren Stadt, sow. Futtervorräthe u. die jetzige Ernte, bestehend aus Getreide u. Hackfrüchten, sind wegen anderweitigen Unternehmens sof. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 4000 Mk. erforderl. Off. u. Nr. 6737 a. d. Gesellig. erbet.

Freiwilliger Verkauf.

5539] Am **Dienstag, den 15. August d. Js.**, Vormittags von 9 Uhr ab, soll die

Opaenikmühle

bei Wilmsdorf, Poststation Gr.-Koslau Ostpr., Kreis Neidenburg, in Parzellen oder im Ganzen verkauft werden. Größe 204 Morgen Areal inkl. 40 Morgen Teich- und Flußwiesen und Torfstich, mit dem großen Wohnhause u. Gebäuden. Anfragen bitte an Herrn Gutsbesitzer **C. Magdalinski** in **Wilmsdorf** bei **Gr.-Koslau** zu richten.

Die Entwässerungs-Genossenschaft.

Ein Privathaus

mit schönem Garten und ausgedehnten Kellereien, in der Hauptstraße gelegen (Verkaufspreis Mark 1300 bis 1500), ist von sofort preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **O. E.** postlagd. Culm erbeten. [6995

1 Mühlen-Etablissement

7 Kilom. v. Danzig, im besten Zustande befindl. Gebäude, konst. Wasserkr., 200 bis 250 Ctr. tägl. Leistung, gute Getreide- und Verkauf-Gegend, wie solches zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Schultze, Elbing, Holländer Chausse 61, und O. Ziehm, Danzig, Brodbänkengasse 6. [6821

Mein in der Culmer Niederung gelegenes [6923

Grundstück

ca. 27 ha groß, mit voller Ernte u. reichlichem Inventar, bin ich willens, unter günstigen Beding. sof. zu verkaufen. Selbiges liegt 5 km von der Meierei, 4 km v. Bahnhof und ca. 10 km von Graudenz entfernt. H. Dobrig, Roßgarten per Culm.

Eine gute Gastwirthschaft nahe Schießplatz Thorn, ist per sof. zu verk. Off. sub. u. Nr. C. D an Annonc.-Expedition Wallis, Thorn, zu richten. [7229

Ein Gut [7041

von **220 Morg.** gut. Weizenbod. inkl. 20 Morg. Wiesen, gut. Geb., m. kompl. Invent., nahe Stadt u. Bahn in der Prov. Posen, ist umständehalber **billig** zu verk. Meld. werden unter R. P. 500 postl. Posen I. Agenten ausgeschlossen.

1 Materialw.-Gesch.

mit gutem Schank, und Gartenrestaurant mit Kegelbahn, unter sehr günstigen Bedingungen für 24000 Mk. zu verkaufen. Off. unter Nr. 7164 b. d. Gesell. erb.

Ein Rittergut

nahe größ. Stadt Westpr., 1100 Morgen guter, rothkleefähiger Boden u. gute Wiesen, etwas Wald und See am Wohnhause gelegen, nur massive Gebäude, 102 Stück Hauptrindvieh, 26 Pferde, 100 Schweine, ist wegen Erbindung des Besitzers **sofort billig bei 50000 Mk. Anzahl. verkauft werden.** Ernstlichen Selbstkäufern Näh. durch [6888
J. Popa, Flatow Wpr.

Ich beabsichtige **mein Haus**, in einer Kreisstadt gelegen, worin seit ca. 30 Jahren Sattlerei mit Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6818 d. d. Geselligen erbeten.

Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr. empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

731 5] Suche eine

Gastwirthschaft

zu kaufen od. zu pacht. Off. an F. Küster, Mocker b. Thorn.

Gastwirthschaft

auf d. Lande, kath. Kirchd. bev., zu kaufen gesucht. Off. u. R. F. S. postl. Belplin erbeten. [7221

Pachtungen.

Vom 1. Oktober cr. ist die

Holländer Mühle

auf dem Ansiedelungsgut Starlin Westpr. anderweitig zu verpachten. [7276

6949] Ein gutgehendes

Material- u. Delikatess.-Gesch.

mit Ausspannung z. vermiethen, spät. Einheirath. nicht ausgeschl. R. A. Ehm, Elbing, Logenstr. 1.

Pachtung.

Suche Pachtung m. eis. Inventar. Hohe Kaution kann gestellt werden. Offert. u. Nr. 7045 an den Geselligen erbeten.

Ein Landw., 30 J. alt, sucht eine **Gastwirthschaft** bei dem Lande zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Alleiniges Geschäft in evangelischem Dorf bevorzugt. Offerten unter Nr. 7214 an den Geselligen erbeten.

Restauration oder Mater.- u. Schankgesch.

in ein. kl. Stadt od. gr. Kirchd. w. v. 1. Oktbr. od. spät. z. pacht., spät. Kauf n. ausgeschl. Eigentümer send. Off. unter ihre Adr. unter B. W. postl. Praust. [7213

Ein Landgasthof

möglichst in ev. Kirchdorf und nahe einer Stadt, wird zu pachten od. kaufen gesucht. Offert. zu richten Nr. 7248 an den Gesellig. erbet.

7310] Suche mittlere

fischreiche Seeen

vom 11. Novbr. ab. auch früher auf mehrere Jahre zu pachten. Gefl. Off. unter Nr. 7310 a. d. Geselligen erbeten.

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Fr. Kaiser, Danzig
Jopengasse 20,
Lieferant des Offizier-Corps und der Kriegsschulen
für
Militär-Dienst- und Extra-Stiefel jeden Truppentheils. | **Reit-, Jagd- und Wirthschaftsstiefel.**
Erstes Bestell-Geschäft
Nord-Ost-Deutschlands für
allerfeinste Schuhwaaren
(hervorragender Sitz garantirt).
Einziges Geschäft, das größtes Lager nur selbstgefertigter Schuhwaaren (Handarbeit) unterhält. [1747
Fr. Kaiser, Schuhmachermeister,
Danzig, Jopengasse 20.
Nur mit ersten Preisen prämiirt.

Lokomobilen bis 200 PS
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste
Betriebskraft.
Verkauft:
1896: **646** Stück
1897: **845** „
1898: **1263** „
Total **8000** Stück.



General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

Senden Sie uns
bitte
umgehend
eine Photographie
entweder die Ihrige oder die eines Verwandten oder Bekannten. Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus **hervorragenden, erfahrenen Künstlern** bestehen, in der jetzigen flauen Zeit nicht kündigen müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können,
fertigen wir nach jeder Photographie ein
lebensgroßes Brustbild
(40 × 50 cm)
(Kreideportrait) in **hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer Ausführung für den**
außergewöhnlich billigen Preis
von nur 8 Mark
(2 Bilder 15 Mark).
Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.
Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mk.
Wir garantiren ausdrücklich für vollkommenste Aehnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauerndste Haltbarkeit. Wir vergrößern **jede Photographie, ob Kabinet-, Visit- oder Momentbild.**
Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.
Selten günst. Gelegenheit z. Erwerbung eines prächtigen, immerwährenden, äußerst werthvollen Wandschmuckes und kostbaren Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke.
Unsere strenge **Reellität** ist bekannt.
Täglich laufen **glänzende Anerkennungs- und Lobschreiben, sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften ein,** nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.
Wir erklären hiermit, daß uns diese Briefe ohne alles Zuthun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Vergrößerungen zugesandt werden. Kein anderes Geschäft der Welt erhält so viele Dank- und Anerkennungsschreiben, als wir.
Oelportraits in derselben Ausführung und unter denselben Bedingungen (Garantie für künstlerische Ausführung und vollkommenste Aehnlichkeit)
Mk. 30,—. **Der wirkliche Werth eines Oelportraits ist viele hundert Mark.**
F. Gebhardt, Kunstanstalt, Berlin NO., Weberstr. 12.



Bemerkenswerther Erfolg.
Auf der von der
Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg 1897
veranstalteten Ausstellung waren
ca. 20 Dampf-Dreschmaschinen
der verschiedenen Fabriken des In- und Auslandes ausgestellt.
Nach mehrtägiger eingehender Prüfung sämmtlicher ausgestellten Dresch-Apparate entschloß sich die Verwaltung
des Fürsten von Bismarck
in Friedrichsruh
eine **große Dampf-Dreschmaschine** aus meiner Fabrik von
Richard Garrett & Sons anzukaufen.

Die Verwaltung berichtet über die Leistung wie folgt: „Hiermit bescheinige ich gerne daß der auf der Hamburger Ausstellung gekaufte **Original Richard Garrett'sche Dampf-Dreschsatz** bisher mich in jeder Weise befriedigte. Neben der großartigen Leistung des Dreschsatzes ist der sichere, ruhige Gang desselben besonders hervorzuheben. Die Lokomobile, sowie der Dreschkasten sind vorzüglich gearbeitet, und kann ich daher diese Dampf-Dreschsätze bestens weiter empfehlen.“
Mein Lager in
Lokomobilen und Dampf-Dreschmaschinen
aus dieser Fabrik ist wieder vollständig komplettirt.
Illustrirte Kataloge und Preislisten gratis.
Danzig **A. P. Muscate** Dirschau
Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.



Vertreter für Westpreussen:
C. Heinrichs, Danzig.

Tropon-Biscuits u. **-Zwieback**; im Geschmack eine Delikatesse. Neben ihrer Kraft spendenden Wirkung von außerordentlicher Bekömmlichkeit; Blechkiste à 3,65 resp. 2,65. [237]
Rudolf Gericke, K. K. Hoflieferant, Potsdam.



S. Zimmer,
BROMBERG
Spezial-Fabrik
für Strohelevatoren
einzige Fabrik
für Massenherstellung der
Original-Zimmer'schen
Strohstaker.
Anfertigung von
Stützen- und Räder-Elevatoren
in nur solider u. bester Waare. [5572
Man achte beim Ankauf auf den an den Apparaten eingebrannten Stempel.
S. Zimmer,
Bromberg.
Mehr als 1000 Stück verkauft.

Wegen Platzmangel
verkaufe zu jedem annehmbaren Preise folgende gut reparirte Maschinen: [9860
1 Garrettsche Lokomobile 10 HP (am 9. Juni d. Js. innere Untersuchung und Wasserdruckprobe gut bestanden),
1 Cyplesschen Dampfdreschkasten 60"
2 Göpel-Dreschmaschinen 26"
1 Göpel-Dreschmaschine 36"
1 Dampf-Häckselmaschine
1 Schwarz'scher Düngerstreuer.
Zu obigem Dampfdreschsatz kann ein Transmissionsbock und ein neuer Zimmer'scher Elevator ev. mitgeliefert werd. **H. Kriesel,** Dirschau, Maschinenfabrik.



Fahrräder, best. deutsch. Fabrik., nur **125 M. 1 J. Gar.** Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1., I. u. g. ostd. F.

Wegen Betriebsvergrößerung ist eine fast neue [6864
8pferdige Dampfmaschine
sowie ein gut erhaltener
eiserner Vormaischbottich
mit kupferner Kühlschlange u. doppeltem Rührwerk, ca. 7000 Ctr. Inhalt, zu verkaufen. Gefl. Offerten **sub H. W.** an die Exped. des Ostpreuß. Volksblatts in Rastenburg.

Prima [2672
Carbolineum
offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

Linoleum Delmenhorster „Anker-Marke“, a. Rixdorfer, glatt, bedruckt u. Inlaid (durchgemust.) Teppiche u. Läufer offer. **Carl Mallon, Thorn.** [3902



gratis den reich illustrirten **Katalog** und **portofrei** die von allen Seiten stark begehrte **Proben-Kollektion** von [5140
Wasch-Kleiderstoffen
entzückende * * * * **Neuheiten**
das Schönste, was die Mode in dieser Saison geschaffen hat, in tausendfach. Musterauswahl, 80 cm breit, das Meter 27, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 75, 85, 90 Pfg., M. 1, 1,15, 1,25, 1,50.
Versand-Haus J. Lewin,
Halle a. Saale 9.
Gegründet 1859.

Holz-Pantinen
Holzkorken
sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Pantinenfabrik von
Gustav Krause, Schneidemühl
Man verlange Preisliste.

Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [7591

!! Neuen engl. Vollhering !!
prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,50 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
W. Schneider, Stettin.

Eine noch gut erhalt., liegende
Dampfmaschine
von 35 Pferdestärken, welche bis zum 15. August noch im Betriebe verbleibt und alsdann durch eine wesentlich stärkere ersetzt werden wird, beabsichtigen wir nach dieser Zeit billig zu verkaufen. Reflektanten können diese Maschine im Betriebe in Augenschein nehmen.
Orlowski & Co.,
Dampfsägewerk,
Allenstein Ostpr.

Pa. norw.
Blockeis
offerirt waggonweise bei täglicher promptester Lieferung billigst
Emil R. Retzlaff, Stettin.
Telegr.-Adresse: **Carmen.**





Benützen Sie **Kuhn's Lotiol-Haarwasser** und **Kuhn's Pomade Tannon,** dann wächst das Haar u. wird rasch lang. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drog. z. rot. Kreuz.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Straße 5.

Nur wer



Dr. med. Earlet's Papillostat (Kaiserliches Patentamtschutz) benutzt, hat **sicher rasch flotten Schnurrbart. Garantie Rückzahlung.** Verlangt Anweisung u. Rezepte geg. 30 Pf. Marken von [6029
Dr. R. Th. Meienreis, Dresden 39.
Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Drittes Blatt **Der Gesellige.** No. 178.

Graudenz, Dienstag] [1. August 1899.

10. Forts.] **Goldhaar.** [Nachdr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

„Aeh, gnä' Fräul'n —“, schnarrte Dönhoff.

„Bitte, bitte, keine schönen Redensarten!“ Carry schob ihre Hand zutraulich auf seinen Arm.

Graf Strombeck nahte sich der Gruppe, seine Augen suchten Felicitas, die stolz und unbewegt dastand, ihr Blick flog kalt über ihn hinweg. Da trat auch die Generalin heran, und Bornhoff erschien in der Thür. Julia sah forschend von Felicitas zu Strombeck hinüber, sie zögerte — Fee entging das nicht, sie schritt ruhig an ihr und dem Grafen vorbei und — wählte den Maler. Scheinbar gelassen ging sie an seiner Seite in den Speisesaal und nahm mit ihm an einem Tischchen, das vier Gedecke trug, Platz.

Der Graf wollte ihr auf dem Fuße folgen, Julia hielt ihn zurück. „Ich bitte —“, sie sah zu ihm auf. Es sprach eine heimliche Angst, ein stummes Flehen aus ihrem Blick.

„Daß ich Ihnen den Herrn Rittmeister von Sarren rufe, wünschen Sie, Excellenz?“ fragte er im Tone eisiger Höflichkeit.

Da glühte es in ihren Augen auf. Zorn und Schmerz stritten um die Herrschaft. „Nein, Herr Graf“, sagte sie endlich, „ich bitte um Ihren Arm.“

Er verbeugte sich stumm und führte sie in den angrenzenden Speisesaal hinüber, der durch aufgestellte Tannenbäumchen in einen Wald verwandelt war; jedes Tischchen stand im Grünen und bot ein lauschiges Plätzchen. Roman's Blicke irrten suchend umher; er sah Fee nirgends, es war schwer, Jemand zu finden, da wegen der Bäume ein freies Ueberschauen unmöglich war. Da hörte er ihre Stimme. Und schnell drängte er mit der Generalin dieser nach.

Felicitas saß unter einer Edeltanne. Prächtig hob sich ihr Goldhaar von dem grünen Hintergrunde ab! Roman sah mit trunkenem Entzücken die holde Erscheinung an. Das silbergraue Tuchkleid umschloß die schlanke Gestalt knapp und ließ die schönen Formen voll zur Geltung kommen.

„Da sind ja noch zwei Plätze frei“, meinte Julia. „Du erlaubst, Fee?“ Sie setzte sich mit dem Grafen an das Tischchen. Felicitas hatte nur schweigend das Haupt geneigt, sie war um einen Schein bleicher geworden, marmorkalt, unbewegt erschien ihr Gesicht.

Es wollte keine Unterhaltung in Fluß kommen; Felicitas überhörte in beleidigender Weise jedes Wort, das Strombeck an sie richtete, und wurde immer liebenswürdiger gegen Bornhoff. Plötzlich wandte sie sich lebhaft an die Generalin. „Nicht wahr, Julia, wir dehnen unsere Rechte über die erwählten Kavaliere bis nach der Tischzeit aus?“

„Wie meinst Du das?“ fragte die schöne Wittwe verwundert.

„Ganz einfach! Die Herren fahren uns heim, Jeder die Dame, die er zum Souper führte.“

In Julia's Augen blitzte es triumphirend auf, und Roman sah die Geliebte an, als hätte er nicht recht gehört.

In diesem Augenblick trat der Oberst heran. „Bitte, sich nicht stören zu lassen, meine Herrschaften, komme nur auf ein paar Minuten!“ Der Graf sprang auf. „Sitzen bleiben, Lieber, dort bringt man schon einen Stuhl! Nun noch ein Glas!“ kommandirte der alte Militär, während er sich niederließ. Der Diener brachte geschwind das Verlangte. „Möchte mit den Herrschaften noch ein Glas leeren!“ Die Herren neigten sich verbindlich und Fee lächelte ihrem Vater zu. Es war ein erzwungenes Lächeln, ihr Inneres war in heißem Aufruhr, und sie mußte ruhig scheinen, unbefangen plaudern.

Der Oberst sagte der Generalin Galantes, hatte ein paar verständnißvolle Worte für Bornhoff über Malerei und wandte sich endlich an den Grafen. „Freue mich, daß es Ihrem Onkel besser geht, waren gemeinsam im Kadettenhaus, haben später immer treu zusammengestanden, Siebzig Schulter an Schulter gekämpft, hat sich brav gehalten, war 'n tapferer Junge! Bei Nouart wurde er schwer verwundet!“

„Ganz recht, Herr Oberst. Er dankte damals seine Rettung nur der Unerschrockenheit seines Dieners. In Folge der Verwundung mußte er den Abschied nehmen.“

„Schade um ihn, war 'n schneidiger Soldat, mit Leib und Seele dabei, könnte noch des Königs Rock tragen, wenn der verd . . . .“ Das Weitere verlor sich in unverständlichem Gemurmel. „Jetzt bebaut er seinen Acker selbst.“ Der Oberst wandte sich an seine Tochter. „Fee!“ Sie antwortete nicht, ihre Augen starrten auf ein feines, goldenes Kettchen, das an einer Seite über Julia's Halskragen hinauslugte.

„Ich denke, 's ist Zeit zur Heimkehr, werde zum Aufbruch blasen lassen!“ sprach der Oberst.

Da wandte sich Fee an Max. „Herr Bornhoff, Sie haben die Liebenswürdigkeit — —“

Ehe sie weitersprechen konnte, fiel Strombeck ein: „Mein gnädiges Fräulein, Sie gaben mir auf der Herfahrt die Erlaubniß, Sie zu schützen, ich nehme dasselbe Recht auch für die Rückkehr in Anspruch!“

„Ich bat Herrn Bornhoff bereits vorhin um seine Begleitung und bedarf darum Ihres Schutzes nicht mehr!“ Sie hatte in möglichst leichtem Tone gesprochen, jetzt sah sie kühl zu Strombeck hinüber. Da traf sie ein strenger, warnender Blick aus seinen Augen, betroffen senkte sie die ihren.

„Kindchen!“ mahnte der Oberst, „keine Launen!“

Sie stand auf, die feinen Nasenflügel bebten, die Purpurlippen preßte sie fest zusammen. „Herr Bornhoff, ich — rechne auf Sie!“ Sie sah, daß Roman aufzuckte, aber er beherrschte sich, schweigend trat er zurück.

Man brach jetzt allgemein auf, die Schlitten fuhren vor, und unter Scherzen und Lachen wurde Platz genommen. Carry kicherte vergnügt, als Dönhoff sie sorgfältig in Pelzdecken einhüllte, und meinte: „Passen Sie auf, wenn Sie mich wieder auswickeln wollen, bin ich verwandelt!“

„In?“

„Närrische Frage! Natürlich in 'ne Motte, die grauen Kerlchen stecken doch gerne in Pelzen!“

Dönhoff protestirte, und unter gegenseitigen Neckereien ging die lustige Fahrt fort.

Als Bornhoff an Fee's Seite Platz genommen hatte, tauchte eine hohe Männergestalt neben dem Schlitten auf und rief dem auf der Pritsche sitzenden Kutscher ein paar Worte zu. Fee hatte Roman erkannt, sie wandte das Haupt nach dem Kutscher zurück und wollte Befehl zum Losfahren geben. Da schrak sie zusammen, der Graf saß bereits an dessen Stelle und hielt die Zügel in seinen Händen. „Du folgst mit den Juckern!“ rief er dem mit abgezogenem Hute zur Seite stehenden Diener noch zu, und fort ging es, ehe Fee recht zur Besinnung kam. Sie erkannte jetzt, daß sie sich in einem Schlitten befand, der dem Grafen gehörte. Er hatte mehrere zur Verfügung gestellt. Sie mußte sich in das Unvermeidliche fügen und that es mit vornehmer Gelassenheit. Schweigend lehnte sie sich zurück, sie spürte Roman's Athem an ihrer Wange, sie rührte sich nicht. — Sie saß so unbewegt da, als wisse sie nicht, daß an Stelle des Kutschers der Geliebte dicht hinter ihr sitze.

Die Mitternachtsfahrt durch den verschneiten Wald war märchenhaft schön. Kein Windhauch regte sich, ernst und hehr ragten die hohen, weißverhüllten Tannen zum sternenbesäten Winterhimmel empor. Lichtgoldene Mondesstrahlen stahlen sich durch ihre Wipfel und umgossen Alles ringsum mit überirdischem Zauber. Musikklänge wehten herüber und erhöhten noch das Stimmungsvolle dieser Fahrt. Bornhoff saß schweigsam neben seiner Nachbarin. In vollen Zügen genoß er das eigenartig Schöne, das sich ihm hier mitten im schweigenden Walde bot. Er hätte so stundenlang weiterfahren können und — träumen.

Auf Roman hatte alles Bestrickende ringsum keinen Einfluß. Er trieb die flotten Pferde zu immer schnellerem Laufen an, so daß sie bald in gestrecktem Galopp dahinstürmten und alle Vorausgefahrenen überholten. Die stolzen Tannen am Wege schienen vorüberzufliegen und die Schellen, welche die Rosse trugen, erklangen wild und rebellisch. Fee schwindelte es von der rasenden Fahrt, sie schloß die Augen und öffnete sie erst wieder, als der Schlitten mit kurzem Rucke anhielt. Noch bevor ihr Bornhoff beim Aussteigen behilflich sein konnte, bot ihr Roman die Rechte, mit der Linken hielt er die dampfenden Falben am Zügel. Fee übersah die gebotene Hilfeleistung und schickte sich an, allein auszusteigen, da flammte es in Strombeck's Augen auf und schnell schlang er den Arm um die Geliebte und hob sie aus dem Schlitten. Alles ging so geschwind, daß sie nicht Zeit fand, sich zu wehren. Einen Augenblick hielt Roman sie fest und raunte ihr in's Ohr: „Ich lasse nicht mit mir spielen, Felicitas!“

Sie wandte verächtlich das Haupt ab und gab Bornhoff die Hand. „Gute Nacht, Herr Bornhoff, auf Wiedersehen!“ Für Strombeck hatte sie keinen Gruß.

Der Graf stand noch einige Sekunden still und starrte der stolzen Erscheinung nach, die hinter der Thür verschwand. Nun schwang er sich in den Schlitten, fuhr den Maler heim und jagte noch stundenlang planlos umher. Es war ein tolles Fahren, bei dem auf keinen Weg geachtet wurde und das erst ein Ende nahm, als der Morgen graute und die müde gehetzten Rosse nicht weiter konnten. Als der Graf vor seiner Villa anlangte, warf er dem Portier die Zügel zu, und ohne einen Blick für die schweißbedeckten zitternden Thiere zu haben, wollte er gehen. „Herr Graf, halten zu Gnaden, hier liegt etwas auf dem Schlittensitz!“

Der Portier reichte ihm ein unscheinbares Ledertäschchen, ganz mechanisch nahm er's an sich und schritt hinauf in seine Gemächer. Nach kurzer Zeit erschien sein alter Kammerdiener. „Wünschen der Herr Graf zur Ruhe zu gehen?“

Roman saß an seinem Schreibtisch und starrte auf eine geöffnete Brieftasche, die vor ihm lag und aus der ihm eine rothgoldige Locke und ein Ring, den ein haarumsponnener Stein schmückte, entgegenblinkten. „Zur Ruhe, Alter?“ — er sah auf, seine Blicke richteten sich mit dem Ausdruck eiserner Entschlossenheit auf den Gewehrschrank, als er wiederholte: „Ja, zur Ruhe!“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Schiffbruch.]** Der Dampfer „Jupiter“ ist, wie aus Kiel gemeldet wird, bei Lysekil gestrandet und dort angetrieben; er ist vollständig verloren. Der Kapitän und zwei Mann sind ertrunken, elf Mann gerettet.

— **Die Ausfuhr kalifornischer Weine** nach Europa hat im Jahre 1898 alle Erwartungen überstiegen, welche die Exporteure gehegt hatten. Die Gesammtmenge des nach Europa ausgeführten Weines belief sich auf 557671 Gallonen, die einen Werth von etwa 1 Million Francs hatten. Hiervon wurden Weine für 325000 Francs nach Deutschland, für etwa 620000 Francs nach England abgesetzt.

— **[Ein Veteran der Presse.]** Es ist gewiß eine Seltenheit, daß ein Redakteur mit 80 Jahren, wenn Gesundheit und Witterung es zulassen, noch Tag für Tag seines Amtes waltet. Franz Hauser, der seit 44 Jahren in der Redaktion der „Krefeld. Ztg.“, darunter die ersten 25 Jahre an leitender Stelle, thätig ist, feierte vor wenigen Tagen seinen 80. Geburtstag. In der Zeit der Reaktion wurde er des Hochverraths angeklagt, doch wurde er nach sechswöchiger Untersuchungshaft in Cleve von den Geschworenen freigesprochen. Er hat darauf die Zensur der Reaktionszeit mit all ihren Bitternissen durchgekostet. Als aber die Dinge besser wurden, war er einer der ersten, die für die neue Entwickelung eintraten. Nachdem er in der Schweiz mehrere Jahre schriftstellerisch thätig gewesen war, kehrte er an den Niederrhein, seine Heimath, zurück. Im Jahre 1855 trat er in die „Krefeld. Ztg.“ ein, der er noch heute als arbeitsfroher rüstiger alter Herr angehört.

Warum?

Warum schau' ich im Wolkenbilde
Dein Antlitz, das so lieb, doch fremd?
Im Meer, das Well' auf Welle kräuselnd,
Das sand'ge Ufer überschwemmt?

Warum spür' ich im dunklen Walde,
Wenn Geisterhauch die Blätter hebt,
Den sanften Schritt von Deinen Füßen,
Der leicht an mir vorüberschwebt — —?

Warum fühl' ich im tiefsten Traume
Den Arm, der mich einst weich umschlang;
Den Mund, von dem ich wonnetrunken
Oft süßen Götterbalsam trank?

Warum klingt stets an meinem Ohre
Das Lied von dem verlor'nen Glück? — —
Verwelkt ist längst die Zeit der Rosen — —
Nur die Erinn'rung blieb zurück.

Graudenz. v. H.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

K. D. Das Vermögen der Ehefrau, welche mit ihrem Ehemann in ehelicher Gütertrennung lebt, kann wegen der Schulden des Ehemannes nicht in Anspruch genommen werden. Befinden sich aber Vermögensstücke der Ehefrau in den Händen des Ehemannes oder in dem gemeinsamen Haushalt, so ist der Gerichtsvollzieher berechtigt, wegen der vollstreckbaren Schulden des Ehemannes Alles zu pfänden, was in dem Haushalte vorhanden ist, da hierfür die Rechtsvermuthung gilt, daß Alles dem Manne gehört. Die Frau muß in diesem Falle, unter Glaubhaftmachung ihrer Eigenthumsansprüche, zunächst Einstellung der Zwangsvollstreckung bezüglich ihrer Vermögensstücke bei dem Vollstreckungsgericht beantragen und dann auf deren Freigabe gegen den pfändenden Gläubiger klagen. — Der Trauring darf dem Manne nicht gepfändet werden, sonst Alles, soweit § 715 der Civil-Prozeßordnung dergleichen von der Pfändung nicht ausdrücklich ausschließt.

J. Sch. 100 in Elb. Hat der Waarenempfänger geschäftsmäßig mit dem Waarenverkäufer in steter Verrechnung gestanden, so tritt Verjährung nur dann ein, wenn seit dem Ablauf des Jahres, in dem die letzten Waaren für das Geschäft auf Kredit entnommen, vier Jahre verflossen sind.

A. B. Mündlich geschlossene Miethsverträge gelten, wenn die Wohnung bezogen ist, für ein Jahr und können einseitig weder von dem einen noch von dem anderen Vertragstheile vor Ablauf dieser Frist aufgehoben werden. Das Vorhandensein von Wanzen in der Wohnung würde nur dann den Rücktritt vom Vertrage rechtfertigen, wenn der Vermiether das Freisein der Wohnung von dergleichem Ungeziefer ausdrücklich zugesichert hat.

F. W. S. in Pr.-Starg. Ist Verkäufer auf die Bedingung ausdrücklich eingegangen, daß die Verfrachtung des von Ihnen gekauften Cements unmittelbar von N. nach Pr.-St. erfolgen solle, so hat er dieser Vereinbarung entsprechend auch zu liefern und den Schaden durch die Mehrfracht, der durch die Weigerung der Fabrik, diese unmittelbare Verfrachtung zu bewirken, und den Geschäftsgebrauch dieser, über Elbing zu verfrachten, entsteht, allein zu tragen. Wir sind der Ansicht, daß Sie im Wege der Klage die Lieferung der vier Ladungen Cement für den vereinbarten Preis unter Frachttragung für die Bahnverbindung N.—Pr.-St. erzwingen können.

O. B. 1) Die Rekruten für die Eisenbahn-Brigade gelangen voraussichtlich in der Zeit vom 10. bis 15. Oktober zur Einstellung. Die Gestellungsbefehle werden in der Regel 6 bis 8 Wochen vorher ausgestellt. 2) Die in Ihrem Loosungsschein angegebenen Zeichen bedeuten: „1 y“ unausgebildete Plattfüßigkeit und „1 g“ Kurzsichtigkeit mit größerem Fernpunktsabstande, wenn die Sehschärfe mehr als die Hälfte der normalen beträgt.

O. R. Petroleumflecke entfernt man aus Tuchkleidern mit Benzin.

A. O. 1) Ein Militärpflichtiger, der beim Ober-Ersatz-Geschäft die Entscheidung Landsturm I mit Waffe erhalten hat, kann sich noch als Freiwilliger melden. Die Einstellung wird aber schwerlich seitens eines Regiments erfolgen, da die beim Ober-Ersatz-Geschäft vorgefundenen Fehler doch solche sein müssen, welche die betreffende Person für den Militärdienst untauglich machen, sonst wäre die Ueberweisung zum Landsturm nicht erfolgt. 2) Der Antrag auf Einstellung ist an dasjenige Regiment zu richten, bei welchem die Einstellung erfolgen soll. Dem Gesuche ist der Landsturmschein beizufügen.

C. T. H. Man reinigt durch Wagenschmiere befleckten blauen wollenen Kleiderstoff durch Terpentinöl. Ein empfindlicher Stoff verträgt jedoch die Behandlung schwerlich.

Bromberg, 29. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 152—158 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 137 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

pp **Posen,** 30. Juli. (Wartheschifffahrt.) Im Vergleich zu anderen Jahren hat sich der Wasserstand der Warthe immer noch verhältnißmäßig günstig bis in den Juli hinein gehalten, wenn ja auch schon seit einer Reihe von Wochen die Kähne nur mit reduzirter Ladung schwimmen können. Jetzt ist aber im Verkehr die sommerliche Flaue eingetreten. Die alten Rohzuckerbestände sind vollständig verschifft und die Getreideverfrachtung ist minimal. Als ziemlich rege kann dagegen der Tourenverkehr nach Zirke, Birnbaum, Schwerin u. s. w. angesehen werden. Auch aus Hamburg und Stettin kamen ziemliche Gütertransporte heran. Da Kahnraum über Nachfrage vorhanden, so haben die Frachtpreise eingebüßt.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 29. Juli 1899.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	19½—20	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	19½—20	Bier-Couleur	35—36
IIa "	16½—17½	Dextrin gelb u. weiß Ia	25—26½
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	—,—	Dextrin secunda	23½—24
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22½—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23—23½	Schabestärke	34—35
Export-Syrup	23½—24½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22½—23	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23—23½	Maisstärke	28—30

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Stettin, 29. Juli. **Spiritusbericht.**

Loco 42,40 bezahlt.

Magdeburg, 29. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,40—9,65. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 28. Juli. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 15,00. — Roggen Mk. 13,50, 13,75 bis 14,00. — Gerste Mark 12,70. — Hafer Mark 14,80, 15,40 bis 16,00. — **Thorn:** Weizen Mk. 15,20, 15,40 bis 15,60. — Roggen Mk. 12,70, 13,00, 13,40 bis 13,80. — Gerste Mk. 12,00 bis 12,20. — Hafer Mark 12,60, 12,80, 13,10 bis 13,20.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Verheir. Buchhalter u. Expedient

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Oktober a. cr. in größerem Fabrikgeschäft ähnliche dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 6830 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann

Materialist, welcher Mitte September seine Militärzeit beendet, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, vom 1. Oktbr. **Stellung.** Gefl. Offerten sub R. M. 70 postl. Danzig. [7306

Gewerbe u. Industrie

Zieglermeister

sucht vom Oktober oder Januar Stellg. Selbiger ist in all. Zweig. der Ziegelei, mit Maschinen- und Handbetrieb gut erfahren. Auf Wunsch Kaution. Beste Zeugn. Meld. erb. unter **W. M. 641** Jnj.-Ann. d. Geselligen, Danzig, Jopengasse 5. [6848

Nach beendeter Lehrzeit sucht ein junger, kräftiger **Brauer** sofort Stellung. Offert. unt. Nr. 6717 d. d. Geselligen erbeten.

Brauerlehrling [7299 sucht v. 1. Sept. Stellg. Meld. mit Ang. der Bed. erb. u. W. M. 644 Jnj.-Ann.d.Gef.Danzig, Jopeng.5.

7128] Ein zuverlässiger

Mahl-Müller

sucht v. 2. August dauernde Stell. so g. als Werkf., a. liebst. als Allein. zu besteh. Fr. Klein in Mühle Niekelnischken b. Eydtkuhnen Opr.

Tüchtiger Müller

27 J. alt, Müllersch. besucht, z. Z. in Walzenmühle v. 200 Tonn. tägl. Leistung, seit 2 J. als Schärfer thätig, vollk. vertr. m. elektr. Licht u. d. Müllerei der Neuzeit, sucht von gleich od. 1. Oktob. dauernde Stellung als **Obermüller** resp. **Werkführer.** Gefl. Offerten unter Nr. 7163 an den Gesellig.

7212] Ein junger

Mühlenwerkführer

mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut, der längere Zeit bei einer Wittwe eine mittlere Mahl- u. Schneidemühle selbständig mit gutem Erfolg leitet, sucht ähnliche Stellung oder als **Lohnmüller.** Suchender ist stets nüchtern und zuverlässig. Gute Zeugnisse steh. zur Seite. Werthe Angebote m. Lohnangabe an B. Lewalski, Mühlenbescheider, Wend. Rietzer Mühle b. Storkow (i. d. Mark.)

Müller

verheirathet, mit den Maschinen der Neuzeit vertraut u. m. guten Zeugnissen, sucht Stellung als Wiegemeister, Geschäfts- oder Kundenmüller. Eintritt Mitte August od. später. Off. erbeten unter Nr. 7215 an den Geselligen.

Tüchtiger Dekorationsmaler und Zeichner [7273 sucht dauernde Stell. Off. unter **H. K. 30** postl. Osterode Opr. erb.

Ein tüchtiger Stellmacher

Kastenarb., der e. größ. Wagenfabr. mehr. J. selbständ. geführt hat, sucht in ein. gr. Wagenfabr. dauernde Stell. Off. an Wagenbauer Laubmeyer, Barten.

Landwirtschaft

Ev., unverh. **Inspektor,** Besitzers., sucht z. 15. August od. sp. Stellg. auf mittl. Gut a. Allein. oder unter Prinzipal. Offerten unter Nr. 6825 an den Gesellig.

Landw., verh., ohne Familie, dess. Frau die Hauswirthsch. mit übernehm. kann, ev., Mitte 30er, in all. Zweig. der Landwirthsch. durchaus erfahr, 17 J. b. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehl., Stell. als erster oder alleinig. **Beamter** von sogleich od. später. Off. unt. Chiffre A. R. postl. Schleusenaub. Brombergerb.

Ein junger Mann

Gutsbesitzerssohn, 19 Jahre alt, mit guter Schulbildung, der die Landwirthschaft erlernt hat, sucht zum 1. Oktober Stellung als Inspektor. Offerten erbittet Thimm, [7275 Jacobau bei Rosenberg Wpr.

Ich suche für meinen früheren

Inspektor

der mein Gut mehrere Jahre selbständig mit bestem Erfolge geleitet, eine dauernde, verheirath. Stelle. Auskunft ertheilt [7180 Gutsbesitzer Wittmann, Kruk per Inowrazlaw.

7345] Ein jung., ev. **Landwirth,** welcher die Landwirthsch. prakt. erlernt hat, mit gut. Zgn., d. den Rübenbau kennt u. gut pln. spr., s. auf ein. mittl. Gute dauernde Stellung. Emil Schneider, Hochkirch b. Strelno (Posen).

Junger Landw., im Besitze des Einjähr. Zeugn., 3 Jahre b. Fach, durchaus solide sucht von sofort Stellung als **2. Beamter** oder **Volontär.** Gute Zeugn. Off. u. Nr. 7111 a. d. Geselligen.

Behufs weiterer prakt. Ausbildung

suche ich für einen jungen Mann, der das Abiturium gemacht und der bei mir 1½ Jahre die Wirthschaft erlernte, zum **1. Oktober Stellung** in größerer intensiv betriebener Brennerei od. Rübenwirthschaft. Familienanschluß erwünscht. [7272 Paul Hand, Oberinspektor, Friedrichstein v. Loewenhagen.

7348] Ein nüchtern. **Schweizer** sucht Stellung zu einer kleineren Heerde Rindvieh v. 20–25 Küh., etwas Jungvieh kann auch dabei sein. Als verheir. Schweizer steh. ihm auch gute Zeugn. zur Seite. Stellung wird z. 15. Oktb. angen. Geehrte Herrschaft. woll. sich wend. an Gottl. Rottermann, Schweiz., Maßuiken b. Lasdehnen Ostpr.

Offene Stellen

Feuerversicherung.

6450] Die **Hauptagentur** einer alten, gut fundirten u. besteingeführten Feuer-Versicherungs-Akt.-Ges. für Bromberg u. Umgegend bald zu vergeben. Hohe Bezüge. Geeignete Bewerber werden gebeten, Offerten sub **Chiffre C Z. 1001 an Rudolf Mosse, Bromberg,** einzureichen.

Handelsstand

150 Mark monatlich

und hohe Provision zahlt respekt. Herren für Cigarren-Verkauf an Wirthe, Private rc. ein Ia. Hambg. Haus. Off. sub **E. 2646** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** [7297

7244] **In allen Orten** sogl. ges. von erst. Hamburger Firma resp. Herren z. Verk. v. Cigarren a. Wirthe, Händler, Priv. Mk. 120. — Vergütg. pr. Mon., auß. h. Prov. Off. u. N. Q. 825 a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

7237] Eine der leistungsfähigst. **Maschinen-Oel-Fabriken** sucht an allen größeren Plätzen der Provinzen **Posen, Pommern, Preußen,** tüchtige

Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten unt. **„Maschinenöl"** an **Rudolf Mosse, Danzig.**

General-Vertreter

für **Westpreußen** zum Verkauf unserer berühmten **Hand-Milch-Centrifuge** (erstklassiges Fabrikat) werden [7238

gesucht.

Nur wirklich tüchtige Herren wollen sich unter Angabe von Referenzen melden.

Maschinenfabrik **„Lindenhof",** **Bunzlau i. Schles.**

7245] Ein gut empfohlener Mann findet

lohn. Stellung

für Landtouren in solidem, altem **Provinzgeschäft** mit Detail- und Handwerkerkundschaft. Ledige Bewerber bevorzugt. Off. sind unter Chiffre **Z. 221** zu hinterlegen i. d. Exped. d. Zeitg.

Buchhalter od. Buchhalterin für mein Baugeschäft, durchaus vertr. m. Aufstellung der Lohnlisten, Invaliditäts-, Unfall- u. Krankenversicherung, sow. m. kaufm. Buchf., find. sofort Anstell. Angebote m. Angabe d. Gehaltsansprüche erb. R. Uebrick, Thorn.

Tücht. Materialist., d. a. etw. in Schnitt bew. f. i. Aust. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62.

Tücht. Verkäufer u. Dekorateur

der Manufakturwaaren- u. Garn-Branche, der polnischen Sprache mächtig, per sofort verl. Offert. mit Gehaltsansprüch. bei freier Station unter Nr. 6776 durch den Geselligen erbeten.

Kommis-Gesuch.

6607] Für mein Kolonial-, Material-, Eisenwaaren-Geschäft, Destillation suche ich einen evang., auch polnisch sprechenden, soliden

2. jungen Mann

mit nur guten Empfehlungen. Eintritt 1. August.

Abschrift der Zeugnisse mit Gehaltsansprüche bitte einzus. H. Brunet, Jablonowo Wpr.

6970] Für mein Manufakt.- u. Modewaaren-Geschäft suche zum baldigen Eintritt mehrere tücht.

Verkäufer

alle der polnischen Sprache gut mächtig, wovon einer mit zu disponiren u. einer große Schaufenster gut zu dekoriren versteht. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beizufügen.

Julius Bluhm, Allenstein.

Tüchtige Handlungsgehilfen sämmtlicher Branchen plazirt 7147] Paul Schwemin, Danzig, Hundegasse 103.

6520] Suche für mein **Kolonialw.-Gesch.** einen jüngeren **Gehilfen** p. 1. August, **2 Lehrlinge** per 1. Sept. resp. 1. Okt. Emil Priebe, Dirschau.

7266] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche p. sofort einen

flotten Verkäufer

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Nur gediegene Kräfte wollen sich melden. Gehaltsansprüche sind beizufügen. H. Meyers Wwe., Neuenburg Westpreußen.

Einen jungen Mann

für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft, tüchtig und empfohlen, der polnischen Sprache mächtig, suche per sofort. [7264 G. Bartlikowski, Hohenstein Ostpr.

7277] Suche per sofort für mein Kolonialwaaren-Geschäft auf dem Lande einen freundlich.

Verkäufer

der einfach. Buchf. u. polnischen Sprache mächtig ist.

Emil Neumann, Succase II, Post Elbing.

6766] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche zum 1. September cr. einen der poln. Sprache mächtigen

jüngeren Gehilfen.

Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.

D. Kutschewski, Osterode Ostpreußen.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich per 15. August od. 1. September einen älteren, tüchtigen, selbständigen [6952

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. H. Fuerst, Bialla Ostpr.

7070] Für mein Kolonialwaar.- Wein- u. Cigarrengeschäft suche ich zum 1. Oktober cr. eventuell früher einen umsichtigen, sowie zuverlässigen, polnisch sprechend.,

älteren Kommis

als ersten Expedienten bei hoh. Gehalt. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.

Carl Lehmann, Wongrowitz

7183] Für die Abth. Herren-Konfektion suchen wir zwei tücht.

Verkäufer

per 15. Aug. resp. 1. Septbr. cr. Gebr. Studinski, Dortmund. Offerten sind an J. Studinski, Essen (Ruhr), Viehhoferchaussee Nr. 24, zu richten.

Für mein Material-, Eisenw.-, Schank- u. Getreidegeschäft suche ich von gleich einen jüngeren

Kommis und einen Lehrling.

Rud. Gauer, Ortelsburg Ostpr.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche

2 tücht. Verkäufer

p. 1. September und 1. Oktober, der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsanspr. beizufügen. [6762

S. R. Witkowsky, Lyck Ostpreußen.

Für mein Glas-, Porzell.-, Galanterie- u. Spielw.-Geschäft suche ich einen tüchtigen [7228

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Hermann Fränkel, Thorn.

Junger Mann

für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft per 1. September gesucht. [7231 Johanna Kuttner, Mocker bei Thorn.

7293] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche pr. sofort resp. 1. Septbr. einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer

der der poln. Sprache vollständig mächtig und Dekorateur sein muß. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. D. Pottlitzer, Briesen Westpreußen.

7351] Suche zu möglichst baldigem Antritt einen

jungen Mann

für Expedition und Comtoir (Molkerei mit Vollbetrieb). Es wollen sich nur solche melden, die treu, fleißig u. solide sind, gut schreiben und rechnen können. Molkereifachleute bevorzugt. Anfangsgehalt 20–25 Mk. b. freier Station. Off. m. Zeugnißabschr. zu richten

Molkerei Culmsee. R. Lüders.

Für mein Kolonial-, Materialwaaren u. Schankgeschäft suche per 1. August oder später einen tüchtigen und freundlichen

jungen Mann

welcher auch mit Landkundschaft umzugehen versteht. Polnische Sprache erforderlich. Offerten nebst Zeugnißabschrift., Gehaltsanspr. u. Photogr. erbittet

Carl Anders, [7006 Dirschau Westpreußen.

Ein perfekter

Buchhalter

mit der Getreide-Branche vertraut, wird von sogleich oder später zu engagiren gesucht. Offerten unter Nr. 7090 an den Geselligen erbeten.

Für mein Manufakt.-, Modewaaren- u. Fahrrad-Geschäft suche per sofort einen jüngeren

Verkäufer

ferner zum 1. Oktober cr. einen älteren, selbständ.

Verkäufer und Dekorateur

bei hohem Salair zu engagiren, beide müssen der poln. Sprache mächt. sein. Offerten m. Zeugnißkopien, Photographie und Gehaltsansprüchen an Emil Kranzdorf, Ortelsburg Ostpr.

7324] Suche p. sof. od. später für meine Kolonialw.-, Destillat.-, Leder- u. Glashandlung, sowie f. d. **neu einzuricht. Abtheilung f. Getreide** ein. mit best. Empfehl. vers., tücht., umsichtigen, an Thätigkeit gewöhnten, **nüchternen**

jüngeren Kommis

mit dem Getreideeinkauf bewand. Karl Kasper, Liebemühl.

Einen tüchtigen

Verkäufer

mit guten Empfehlungen, einen [7328

Lehrling

mit guter Schulbildung, wünsche zu engagiren.

J. Rawraway, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft, Heiligenbeil.

Suche zum baldigen Eintritt

einen älteren, erfahrenen, tüchtig., soliden

Verkäufer

zur Leitung eines Geschäfts, auch können sich daselbst [6730

2 junge Verkäufer resp. Volontäre

melden. Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig und christlicher Konfession sein. Reflektanten mögen ihre Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche senden an

J. Przedzinski, Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft, Pr.-Stargard.

Für unser Modew.- u. Konfektions-Geschäft suchen wir ein. **flotten**

Verkäufer

der gleichz. **gewandter Dekorateur** sein muß. Offerten mit Photogr. u. Gehaltsanspr. erbet.

Gebrüder Jacoby, Graudenz. [7069

7055] Ich suche zum baldigen Eintritt einen jüngeren, polnisch u. deutsch sprechenden

Verkäufer

der die Porzellan- und Haushaltungsartikel-Branche kennt. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Stat. an S. Hirschland, Marxloh bei Ruhrort, Rhld.

7287] Wir suchen vom 15. August bezw. 1 September a. c. einen mit sämmtlichen Comtorarbeiten der Schneide- u. Mahlmühlenbranche vertrauten, zuverlässigen

jungen Mann

welcher auch kleinere Geschäftsreisen auszuführen hat. Bewerber, welche Fachkenntnisse in den genannten Betrieben besitzen, werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen ohne Retourmarke erbitten

J. Haasler & Braunschweig, Dampfmahl-, Schneidemühle und Faß-Fabrik, Insterburg.

7289] **1 flotter, selbständiger**

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, im Dekoriren firm, sucht per 1. September bei hohem Salair, Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erwünscht Max Bergmann, Lissa i. P., Manufaktur- und Damen-Konfektions-Geschäft.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober d. Js. [7358

3 flotte ält. Verkäufer

gleichzeitig gewandte Dekorateure (katholisch) und der poln. Sprache mächtig. Valentin Przybylla, Oppeln O.-S.

Tücht. Expedient

nicht zu jung, mit besten Empfehlungen, findet Stellung bei [6879

F. Marquardt, Kolonialwaaren-, Wein- u. Cigarren-Handlung, **Graudenz.**

7207] Suche von sogleich eventl. später für mein Drogen- und Kolonialwaaren-Geschäft

ersten Gehilfen

welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß, bei hohem Gehalt. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten.

Paul Lehmann, Rehden Westpreußen.

71[5] Für mein Kolonialwaar.- u. Delikatessen-Geschäft, verbunden mit besserem Restaurant, suche zum 1. September d. Js. einen soliden, fleißigen, jüngeren

jungen Mann

der auch mit feiner Kundschaft umzugehen versteht.

Wilhelm Kowallek, Schwetz a./W.

7116] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Gesch. suche per 15. August

2 tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Fritz Artischewsky, Lyck.

6953] In meinem Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft finden ältere, tüchtige

Verkäufer

am 15. August resp. 1. Septbr. dauernde Stellung.

Adolf Doepner, Heiligenbeil.

6972] Zum 15. August suche für Manufaktur-, Tuch-, Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft einen

tüchtigen Verkäufer

der gleichzeitig

tüchtiger Dekorateur

sein muß. Offerten nebst Zeugnissen und Photographie erbeten. Daselbst finden

ein Volontär zwei Lehrlinge zwei Lehrmädchen

sofort Stellung.

Berliner Waarenhaus J. Isakowski, Rastenburg Ostpr., Alter Markt, Ecke Ritterstraße.

Suche per 15. August d. Js. für mein Materialwaarengeschäft und Destillation einen der poln. Sprache mächtigen [7015

jungen Mann

der unlängst seine Lehrzeit beendet hat. Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche erbittet L. Lewandowski, Neuenburg Westpreußen.

7082] Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Schankgeschäft suche ich zum 15. August eventl. auch später einen

tüchtigen Kommis.

Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften u. Photographie erbet. Carl Jochem, Schönbaum bei Danzig.

Gewerbe u. Industrie

Ein energischer

Wiegemeister

gewandter Rechner, wird für eine Zuckerfabrik Westpreußens auf die Dauer der bevorstehenden Campagne gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6936 durch den Geselligen erbeten.

4974] Zum **baldigen Antritt,** eventl. **spätestens zum 1. Oktober cr.,** wird ein durchaus

tüchtiger Küfer

gesucht, welcher in der Behandlung sämmtlicher Weine, **speziell Ungarweine,** bewandert ist.

Nur erste Kräfte wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften und sonstig. Ansprüchen, welch' letzteren in jed. Beziehung Rücksicht zugesichert wird, melden, Offerten unter J. L. 5846 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Ein Fischergehilfe

wird von sofort gesucht. [6796 Balitzki, Fischer, Orlowo bei Plusnitz, Kreis Briesen.

6926] Einen tüchtigen

Gehilfen und einen Lehrling

sucht per sofort oder auch später Arthur Krause, Uhrmacher, Graudenz.

Tücht. Barbiergeh.

in Chirurg. bew., find. Stell. b. H. Roggenbuck, Marienburg.

Tcht. Barbiergehilfe

der im besser. Geschäft thät. gew., findet dauernde, angenehme Stellung. Conrad Schilling, Graudenz, Getreidemarkt 1.

Tücht. Barbiergeh.

find. dauernd. Besch. bei hoh. Lohn. Damas, Friseur, Mocker b. Thorn.

7043] Ein ordentlicher

Barbiergehilfe

für ein besser. Geschäft kann sof. eintreten bei H. Geyer, Strasburg Wpr.

E. tücht. Barbiergehilfen f. sof. bei dauernder, guter Stellung E. Koch, Thorn, Mellienstr. 137, Ulanen-Regts.-Barbier und Innungs-Mitglied. [6843

1 tücht. Barbiergehilfe

kann von sofort eintreten bei K. Zatorski, Inowrazlaw, Posenerstraße 1. [6654

Böttchergesellen

finden von sogleich dauernde und lohnende Beschäftigung bei [7370 Fr. Sellin, Böttchermeister, Graudenz.

6935] Suche von sofort einen

Glasergehilfen

auch für Winterarbeit. Reise vergütet. A. Foremny, Glasermeister, Allenstein.

Ein tüchtiger [6989

Glasergeselle

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung bei

O. Gredsted, Dt.-Eylau.

7057] Ein tüchtiger, christlich.

Glasergeselle

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Kann sofort eintreten bei

Julius Thom, Glasermeister in Wirsitz.

7113] Tücht. **Malergehilf.** erh. g. hoh. Lohn u. fr. Reise dauernde Arb. W. Timreck, Neustadt Wpr.

4 Malergehilfen

für dauernde Beschäftigung sucht F. Montua, Osterode Opr.

7316] Zwei tüchtige **Malergehilfen** stellt bei hohem Lohn sof. ein R. Zarembski, Maler, Czarnikau, Provinz Posen.

Malergehilfen

für Landarbeit sucht sofort 6977] Fr. Bork, Mewe Wpr.

Malergehilfen

verl. Otto Jaeschke, Thorn.

Einen älteren, tüchtigen

Konditorgehilfen

verlangt sofort [7227 Max Jacobi's Konditorei, Thorn.

Suche von sofort einen tücht.

Bäckergesellen.

Otto Sielmann, Bäckermstr., Neumark Wpr.

7058] Suche einen jungen

Bäckergesellen

5 Mark Wochenlohn, und

einen Knecht.

Hermann Thomas, Konditorei und Bäckerei, Samotschin.

Ein. Schneidergesellen

tüchtig, von sofort, einen

Lehrling

von sofort oder später sucht [7158 Schneidermeister Marion, Harnau bei Freystadt Westpr.

2 Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftigung b. Tischlermeister Hannig, 7167] Dt.-Eylau.

Tischlergesellen

auf Bauarbeit f. sof. Beschäftigung bei R. Kohls, Marienwerder.

Mehrere

Tischlergesellen

auf Bauarbeit bei hohem Lohn oder Akkord sof. gesucht. [7097

F. Raschinski, **Dampftischlerei, Dt.-Eylau.**

Tischlergesellen

auf Bau und Möbel können sogleich eintreten. Hoher Verdienst wird zugesichert. [6764

H. Conrad, Rastenburg, Tischlerei mit Dampfbetrieb.

7035] **Tüchtige**

Gesimsformer

(Verheirathete bevorzugt) finden in meiner Ofenfabrik dauernd lohnende Arbeit.

Eduard Ephraim, Posen.

6567] **Zwei tüchtige**

Sattlergehilfen

können von sofort eintreten bei W. Toffel, Neidenburg. Reise wird ersetzt.

7258] Suche per sofort zwei tüchtige

Sattlergehilfen

bei hohem Lohn und dauernder Arbeit.

Fr. Panewicz, Sattlermeister, Neumark Westpr.

7202] Ein tüchtiger, verheiratheter

Sattler

welcher Säcke repariren, Pferdegeschirre u. Treibriemen in Ordnung halten muß, wird bei 3,75 Mk. Schichtlohn u. 10stündiger Arbeitszeit gesucht.

Desgleichen kann sich auch ein kräftiger, nüchterner, verheiratheter

Mühlenknecht

melden, bei 3,75 Mark Schichtlohn, jeden zweit. Sonntag frei.

Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften sind zu richten an

Julius Martin, Obermüller, Wasser- u. Dampfmühle Hattingen a. Ruhr.

NB. Vom 4. bis 9. August bin ich in Bromberg, Johannisstr. 15, zu sprechen, auch können Bewerber sich nach dort brieflich wenden.

2 Stellmachergesellen

finden dauernde Besch. bei Magga Stellmachermstr., Strasburg Wp.

Tüchtige Maschinenschlosser

zum Bau landwirthschaftlicher Maschinen, speciell Häckselmaschinen, werden sofort evtl. später eingestellt. Solide, saubere und flotte Arbeiter könn. sich bei mir eine angenehme, mit gut. Verdienst verbundene dauernde Stellg. erwerb. Verheirath. werden bevorzugt.

A. Kriesel, Dirschau, [7235

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen. Specialität: Häckselmaschinen.

---

2 Sattlergesellen

finden sofort bei hohem Lohn Beschäftigung. [7084
W. Reder, Sattler u. Tapezier, Samter.

Sattlergesellen

auf Wagenarbeit geübt, sucht
W. Spaencke, Wagenfabrik,
7377] Graudenz.

---

2 Stellmachergesellen

sucht C. Frick, Stellmacher-
7352] meister, Culmsee.

Suche zum 11. November einen ev., verheiratheten [6574

Stellmacher

der gleichzeitig die Lokomobile führen kann, bei hohem Lohn
Eugen Ziehm,
Adl.-Gremblin bei Subkau.

Stellmacher

verh., mit Scharwerker

1 Instmann

zugleich als Heizer der Lokomobile, sucht zu Martini [6366
Dom. Kl.-Lansen
bei Rentschkau.

Tüchtiger älterer

verheir. Schlosser

vertraut mit dem Bau landwirthschaftlicher Maschinen und **durchaus bewandert** im allgemeinen Maschinenbau, kann sich unter Angabe von Lohnansprüch. meld. bei Gustav Preß, Maschinenfabrik, Marggrabowa. [7242

Klempnergesellen

sucht P. Breuning, Graudenz, Unterthornerstr. 14. [7341

7261] Tüchtige

Kupferschmiede-Gesellen

finden sofort lohnende Beschäftigung bei Otto Hoffmann, Kupferschmiederei, Inowrazlaw.

Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz Westpr. sucht per 1. August einen geschickten u. zuverlässigen

Maschinisten

zur Führung seines Dampfdreschapparates. Derselbe hat, solange der Apparat nicht im Betriebe, Aufseherdienst zu verrichten.

Im Dampfdrusch erfahrene

Maschinisten

sucht von sofort [7230
A. Kessel, Mocker, Lindenst. 75.

7271] Einen zuverlässigen

Schmied

der den Kämmererposten übernehmen muß, bei hohem Lohn u. Deputat von Martini sucht
G. Roeßler, Abbau Bialla
Ostpreußen.

5841] Zum 1. September d. J wird ein verheiratheter, tüchtig. nüchterner

Maschinist

für Dampfdreschmaschinen, der aber gelernter Maurer oder Zimmermann sein muß, bei hoh. Lohn und Deputat vom Dom. Gr.-Münsterberg bei Alt-Christburg Ostpr. gesucht.

6956] Für mein

Fahrrad-Geschäft

suche einen **durchaus tüchtigen**

Mechaniker

welcher **sämmtliche Reparat.** zuverlässig auszuführen versteht. Eintritt sofort.
Georg Röhr, Marienwerder.

Für unsere Eisen- u. Metall-Gießerei suchen wir zum sofortig. Eintritt mehrere tüchtige

Former.

Abth. Ostdeutsche Industr.-Werke,
Marx & Co., [6958
Danzig-Schellmühl.

Tüchtige, zuverlässige

Maschinenschlosser und Monteure

für Brennerei, Lokomobilen u. Dampfdreschkasten-Reparaturen sucht für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn

Maschinenfabrik Mewe.

---

1 tücht. Eisendreher

bei höchstem Lohn sofort gesucht ebenso **tüchtige** [7174

Schmiedegesellen

fürs erste Schmiedefeuer, bei höchstem Lohn sofort gesucht.
J. Füssner, Maschinenfabrik,
Lyck Ostpr.

Monteure

welche im allgemeinen und Dampfmaschinenbau firm sind und welche Erfahrung mit Lokomobilen u. Dreschmaschinen hab., aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei [6655
Römling & Kanzenbach,
Posen.

5881] **Tüchtige**

Schlosser, Schmiede u. 1 Kesselschmied

sucht sofort Jurek, Znin.

6749] Tüchtigen **Feuerschmied** auf **Pflugarbeit** sucht bei hohem Lohn
Romanowski, Mehlsack.

Ein verheiratheter, gut empfohlener, mit Hufbeschlag erfahr.

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug, der einen Burschen zu halten hat, findet zu Martini d. Js. dauernde Stellung in Annaberg bei Melno. Persönliche Vorstellung. [6798

---

1 Schlossergesellen u. 1 tüchtigen Schmied

verlangt von sogleich [7262
Oskar Gnuschke, Dt.-Eylau.

Tücht. Maurerpolier mit 4–6 Gesellen

findet dauernde Arbeit evtl. geg. Akkordlohn bei [6777
Kröning, Maurermeister,
Pinnow bei Witzmitz.

Zwei Maurerpoliere u. mehrere Gesellen auch Arbeiter

fin den bei hohem Lohne dauernd Beschäftigung bei [6444
H. Liebchen, Maurermstr.,
Znin, Kreisstadt im Posenschen

Ausputzer

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne. [6386
Mech. Schuhwaarenfabrik,
Landsberg a. W., Gartenstr. 7.

Zimmergesellen

stellt ein [7184
Joh. Schulz, Praust Westpr.

Tüchtige

Zimmergesellen

finden bei 4,00 Mk. Lohn dauernde Beschäftigung. [6345
E. R. Voelckner, Zimmermstr.,
Argenau.

6739] Für mein Zimmereigeschäft mit Dampfschneidemühle suche ich einen erfahrenen, nücht.

ersten Zimmerpolier

(Platzpolier)

sicher im Verbinden u. Treppenbau. Gutes Lohn und Beschäftigung für Winter und Sommer. Nur solche, die ähnliche Stellen gehabt haben, können sich meld. bei C. Hanne, Rosenberg
Westpreußen.

Ein Zimmermann und ein Tischler

zu Reparaturarbeiten, finden Beschäftigung in Lissakowo bei Graudenz. [7004

7286] Für unsere Kunden- und Handelsmühle von 200 Ctr. täglicher Leistung suchen wir zum baldigen Eintritt einen im Umgang mit den Mahlkunden zuvorkommenden, durchaus zuverlässigen, ehrlichen u. energischen

Werkführer

welcher mit sämmtlichen Masch. der Neuzeit und vorkommenden Holzarbeiten vollkommen vertraut und in der Vermahlung und Ausbeute sowohl von Roggen, als auch von Weizen nachweislich erfahren sein muß. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten
J. Haasler & Braunschweig,
Insterburg.

Für meine Dampfmahlmühle suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, soliden

Werkführer

der mit den Maschinen vollständig vertraut ist, und sämmtliche vorkommende Reparaturen ausführen kann, ebenso mit der Kundenmüllerei bewandert ist. Angebote sind unter Nr. 7252 a. den Geselligen zu richten.

7010] Ein ordentlicher, junger

Müllergeselle

kann sofort eintreten.
Mühle Semlin bei Carthaus
Westpreußen.
P. Schefler.

Ein erster und ein zweiter

Schneidemüller zwei Heizer

alle tüchtig im Fach und stets nüchtern, find. in einem Dampfsägewerk in Ostpr. gleich Stellg. Schneidemüller in Akkord bevorzugt. Off. m. Zeugnißabschr. u. Lohnangabe unter Nr. 7172 d. den Geselligen erbeten.

6993] Ein tüchtiger, strebsamer, unverheiratheter

Windmüller

kann sof. eintr. a. d. mass. Holl. bei A. Kroehling, Brust.

Zieglermeister

kautionsfähig, suche für meine Dampfziegelei, akkordweise, vom 1. 10. resp. 1. 11. 99. [7199
J. Abraham, Danzig.

Einen Dachpfannenmacher

sucht Zieglermeister Zander,
Ludwigshof per Seepothen.

5956] Energischer

Zieglermeister

kann sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Einreichung von Zeugnißabschriften melden.
P. von Setten, Ragnit.

Suche sofort zwei gute [6964

Ringofenbrenner

für Zickzackofen. Knuth,
Louisenthal bei Rastenburg.

Zieglergeselle.

Ein tüchtiger

Linksstreicher

sowie ein [6789

Auskarrer

können sofort bei hohem Akkord eintreten.
R. Streich,
Dampfziegelei, Guttstadt.

Landwirtschaft

Tüchtige **junge Leute** mit landwirthschaftlichen Kenntnissen erhalten weitere Ausbildung u. lohnende selbständ Beschäft. durch Landw. Schultz, Posen III. Rückp.

Von sogleich suche ich für mein ca. 800 Morgen groß. Gut bei hohem Gehalt ein. verheiratheten, durchaus tüchtigen, soliden und erfahrenen

Inspektor

der ganz selbständig zu wirthschaften hat.
Meldungen unter Nr. 6955 an den Gesellig. erb.

Für ein größeres Gut in Westpreußen wird per 1. Oktober ein tüchtiger, best empfohlener, erfahrener, selbständiger

Beamter

gegen hohes Gehalt u. Tantieme gesucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr 5947 durch den Geselligen erbeten.

Ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, find. Stellung als [5084

2. Wirthschafter

auf Dom. Grodziczno bei Montowo v. 15. September oder 1. Oktober.

Verh. Landwirth

nicht unter 30 oder über 45 J., wird zur dauernden, selbständig. Verwaltung 3 groß. Güter zum 1. Januar 1900 gesucht. Anfangsgehalt 2500 Mk. u. Tantieme, freie Station. Nur bestempfohl. Herren, die mit intens. mod. Wirthschfrg. vertraut sind, werd. gebeten, Offerten unter Nr. 6677 an den Geselligen einzusenden.

Im Auftrage suche ich für m. Verwandte, Wittwe, zum 1. Okt. einen unverh., älteren, erfahr., durchaus nüchternen **Inspektor** für ein Gut, 2500 Morgen groß. Gehalt 7- bis 800 Mark. [7161
Gremm, Gutsinspektor auf
Dom. Zwippendorf b. Gassen N.-L.

Suche v. gleich ein. energischen

jungen Inspektor.

Gehalt bis 500 Mark. Zeugnißabschriften einsenden. [7204
v. Bieberstein,
Rosoggen Ostpreußen, Post.

7182] Suche von sofort einen

Wirthschaftsinspektor

Gehalt 400 Mark.
Wilhelmshöh p. Popiellen.

7018] Ein älterer, nüchterner, evangelischer

Wirthschafter

findet von sofort Stellung in Mlinsk per Kornatowo. Gehalt 300 Mk. exkl. Wäsche.

Zum 1. Oktober d. Js. wird ein

Wirthschafts-Eleve

gegen mäßige Pensionszahlung gesucht. [6747
Dom. Lubochin bei Driczmin.

6834] Dom. Kelpien b. Schönsee Westpr. sucht von sofort einen zuverlässigen, energischen, unverheiratheten, der polnisch. Sprache mächtigen

Inspektor.

Gehalt 400 Mk.

Gesucht wird zum 15. August ein zuverlässiger

2. Beamter

der auch die Aufsicht b. Melken übernehmen muß. Geh. 300 Mk. Meldungen unter Nr. 7003 durch den Geselligen erbeten.

7098] Für ein kleines

Gut in Südungarn

wird zum 1. Oktober cr. **tücht., durchaus zuverlässiger**

Oekonom als Inspekt.

gesucht. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie unter **R A. 471** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 erbeten.**

7012] Dom. Sczuplienen per Gr.-Koschlau sucht zum 1. Oktober einen verheiratheten, nüchternen, tüchtigen

Brennereiführer

mit kleiner Familie, der auch in der Wirthschaft thätig sein muß. Meldung nebst Zeugnißabschr. an die Gutsverwaltung einzureichen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

fleißiger Kämmerer

mit Familie findet auf einem Gute von 500 Mk. dauernde gute Stellung, möglichst sofort. Meld. an Gut Grünheide, Post Cruttinnen. [7290

7024] Unverheiratheter

Brennereiverwalter

gesucht für neue, mittelgroße Brennerei d. Vorwerks Pruszken.
Dom. Bialutten Ostpreußen.

7295] Intelligenter jung. Mann, welcher das Brennereifach erl. will, wird unter günst. Bed. als

Eleve

in der Genossenschafts-Brennerei Allenau p. Friedland Opr. gesucht. Morongowski.

7291] Zum 1. resp. 15. Septbr. wird unter meiner direkten Leitung ein Landwirthssohn

als Eleve

ohne gegenseitige Vergütigung in einer intensiven Wirthschaft mit starkem Rübenbau gesucht.
Auch kann sich ein energischer

Wirth

der **Scharwerker** hat, zu Martini melden.
H. Blum, Rittergutspächter,
Kl.-Wibsch b. Siemon Westpr.

6799] Ein verheiratheter, evangelischer, tüchtiger

Gärtner

der einen Burschen zu halten hat und in der Bienenzucht erfahren ist, findet zu Martini d. J. dauernde Stellung in Annaberg per Melno. Persönliche Vorstellung.

7192] **Dom. Rogzow bei Ramelow sucht per 1. Oktober**

unverh. Gärtner.

Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche einsenden.

Einen unverheiratheten, bescheidenen, selbstthätigen **Gärtner** s. z. 15. Aug. od. 1. Septemb. Korstein bei Geierswalde Ostpreußen.

6349] Gesucht zum 1. Okt. d. J. verh., selbstthätiger

Gärtner

der einen Burschen zu halten hat. Offert. m. Lohnforderung. an Dom. Zakrzewo bei Belencin, Prov. Posen.

---

1 Unterschweizer

guten Melker, suche zum baldigen Antritt, Lohn nach Uebereinkunft, Stellung leicht, Selbsttränke. Auch findet Stellung ein kräftiger, junger Mann als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Bevorzugt vom Lande. [7337
Teichmann, Oberschweizer,
Simionken b. Lostau, Station
Strelno, Prov. Posen.

7225] Suche von sofort oder 1. August einen

zuverläss. Schweizer

zu 12 Milchkühen. Meldungen an Karl Preuß, Gutsch b. Schadewinkel.

Suche sofort einen tüchtigen, soliden [6758

Unterschweizer.

Lohn 36 Mk. monatlich.
Oberschweizer A. Bucher
in Randen b. Pelplin.

6759] Suche für sofort oder 1. August einen tüchtigen

Unterschweizer

Lohn 30 bis 35 Mark p. Monat.
Oberschweizer Wegmann,
Broniewice, Post Amsee, Pos.

Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz Wpr. sucht per 1. August für seine Stammzuchtheerde einen fleißigen u. erfahrenen [7355

Oberschweizer

mit 5 und, falls selbiger auch den Schweinestall mit zu übernehmen gewillt ist, mit 9 Unterschweizern.

Oberschweizer

bei 60 Milchkühen u. ca. 30 Jungvieh **sofort** gesucht. Gehaltsansprüche einsenden an
Dom. Collin p. Wissek
Bez. Bromberg.

Ein Unternehmer

mit 10 Männern, 20 Mädchen kann sofort eintreten in Lippau, Kr. Neidenburg Ostpr. [6432

Akkordmäher mit 10 b. 15 Mann

sucht Dom. Louisenwalde bei Rehhof. [5059

6801] Ein verheiratheter, erfahrener

Schäfer

der einen Schäferknecht zu stellen hat, findet bei hohem Lohn und Tantieme zu Martini d. Js. Stellung in Annaberg bei Melno. Persönliche Vorstellung.

Ein Mann und Mädchen

zur Ernte im Akkord und bei hohem Tagelohn, welche auch gleich zur Rüben- und Kartoffel-Ernte in Akkord bleiben, können sich sofort melden. Auch können sich drei ordentliche [6610

Instleute

mit auch ohne Scharwerker vom 1. Oktober oder früher bei hohem Deputat und Lohn melden. Das Insthaus ist neu gebaut, und hat jede Wohnung besonderen Eingang, 2 Zimmer, Küche, Flur, Keller und Stall und großen Bodenraum.
Emil Scheidler, Kossowo
per Gruczno Westpr.

6800] Ein verheiratheter

Schweinefütterer mit Scharwerker

findet zu Martini d. J. dauernde Stellung in Annaberg per Melno.

Verheiratheter

Meier

für M.-Betriebsmlk., wird zu sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7050 an den Geselligen erb.

Schäfer gesucht

mit Gehilfen

für 300 Mutterschafe bei hohem Lohn u. Tantieme [6404
Offert. an die Gutsverwaltung zu richten.
Dom. Lonkorrek
bei Lonkorcz Westpr.

7280] Zum 1. Oktober cr. wird jugendlicher

Knecht

für Landarbeit gesucht.
von Scholten, Lahde,
Westfalen.

---

3 verheirath. Knechte

mit Scharwerkern [2245
sucht Hansguth bei Rehden.

---

2 Vorarbeiter mit je 30–50 Arbeitern

sofort bei hohem Lohn verlangt.
Borczinski, Bauunternehmer,
Neukuhren Ostpr. [7195

Ein Unternehmer mit 10 Männern und 10 Mädchen

zur Getreide- und Kartoffelernte, kann sofort eintreten.
Meldungen erbittet Dom. Gr.-Schmückwalde, Kreis Osterode
Ostpreußen. [7259

Suche zu sofort einen

Unternehmer mit 10 Männern und 10 Mädchen

zur Ernte und Kartoffelaufnehmen. Unternehmer persönlich vorstellen. [6746
Steckling, Administrator,
Ebensee bei Lianno Westpr.

Verschiedene.

6788] Einige

Drainage-Schachtmeister

mit je 25 Drainirern, sowie

Drainirer und Vorfluthgräber

finden **dauernd lohnende Beschäftigung** in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker,
Inowrazlaw.

---

2 tcht. Schachtmeister

erste Kräfte, erhalten sofort Beschäftigung bei der Samland-Bahn, Loos II.
Borczinski jr., [7196
Neukuhren Ostpreußen.

Tücht. Schachtmeister und Vorarbeiter mit Leuten

finden dauernde Beschäftigung bei Entwässerungsarbeiten v. Bruchländereien. Meldungen bei Bauaufseher Majewski, Bahnhof Hardenberg Westpr. [6858
Steinbach, Tiefbaugeschäft,
Danzig, Sandgrube 28.

7145] Suche von sofort einen ordentlichen, unverheiratheten

Hausmann.

Oscar Deuser, Graudenz.

Diener

für hochherrschaftl. Haus ges. d. Martin, Danzig, Heil.-Geistg. 97. R. pr. Referenz. w. berücksicht.

Junger Mann

der mit Pferden Bescheid weiß, wird sofort verlangt. Charlottenburg bei Berlin, Gutenbergstr. 11 bei Lehmann. [7236

---

50 tücht. Steinschläger

gegen hoh. Lohn stellt sofort ein
A. Pomplun, Steinsetzmeister,
Inowrazlaw, Andreasstraße.

Lehrlingsstellen

Einen Lehrling

zur Bäckerei sucht von sogleich. Kleidung wird vergütet. [6768
Wilhelm Brien, Bäckermstr.,
Briesen Westpr. [6768

Zwei Lehrlinge

Söhne anständiger Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, finden **von sogleich oder auch später** Stellung in meinem Kolonialwaaren- und Delikateßgeschäft. Kenntniß der polnisch. Sprache erwünscht.
M. Goldstandt's Sohn,
Löbau Wpr. [6973

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht von gleich oder später [7000
Richard Anders,
Dampfsägewerk,
Rudczanny Ostpr.

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, kann sofort in mein Kolonial-, Material-, Eisenwaaren- und Destillationsgeschäft eintreten. [6887
H. Huebner Mohrungen,
Ostpreußen.

Ein Lehrling

für das Goldschmiedefach kann sofort auch später eintreten bei
Oswald Früngel,
Gold- und Silberarbeiter,
6959] Graudenz.

Konditorlehrling

gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei Bromberg. [540

6350] Suche für mein Kolonialw.- und Destillationsgeschäft einen

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, zum sofortigen Eintritt.
M. Beyer, Riesenburg.

6035] Suche zu sofort oder später einen

Lehrling

fürs Molkereifach unter günstig. Bedingungen, gründliche und praktische Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei Wirringen bei
Sehnde (Hannover).

7270] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche noch

einen Lehrling.

H. Meyer's Wwe.,
Neuenburg Westpreußen.

7288] **Zwei junge Leute,** mit guter Schulbildung, die auch polnisch sprechen, finden Aufnahme als

Lehrlinge

bei Ferdinand Ogurky, Lyck,
Eisen- und Stahlwaaren-,
Porzellan- u. Glaswaarenhandl.,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Für mein Kolonial-, Material- und Schankgeschäft suche von sof. oder später [7255

2 Lehrlinge.

R. Sendzik, Liebemühl Ostpr.

Für meine Drogen-, Farben- 2c.-Handlung suche zum 1. Oktbr. oder früher einen [7273

Lehrling

aus guter Familie.
Carl Ludwig,
Rummelsburg i. Pomm.

7181] Für Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft wird per 1. August, eventl. auch früher

ein Lehrling

gesucht, Sohn anständiger Eltern, mit guter Schulbildung.
Franz Worm,
Altdamm bei Stettin Pom.

Kräft. Molkereilehrling

sogleich mit Vergütung gesucht.
Dampfmolkerei Hammerstein
7219] Westpreußen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per sofort [7329

einen Lehrling (mos.)

Adolph Hollaender,
Samter.

7352] Es können

1–2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung, Alter nicht unter 16 Jahren, unter günstigsten Bedingungen eintreten, zu gleicher Zeit werden **2–3 fleißige, solide**

Bäckergesellen

mit guten Empfehlungen gesucht; zu melden beim Direktor.
Molkerei Culmsee.
R. Lüders.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Für eine evangel., musikal.

Erzieherin

mit guten Zeugnissen, wird zum 1. Oktober eine Stelle bei einem bis zwei Kindern gesucht. Off. unter Nr. 7267 d. d. Gesell. erb.

Aeltere geb. Dame wünscht v. 1. Okt. 99 selbstst. Stellung als

Vertreterin der Hausfrau

liebevolle Pflege und Erziehung von 1–2 Kindern gern übernommen. Gefl. Off. an Th. G. Dom. Jacewo b. Inowrazlaw.

Fräulein

sucht Stellung als Wirthschafterin bei ält. Herrn zum 1. Oktober. Meld. briefl. u. Nr. 7320 d. d. Gesellig. erb.

Eine gewandte Verkäuferin

sucht dauernde Stellung. Bäcker. u. Konditorei. Offerten **S. L.** a. die Ann. f. d. Graudenz. Gesell. Bromberg erbeten. [7233

Geb. Dame sucht Stellung zur

Hilfe der Hausfrau

Familienanschl. Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. B. S. Baumgarten p. Barten Opr.

Lehrertochter, kath., deutsch u. poln. sprech., in allen Hand- und Hausarbeit. bew., sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Off. unt. Nr. 7313 d. d. Ges. erb.

Ev. **Kindergärtnerin I. Kl.,** welche auch mit Erfolg größere Kind. unterr. hat, sucht z. 1. Aug. od. sp. Stell., am liebst. a. d. Lde. Off. u. **H. 17** hauptpostl. Danzig.

Allst. Frau von ang. Aeuß., 37 J. alt, sucht Stell., b. einzeln. Herrn die Wirthsch. zu führen. Gefl. Off. unter M. E. 100 postlagernd Mohrungen erbeten. [7217

Offene Stellen

Ein jüd. jung. Mädch. wird z. **Stütze der Hausfrau** p. 1. Septbr. ges. Meld. m. Gehaltsanspr. an S. Plotkin, Danzig, zu richten [7302

(Schluß auf der 4. Seite.)

Per 15. August resp. 1. September [7363
suche für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Tapisserie-Geschäft

mehrere tüchtige Verkäuferinnen

bei hohem Gehalt. Bewerberinnen wollen ihren Meldungen Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beifügen.

Sächsisches Engros-Lager
M. Jakubowski, Graudenz.

---

2 Verkäuferinnen für **Kurz- u. Wollwaaren,**
2 Verkäuferinnen für die **Putz-Abtheilung,**
1 Kassirerin,
1 junger Verkäufer, derselbe muß mit dem Dekoriren etwas bewandert sein.

Wir refl. nur auf **erste** Kräfte bei hohem Salair, mit Photographie u. Gehaltsansprüchen. Hamburger Engros-Lager **Oswald Meyer & Co., Bromberg.** [7038

Zum 15. Oktober cr. wird eine evang., geprüfte

Erzieherin

für 3 Mädchen u. einen Knaben in einem einfachen Hause gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7340 durch den Geselligen erbeten.

Eine evangelische

Kindergärtnerin

1. oder 2. Klasse, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. August oder später gesucht. Offerten unter Nr. 6555 durch den Geselligen erbeten.

7292] Suche von sofort oder 15. August eine

Kindergärtnerin

welche ein 7jähriges Kind unterrichten u. in der Wirthschaft behilflich sein muß. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Frau Gutsbesitzer Daszynska, Kottnowo per Plusnitz.

7179] Ein erfahrenes

Kinderfräulein

oder eine **Kinderfrau** kann sich melden bei
Jenny Gasiorowski, Thorn, Altst.-Markt Nr. 28, I.

7200] Suche von sofort ein ev.

Kinderfräulein oder Kindermädchen

für einen zweijährigen Knaben. Offerten mit Gehaltsansprüche zu richten an Frau Gutsbesitzer Kulow, Zernik bei Gnesen.

6754] Suche per sofort resp. 15. August eine flotte

Verkäuferin

die auch zeitweise in der Wirthschaft behilflich sein muß. Off. mit Zeugnißabschriften, Photogr. u. Gehaltsansprüchen an
Emil Purtzel, vorm. Anna Maschke, Delikat.-, Mehl- u. Vorkost-Gesch., Konitz Wpr.

6803] Suche per 1. September für mein Tapisserie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft eine tücht.

Verkäuferin

christlicher Konfession. Off. mit Gehaltsansprüch., Zeugnißabschr. und Photographie erbeten.
Emma Art, Riesenburg Westpreußen.

Putzdirektrice
per 1. oder 15. September gesucht. Station im Hause. Zeugnisse und Gehaltsanansprüche erbittet [6783
August Reichel, Liebstadt Ostpreußen.

Eine Direktrice

für die Putzabtheilung für mein in Strelno neu zu errichtendes Geschäft, die selbständig geschmackvoll arbeitet u. im Verkauf tüchtig ist, der polnischen Sprache mächtig, findet angenehme Stellung. Familienanschl.
H. Herrmann, Putzig Westpr.

---

2 Verkäuferinnen

suchen per sofort resp. 1. 9. für die Kurz- u. Wollwaaren-Abthlg. Wir reflekt. nur auf Damen, die längere Zeit in obiger Branche thätig sind. Poln. Sprache erwünscht. Offerten mit Bild und Gehaltsanspr. (ohne Station) an
Gebr. Karger, Anklam.

7369] Eine tüchtige

Verkäuferin

für mein Konfitüren-Geschäft findet zum 1. September Stell. In der Branche bewanderte junge Mädchen erhalten Vorzug.
Emil Klinger, Graudenz, Marienwerderstr. 50.

7221] Für meine Gastwirthschaft und Materialwaaren-Handlung suche von sofort ein tüchtiges Mädchen als

Verkäuferin

poln. Sprache erwünscht.
G. Schaedel, Dembowalonka Kreis Briesen Westpr.

7334] Suche für mein Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft per 15. September resp. 1. Oktober cr. eine tüchtige

gew. Verkäuferin

die auch möglichst in der poln. Sprache bewandert ist. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten.
B. Friedeberg, Birnbaum a. Warthe.

7249] Für angenehme, dauernde Stellung in der Provinz suche ich bei hohem Gehalt eine durchaus tüchtige

Putzarbeiterin

und erbitte Meldungen nebst Zeugnißabschriften.
J. Silberstein jun., Königsberg i. Pr.

---

1 Direktrice
1 Putzarbeiterin

…den dauernde Stellung.
… Levy, Elbing, Brückstr. 7.

Tüchtige

Putzdirektrice

suchen bei hohem Gehalt und angenehmer, dauernder Stellung nach Provinzialstadt [7246
Gebr. Löwenstein, Königsberg i. Pr.

Für m. Putzgeschäft suche eine tüchtige, gewandte

Verkäuferin

bei hohem Gehalt. [7305
Adolph Schott, Danzig, 11 Langgasse 11.

Für die Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Abtheilungen suche mehrere, aber nur tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

bei angenehmer, dauernder Stellung. Damen, welche bereits in lebhaften Geschäften thätig waren, bitte ihre Offerten mit Gehaltsansprüche, Bild u. Zeugnißabschriften einzusenden. [7194
Waarenhaus Emil Cohn, Schönebeck a. Elbe.

7027] Eine selbständige

Direktrice

für feinen und mittleren Putz bei angenehmer, dauernd. Stell. gesucht. Auf Wunsch Familienanschluß. Meldungen mit Geh.-Anspr. u. Zeugnißabschriften sind zu richten an
Geschw. Marquardt, Osterode Ostpr.

Tüchtig. Verkäuferin

suche für mein Putz-, Kurz-, Woll- u. Weißwaarengeschäft p. 1. Oktober eventl. früher. Off. sind Photographie, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. [6562
Franz Conrad in Lauenburg in Pommern.

6910] Zum 1. Oktober suche für mein Material- u. Schankgesch. ein arbeitsames

junges Mädchen

auch solche, die keine Geschäftskenntniß haben, gegen 120 Mark Gehalt. Polnische Sprache erforderlich, persönliche Vorstellung erwünscht.
W. Stutz, Steffenswalde, Bahnstation.

Verkäuferin

für Manufaktur und Damen-Konfektion per 15. August oder 1. September woll. sich melden. Offerten mit Bild, Angabe bisheriger Thätigkeit und Salair bei freier Station. [6954
Dallmann & Salomon, Schlawe i. Pommern.

5564] Ein polnisch sprechendes tüchtiges, anständiges und ehrliches, junges Mädchen wird als

Verkäuferin

gesucht. Simon Sommerfeld, Stralkowo.

6512] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche eine gewandte, tüchtige

Verkäuferin.

Gehalt monatlich 20 bis 25 Mk. bei freier Station. Eintritt sofort oder per 15. August.
M. Brenner, Rössel Ostpr.

Z. 1. Oktbr. d. Js. wird für ein groß. Gut Westpr. eine evangel.

Nähterin

gesucht, die auch Zimmerarbeit übernimmt u. etwas Schneiderei u. Plätten versteht. Meldg. mit Zeugn. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 6838 d. d. Geselligen erbeten.

Auf kleines Gut mit kleinem Haushalt wird möglichst bald zur Unterstützung der Hausfrau ein anständiges, in der Wirthschaft erfahrenes, selbstthätiges junges

Mädchen oder ältere Wirthin

gesucht. Dieselbe muß d. Melken und Kälbertränken beaufsichtigen (Milch geht zur Molkerei). Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7281 durch den Geselligen erbeten.

7188] Suche zum sofortigen Antritt für eine Wald-Kantine ein

Mädchen od. Wittwe

die selbständig kochen kann. Gehalt monatlich 15 Mark.
H. Oelke, Hotelbesitzer, Schloppe.

7216] Für m. Porzellan-, Glas- u. Galanteriewaarengeschäft suche z. Eintritt p. 1. 10. cr., ev. früher eine m. d. Branche durcha. vertr., i. Verkehr m. der bess. u. feinen Kundschaft gew., zuverläss. **Verkäuferin.** Gustav Heyer, Thorn, Culmerstraße 12.

Eine erste Verkäuferin

poln. sprech., für Putz- u. Kurzwaaren, bei hoh. Geh. gesucht. Off. mit Phot. u. Gehaltsanspr. an S. Kornblum, Thorn.

7350] Eine erste

Putzarbeiterin

p. 15. Aug. resp. 1. Sept. bei angenehmer, dauernder Stell. ges.
Berliner Waarenhaus J. Hirschberg, Culmsee.

Ein ordentliches, tüchtiges

Mädchen

auch im Kochen nicht unerfahr., wird von sogleich gesucht. Lohn 120 bis 135 Mk. p. Jahr. [6757
Frau Doris Koch, Inowrazlaw-Kruk.

Junge Dame

(auch Wittwe) zur Führung eines Haushaltes von vier Kindern in der Stadt gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6724 durch den Geselligen erbeten.

Eine in landwirthschaftlichem Hauswesen erfahrene Person wird als

Stütze der Hausfrau

gesucht. [6804
Sasse, Käsemark, Kreis Danziger Niederung.

6965] Suche per sofort eine

tüchtige Wirthin

evangelisch, die Küchen- und zugleich Hausarbeiten mit verrichtet, bei hohem Gehalt.
Frau Kaufm. Emma Salinger, Callies.

7234] Anst., ält., ev. **Mädchen,** mit guten Zeugn., wird für ein stilles Pfarrhaus a. d. Lande, ohne Landwirthsch., ges. Dasselbe muß alle Hausarbeit u. Wäsche verst., kochen u. etwas nähen können. Eintritt z. 1. Oktbr. Meld. mit Zeugn. und Lohnansprüchen an
Frau Pastor Gehrmann, Grüneberg, Bez. Bromberg, über Schloppe.

7177] Gesucht ein tüchtiges

Mädchen

das gute Zgn. besitzt und bereits gedient hat, für alle Arbeit in Küche und Haus.
Fr. Gymn.-Direkt. Dr. Widmann, Wongrowitz.

Wirthin.

7144] Wegen Verheirathung meiner jetzigen Wirthin suche zum 1. Oktober eine solche, welche in der feinen Küche, Schlächterei und Federviehaufzucht gründlich erfahren ist. Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. sind einzusenden.
v. Rexin, Woedtke p. Bresin, Kr. Lauenburg i. Pomm.

7178] Eine perfekte

Mamsell

wird zum 1. Oktober unter Leitung der Hausfrau gesucht. Zeugniß-Abschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu senden an
Rittergut Trampe bei Dieckow i. d. Neumark.

7285] Suche per sofort ein junges, tüchtiges Mädchen

als Stütze

die perfekt kochen kann.
Frau Betty Gericke, Bischofswerder.

7166] Für ein großes Pensionat in Danzig wird für sofort eine

Stütze

gesucht, die perfekt kochen kann. Meldung. mit Gehaltsanspr. an
Frau M. Ziehm, Danzig, Hundegasse 84.

7189] Suche für sofort ein einfaches, junges, kräftiges

Mädchen

zu einem Kinde von 1¼ Jahren, das auch im Haushalt helfen muß. Freie Wäsche, Lohn 30 Thaler und Reisegeld.
Frau Gutsbesitzer Müller, Postst. Rosenfelde Westpreuß., Kreis Dt.-Krone.

Eine ältere, tüchtige

bessere Wirthin

für inneren u. äußeren Haushalt eines Gutes von 400 Morg. find. gute selbstständige Stellung auf Gut Grünheide, Post Cruttinnen. Meldungen erwünscht.

Ein kath., braves, älteres

Mädchen

mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann, zur Hilfe der Hausfrau per sofort oder später auf dem Lande gesucht. Franko-Off. unter Nr. 7185 d. d. Gesell. erb.

7187] Suche sofort ein junges

Mädchen

aus guter Familie, zur Stütze, welche das Kochen versteht.
Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu senden an
Fr. Oberamtmann Burghardt, Wangalau b. Pudewitz.

7331] Von sofort oder später suche ich ein junges, anständig., evangelisches Mädchen zur

Stütze der Hausfrau.

Dieselbe muß jedoch auch zeitweise im Kolonialwaarengeschäft mithelfen. Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photographie erbitt.
C. Bigalke, Kolmar i. P.

Zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts sowie Aushilfe im Geschäft suche zum sofortigen Eintritt [7333

1 Fräulein, mos.,

der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salair.

Ein Lehrmädchen

mos, der polnischen Sprache mächtig, p. 1. Oktober gesucht.
Offerten nebst Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 7333 an den Geselligen erbeten.

Ein anständiges [7308

junges Mädchen

welches im Haushalte erfahren, wird von sofort als **Stütze** gesucht. Meld. an Frau M. Wosien, Graudenz, „Bürger-Casino“.

7327] Ein heit., gebild., musikal.

älteres Mädchen

wird für eine zeitweise leidende junge Frau, sowie zur Stütze d. Wirthschaft gesucht. Meldungen **V. M.** postlagernd Posen.

7197] Suche zu sofort od. spät. eine gewissenhafte, zuverlässige

Person

(jüngere Kinderfrau oder älteres, besseres Kindermädchen) Soxhleth vertraut, zu einem 10 Monate alten, schwächlichen Kinde. Meld. nebst Zeugnissen u. Lohnanspr. zu senden an
Frau A. Buettner, Gut Düsterbruch b. Pr.-Friedland Westpreußen.

7170] Zu sofort eine erfahrene

junge Meierin und eine Leuteköchin

evangelisch, gesucht.
Sennecke, Alt-Prussi bei Gotthelp, Kreis Konitz.

Als Stütze der Hausfrau wird zum 1. Oktober d. Js. gesucht ein älteres [7338

einfaches Mädchen

(auch Wittwe ohne Kinder), die gut kochen kann, die Glanzplätterei versteht und leichtere Hausarbeit übernehmen muß. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften bis zum 1. September zu richten an
Frau Baumeister Berger in Samter, Provinz Posen.

Suche zu sof. u. Okt. **Wirthinn., Meierinn., Stütz.** f. Stadt u. Land, **Kindergärtn.** 1. u. 2. Kl., **Jungf., Nähterinn., Stubenmädch.** f. vorn. Häuser, b. höchst. Geh. **Personal j. Art** empf. u. b. u. rechtz. Meld. u. Auftr. Fr. P. Kayrat, Königsberg, Oberrollb. 21.

7294] Suche per sofort ein

gebildetes Fräulein

musikalisch, gleichviel welcher Konfession, für vier Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren.
D. Pottlitzer, Briesen Wpr.

7193] **Rogzow bei Ramelow sucht p. sofort od. 1. Oktober**

Wirthin.

Anfangsgehalt 300 Mark. Keine Milchwirthschaft.
Freifrau von der Goltz.

In einer Försterei, unmittelbar an einer größeren Stadt Ostpr. gelegen, wird von sofort ein junges, anständiges

Mädchen

evangel., zur Erlernung des Haushaltes gegen freie Station gesucht. Familienanschluß zugesichert. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7279 durch den Geselligen erbeten.

7091] Gesucht zum 1. Oktober f. e. Kaufmannshaus eine

anständige Person

die ohne Mädchen Wirthschaft f. muß. Offerten m. G. an
Erich Baehr, Drossen.

Zum 1. Oktober cr. findet ein sauberes, ehrliches, deutsches

Hausmädchen

Stellung. Dom. Forbach
7123] Brudnia.

Ein Stubenmädchen

das nähen, plätten und bedienen kann, verlangt [7040
Frau Rechtsanwalt Binkowski, Bromberg, Neuer Markt.

7028] Gesucht zum 1. Oktober fürs Land eine tüchtige

Wirthin

erfahren in der feinen Küche, Backen, Einmachen, Einschlachten u. Federviehzucht. Meldungen mit nur besten Zeugnissen zu richten an
Fr. Rittergutsbes. Weissermel, Döhringen bei Kraplau Ostpr.

Tüchtige Wirthin

für Haus- und Milchwirthschaft zu sofort gesucht. Gehalt 300 Mk. Meldungen an die fiskal. Gutsverwaltung Drückenhof bei Briesen Westpr. [7208

5907] Suche zum 15. Septbr.

eine Wirthin oder auch Stütze

die in allen Zweigen der Wirthschaft einige Erfahrung hat und unter meiner Leitung d. Haushalt führt. Offerten zu richten an Frau Kautz, Taubendorf bei Usdau Ostpreußen.

Ein älteres, tüchtig., anst.

Hotel-Stubenmädchen

ges. Angen. Stell. Meld. u. **W. M. 643** Ins.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5. [7303

Für sofort wird auf's Land gesucht für kleinere Wirthschaft ein einfaches

Stubenmädchen

und ein junges

Mädchen

welches sich in der Wirthschaft vervollkommnen oder dieses erlernen will.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 7205 an den Gesellig. erbeten.

Zur Besorgung eines tüchtigen **Hausmädchens** Vermittler gesucht. [6397
Löbel, Vorw. Schröttersdorf.

Bürsten-Einzieherinnen
Mädchen u. Frauen
Bohrer u. Pecher
ein Bürstenmacher-Werkführer

erhalten von sofort Beschäftigung.

Pferdehaare

kaufen [7223
Wilhelm Voges & Sohn, Graudenz.
